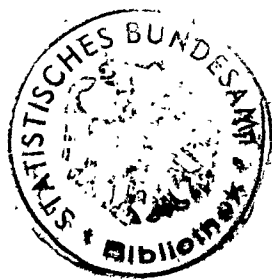


STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Band 93

DIE BAUTÄTIGKEIT

IM JAHRE 1952



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

54.3268 d

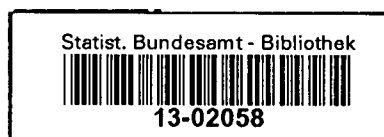
W. Kohlhammer-Verlag / Stuttgart-Köln

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Zur Methode der Bautätigkeitsstatistik	5
Das Ergebnis der Bautätigkeit im Jahre 1952	9
Tabellenteil	
I. Genehmigte Bauvorhaben im Hochbau	
1. In den Jahren 1950 bis 1952 erteilte Genehmigungen im Wohnbau nach Bauherren und Art der Bautätigkeit	24
2. Im Jahre 1952 erteilte Genehmigungen im Nichtwohnbau nach Bauherren und Art der Bautätigkeit	28
3. Im Jahre 1952 erteilte Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Verhältnis zur Einwohnerzahl	30
II. Im Jahre 1952 fertiggestellte Bauvorhaben im Hochbau	
4. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren, Genehmigungsdatum und Art der Bautätigkeit	31
5. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Wohnbau nach Bauherren und Gebäudeart	32
6. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Nichtwohnbau nach Bauherren und Gebäudeart	35
7. Im Neubau fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Wohnbau nach Bauherren, Gebäude- und Wohnungsgröße	38
8. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren, Gebäudeart und Art der Bautätigkeit	39
9. Im Neubau fertiggestellte Wohnungen im Wohnbau nach Bauherren, Gebäudeart und Zahl der Räume	41
10. Fertiggestellte Wohnräume im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren, Gebäudeart, Raumart und Raumgröße	43
III. Bauüberhang am 31. 12. 1952	
11. Wohnungen des Bauüberhangs im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren, Genehmigungsdatum und Art der Bautätigkeit	45
12. Wohnungen des Bauüberhangs im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren, Genehmigungsdatum und Art der Bautätigkeit (nach Ländern)	47
13. Gebäude und Wohnungen des Bauüberhangs im Wohn- und Nichtwohnbau insgesamt und im Neubau	57
14. Gebäude und Wohnungen des Bauüberhangs im Wohnbau im Vergleich zu 1950 und 1951	58
IV. Kreisübersicht 1952	
15. Wohnungsbautätigkeit, Bauüberhang und Wohnungsbestand in den Regierungsbezirken und Kreisen des Bundesgebietes	59

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im April 1954



C 13-02056)

Vorwort

Im Jahre 1952 wurde es zum ersten Male in der deutschen Bundesrepublik möglich, die Bau- und Wohnungsstatistik soweit auszugestalten, daß sie eine eingehende Darstellung des Bauwillens und des Bauerfolges auf dem Gebiete des Hochbaues gestattet. Dies wird zum Anlaß genommen, die Jahresergebnisse der Bautätigkeitsstatistik in ausführlicher Form der Öffentlichkeit zu unterbreiten. Zwar ist bis zur Fertigstellung und Veröffentlichung der Ergebnisse bereits ein weiteres Jahr verstrichen. Dieser Zeitverlust liegt zum Teil daran, daß die erstmalige Aufbereitung der Bautätigkeitsstatistik in der neuen Form mehr Zeit in Anspruch nahm, als dies künftig der Fall sein wird. Es wird jedoch stets einige Monate dauern, bis die Ergebnisse in der ausführlichen Aufbereitung vorliegen, da die damit verbundenen vielfältigen Arbeiten eben eine gewisse Zeit erfordern.

Die jetzt veröffentlichten Ergebnisse über die Baugenehmigungen und die Baufertigstellungen im Jahre 1952 sowie den Bauüberhang am Jahresende 1952 werden nach verschiedenen Merkmalen sehr weit gegliedert. Sie sollen auf diese Weise die Möglichkeit geben, die Struktur des Baugeschehens zu durchleuchten. Mit einem Umfang von etwa 8 Milliarden DM Investitionen im Jahre 1952 dürfte die statistische Erfassung und Darstellung der Hochbautätigkeit die breitere Öffentlichkeit interessieren und die vorliegende Publikation begründen. Dabei wird insbesondere darauf verwiesen, daß auch in Zukunft eine ähnlich aufgebaute Darstellung erscheint, die es gestatten wird, die Entwicklung in Umfang und Zusammensetzung des Bauerfolges von Jahr zu Jahr zu beobachten und so die Entwicklungstendenzen herauszuarbeiten, welche sich auf diesem Teilgebiet der ökonomischen Aktivität im Bundesgebiet ergeben.

Die von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Zählkarten und Erhebungslisten wurden durch die Statistischen Landesämter aufbereitet. Im Statistischen Bundesamt sind die Länderergebnisse in der Abteilung des Lfd. Regierungsdirektors Dr. Deneffe von dem Referenten v. Riesen bearbeitet und zum Bundesergebnis zusammengefaßt worden.

Wiesbaden-Biebrich, im April 1954.

Dr. Gerhard Fürst

Präsident des Statistischen Bundesamtes

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit,
die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . an Stelle einer Zahl = kein Nachweis vorhanden
- ... an Stelle einer Zahl = Angaben fallen später an

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Zur Methode der Bautätigkeitsstatistik

Organisation der Erhebungen und der Aufbereitung

Zum Verständnis der nachstehenden Zahlen für das Jahr 1952 ist es erforderlich, zunächst eine kurze Darstellung der bei der Statistik der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen und des Bauüberhangs angewandten statistischen Verfahren zu geben. Diese Statistik beruhte im Jahre 1952 noch auf einer formlosen Vereinbarung der für das Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen der Länder zuständigen Ministerien und der Statistischen Landesämter mit dem Bundesministerium für Wohnungsbau und dem Statistischen Bundesamt, gewisse Statistiken über den Bauwillen und das Bauergebnis im Bundesgebiet einheitlich durchzuführen. Ab 1953 werden die entsprechenden Statistiken nach einer bundesrechtlichen Anordnung in der gleichen Form wie 1952 weitergeführt¹⁾. Die Erhebungen für die Statistik erfolgten bei den örtlichen Bauämtern, zum Teil auch (Bauüberhangserhebung) bei den Bürgermeistern; die Aufbereitung der Landesergebnisse wurde in allen Ländern bei den Statistischen Landesämtern vorgenommen, welche die Landeszahlen dem Statistischen Bundesamt zustellten, das die Bundesergebnisse zusammenstellte. Die Landesergebnisse wurden zum Teil von den Statistischen Landesämtern bereits veröffentlicht, die Bundesergebnisse und ausgewählte Landes- und Kreisergebnisse werden hier — für das Bundesgebiet zusammengefaßt — der Öffentlichkeit übergeben.

Die hier behandelte Baustatistik bezieht sich auf die genehmigungspflichtigen und zustimmungspflichtigen Baumaßnahmen gemäß den Bauordnungen der einzelnen Länder, die nach dem Kriege an die Stelle der Bauordnung im Deutschen Reich²⁾ getreten sind. Damit sind im wesentlichen alle Baumaßnahmen im Hochbau erfaßt, soweit sie aus Erwägungen der Bausicherheit, des Feuerschutzes, der Bauplanung und der Gestaltung des Stadt- und Landschaftsbildes der Begutachtung durch die Bauüberwachungsbehörden bei den unteren Verwaltungsorganen unterliegen. Hierzu gehören nicht nur die entsprechenden Bauvorhaben, die von privaten Bauherren und öffentlich-rechtlichen Körperschaften an Baufirmen zur Ausführung vergeben werden, sondern auch die von den Sonderbauverwaltungen der Eisenbahn, der Post und der Wasserstraßen zum Teil in eigener Regie durchgeführten Hochbaumaßnahmen. Tiefbaumaßnahmen werden dagegen durch die hier beschriebene Statistik nicht erfaßt. Ebenso wird die Hochbautätigkeit zugunsten der Besatzungsmacht nicht erfaßt, da die hierdurch erstellten Bauten nicht der unmittelbaren Nutzung durch die deutsche Bevölkerung dienen³⁾. Aus Vereinfachungsgründen wird außerdem auf die Erfassung aller jener baugenehmigungspflichtigen Bauvorhaben verzichtet, welche als Bagatellfälle anzusprechen sind, das sind Bauvorhaben ohne Zugang von Wohnraum, wenn der Zugang an Nutzraum weniger als 50 m³ im Einzelfalle beträgt bzw. — falls eine Bestimmung von zugehendem Nutzraum nicht möglich ist — die Gesamtbaukosten im Einzelfalle 1000,— DM nicht überschreiten.

Die Bauämter füllen für jede Baugenehmigung, die sie erteilen, eine statistische Zählkarte (Muster siehe Seite 21/22) aus, die sie monatlich dem zuständigen Statistischen Landesamt übersenden. Für die den Bauämtern nur zur Kenntnis zu gebenden Bauvorhaben der Sonderbauverwaltungen der Eisenbahn, Post und der Wasserstraßen wird ebenfalls eine entsprechende Baugenehmigungskarte angelegt. Durch diese Baugenehmigungssstatistik kommt der Bauwille der Volkswirtschaft zum Ausdruck; die Entwicklung der Zahlen über die Baugenehmigungen ist daher für die Beurteilung der künftigen Entwicklung der Bauwirtschaft und der Bautätigkeit von großer Bedeutung. Als Vorbereitung für die künftigen weiteren Schritte der Baustatistik wird im Stadium der Baugenehmigung für jedes Gebäude je eine statistische Zählkarte angelegt. Diese Zählkarten stellen die Grundlage für eine Kartei der gesamten Bauvorhaben dar, die bei den Statistischen Landesämtern geführt wird und der lückenlosen Erfassung der Baumaßnahmen in der weiteren Entwicklung der Bauten dient.

Nach Erteilung der Baugenehmigung kann das Bauvorhaben durchgeführt werden. In manchen Fällen werden Baumaßnahmen bereits vor Erteilung der Baugenehmigung in Angriff genommen. Diese Ausnahmefälle stellen für die Statistik eine Fehlerquelle dar, da hier Bauarbeiten bereits vorgenommen werden, die nicht einmal als Vorhaben in der Statistik erfaßt wurden. Es handelt sich jedoch nur um einen vorübergehenden Fehler, da die Baugenehmigung in diesen Fällen meist nachträglich erteilt wird und damit die statistische Erfassung auch erfolgt. Der wirkliche Zeitpunkt des Beginns der Bauarbeiten ist in Deutschland für die Statistik nicht erfaßbar, da die in den meisten Bauordnungen vorgeschriebene Anzeige des Baubeginns durch den Bauherrn an das Bauamt nicht erfolgt, so daß sich an diese Anzeigen nur eine sehr unvollständige Statistik anschließen ließe.

Der nächste Anknüpfungspunkt für die Statistik ist die Baufertigstellung, die vom Bauherrn ebenfalls dem Bauamt angezeigt werden muß, damit dieses die bautechnische Benutzbarkeitserklärung über das ausgeführte Bauvorhaben ausspricht, die sich aus der sogenannten »Gebrauchsabnahme« ergibt. Mit diesem Verwaltungsakt wird die statistische Erfassung der Baufertigstellungen verbunden. Leider sind die Bauämter nicht imstande, die Gebrauchsabnahmen unmittelbar nach Eingang der Fertigstellungsanzeige des Bauherrn vorzunehmen; es vergeht vielmehr meist eine erhebliche Zeitspanne nach der Baufertigstellung, bis die Gebrauchsabnahme erfolgt. Aus dieser Tatsache folgt für die Statistik, daß die Baufertigstellungen leider in der Statistik nicht in dem Zeitablauf dargestellt werden können, in dem sie tatsächlich erfolgen, sondern nur in dem Zeitablauf der bauamtlichen Gebrauchsabnahmen, also mit einem zum Teil erheblichen Zeitintervall⁴⁾.

Dieser Mangel hat dazu geführt, die Bauüberhangserhebung einzuführen. Es sind dies besondere, meist

¹⁾ Vgl. hierzu die Verordnung des Bundesministeriums für Wohnungsbau vom 24. März 1953, Bundesgesetzbl. Nr. 12 vom 27. März 1953.

²⁾ Die Preußische Musterbauordnung vom 25. April 1919 bzw. 22. März 1931, die auf Grund der Vorschriften im »Wohnungsgesetz vom 28. März 1918« erlassen worden war, gab in der Folgezeit die Grundlage für die im Reichsgebiet geltenden Bauordnungen ab.

³⁾ Die gesamte Bautätigkeit für und durch Dienststellen und Angehörige der Besatzungsmächte wird im Rahmen besonderer laufender »Erhebungen über die von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen« erfaßt und nachgewiesen.

⁴⁾ Die Meldungen über Baufertigstellungen werden auch monatlich ausgewertet, können aber keinen Anhalt für den Bauerfolg eines Monats geben; einmal, weil die Bauämter mit der Erfassung nachhaken, zum andern, weil auch Fertigstellungen früherer Monate durch nachträgliche Erfassung im Monatsergebnis mitgezählt werden. Es hat sich bei der Auswertung der Monatsergebnisse ferner gezeigt, daß auch ihre strukturelle Zusammensetzung zum Teil nicht mehr mit Sicherheit bestimmt werden kann, da die Anlieferung der statistischen Zählkarten regional sehr unterschiedlich ist. Das führt beispielsweise dazu, daß infolge Überwiegens der Meldungen aus Stadtkreisen Zwischenergebnisse, die während des Jahres zusammengestellt werden, stets einseitig von den Verhältnissen städtischer Bautätigkeit beeinflusst sind.

über die Ortsbürgermeister durchgeführte Erhebungen, durch welche alle am Jahresende noch nicht als fertiggestellt gemeldeten Bauvorhaben (Baugenehmigungen) daraufhin geprüft werden, ob sie bereits fertiggestellt wurden bzw. welches Baustadium sie erreicht haben. Diese Feststellungen sollen nach den Richtlinien des Statistischen Bundesamtes an der Baustelle durch die Gemeindebehörden getroffen werden. In manchen Ländern werden die entsprechenden Angaben jedoch auch von den Bauämtern aus der Kenntnis ihrer Baubezirke heraus bzw. nach Besichtigung am Orte der Baumaßnahmen gemacht. Durch diese Erhebung werden jedenfalls am Jahresende nachträglich die bereits fertiggestellten, aber in der Baufertigstellungsstatistik infolge des zeitlichen Nachhinkens der Gebrauchsabnahme noch nicht erfaßten Baumaßnahmen festgestellt. Mit Hilfe dieser Ermittlungen wird nicht nur das Bauergebnis des abgelaufenen Jahres vervollständigt, es wird auch erreicht, daß in den Baufertigstellungsmeldungen des neuen Jahres keine Baumaßnahmen, die im vergangenen Jahr bereits zu Ende geführt wurden, enthalten sein können. Außerdem wird durch die Bauüberhangserhebung die Zahl der Gebäude und Wohnungen ermittelt, welche im abgelaufenen Jahre bereits angefangen, bis zum Jahresende jedoch nicht fertiggestellt wurden. Schließlich ergibt sich hierbei auch die Zahl der bereits genehmigten, aber bis zum Jahresende noch nicht begonnenen Bauvorhaben. So wird durch die Bauüberhangserhebung einerseits das jeweilige Jahresergebnis der Bautätigkeit erst vollständig, andererseits wird damit auch die Vorleistung erfaßt, welche in einem Baujahr zugunsten des nächsten Baujahres vollbracht wurde. Durch Gliederung der in der Bauüberhangserhebung als noch nicht fertiggestellt oder noch gar nicht begonnen festgestellten Bauvorhaben nach dem Datum der Baugenehmigung kann überdies eine Darstellung der Baudauer und der als überfällig anzusehenden Bauvorhaben gewonnen werden.

Die in der Baustatistik verwendeten Begriffsbestimmungen

Die in den nachfolgenden Ergebnistabellen verwendeten Begriffe und Ausdrücke, die auch im täglichen Sprachgebrauch zumeist gebräuchlich sind, haben im Rahmen der Statistik nicht selten besondere Bedeutungen. Zum Verständnis der hier vorgelegten Ergebnisse ist es deshalb notwendig, einige der Begriffe im einzelnen zu erläutern.

Bauherr ist derjenige, der im eigenen Namen und für eigene Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen läßt. Es gibt Fälle, in denen ein Bauherr einen Dritten beauftragt, für ihn in seinem Namen und für seine Rechnung Bauvorhaben als »Betreuer« durchzuführen. Als solche Betreuer treten u. a. häufig gemeinnützige Wohnungsunternehmen oder Heimstätten auf. In diesen Fällen wird in der Statistik nicht der Betreuer, sondern stets der auftraggebende Bauherr erfaßt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf die Zeit der Bauausführung und ist deshalb unabhängig von einer evtl. beabsichtigten späteren Veräußerung der fertiggestellten Bauten. Im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik 1952 treten als Bauherren verschiedene Gruppen auf: Behörden, gemeinnützige Wohnungsunternehmen und private Bauherren.

Unter Behörden sind die öffentlich-rechtlichen Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände) zu verstehen. Außerdem werden in dieser Gruppe die sonstigen Körperschaften des öffent-

lichen Rechts erfaßt. Dazu gehören alle sonstigen Verwaltungsstellen des öffentlichen Rechts, wie Kirchen, Sparkassen, Stiftungen usw.

Zu der Gruppe der öffentlichen Bauherren zählen insbesondere die Bundes- und Länderministerien mit den ihnen unterstellten Behörden, die Gemeinden und Gemeindeverbände, die Deutsche Bundesbahn und Bundespost, die Wasserstraßen- und Seeschiffahrtsdirektionen, die Zweckverbände (z. B. Krankenhaus- oder Schulverbände), Religionsgemeinschaften, soweit sie öffentlich-rechtlichen Charakter besitzen, Stiftungen des öffentlichen Rechts (z. B. einige Universitäten und Forschungsinstitute), die Sozialversicherungsträger (Berufsgenossenschaften, Angestellten- und Invalidenversicherung, Ortskrankenkassen), Berufsverbände (z. B. Ärztekammern, Apothekerkammern, Anwaltskammern, vielfach auch Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern), die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken, Girozentralen, Kreis- und Gemeindesparkassen usw.), öffentlich-rechtliche Versicherungsträger (Brandversicherungskammern, Feuer- sozietäten, Brand- und Feuerkassen, auch öffentlich-rechtliche Lebensversicherungsanstalten usw.), öffentlich-rechtliche Genossenschaften (Wasser-, Deich-, Jagd-, Odland- usw. Genossenschaften), in einigen Ländern auch caritative Verbände (z. B. Rotes-Kreuz u. a.).

Gemeinnützige Wohnungsunternehmen sind juristische Personen des privaten Rechts, die auf Grund des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes vom 29. Februar 1940 als gemeinnützig anerkannt sind. Zu dieser Bauherrngruppe rechnen auch Organe staatlicher Wohnungspolitik, wie z. B. die Heimstätten GmbH. und die Treuhandstellen für das Wohnungs- und Kleinsiedlungswesen. Sie müssen aber ebenfalls gemäß § 28 des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes vom 29. Februar 1940 als solche anerkannt sein. Gemeinnützige Wohnungsunternehmen und Organe staatlicher Wohnungspolitik sind nur dann als Bauherren aufzufassen, wenn sie auf eigene Rechnung und im eigenen Namen bauen. Sofern sich eine öffentliche oder private Stelle zur Durchführung ihres Bauvorhabens durch eine Heimstätte oder ein gemeinnütziges Wohnungsunternehmen betreuen läßt, ist die betreute Stelle, nicht aber das betreuende Unternehmen, als Bauherr erfaßt.

Die privaten Bauherren bilden die große Gruppe, in der alle Bauherren zusammengefaßt sind, die in dieser Statistik nicht als Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts oder als gemeinnützige Wohnungsunternehmen bezeichnet sind. Es gehören also dazu alle Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen des privaten Rechts, wie Gesellschaften mbH., Aktiengesellschaften, offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, eingetragene Vereine (z. B. Versicherungsvereine), Erben- und Personengemeinschaften mit und ohne den Charakter eigener Rechtspersönlichkeit, ferner die freien Wohnungsunternehmen, die die Durchführung von Bauvorhaben, sowie die Bewirtschaftung, Verwaltung und gegebenenfalls Veräußerung eigenen Hausbesitzes als Betriebszweck privatwirtschaftlich betreiben und nicht als gemeinnützige Wohnungsunternehmen anerkannt sind, schließlich alle übrigen natürlichen Personen, die — im Falle von Einzelpersonen — in der Statistik zusätzlich nach ihrer sozialen Stellung unterschieden werden.

Die Baumaßnahmen werden weiterhin nach der Art der Bautätigkeit gegliedert. Treten verschiedene Arten im Rahmen eines Bauvorhabens auf, so wird das

gesamte Vorhaben derjenigen Art von Bautätigkeit zugeordnet, die den größten Bauaufwand erfordert. Es werden dabei Neubau, Wiederaufbau, Wiederherstellung sowie Umbau, Ausbau und Erweiterung (in einer Gruppe) unterschieden.

Neubau ist die Errichtung von neuen Gebäuden auf bisher unbebautem Grund. Außerdem wird als Neubau die Wiedererrichtung eines Gebäudes auf früher bebaute Grund bezeichnet, wenn das wiedererrichtete Gebäude nach Art, Umfang und Zweckbestimmung beträchtlich von dem früheren Gebäude abweicht und Reste eines zerstörten Gebäudes beim Bau nicht einbezogen werden.

Wiederaufbau ist der Aufbau zerstörter Gebäude mit oder ohne Verwendung alter Mauerreste. Die Zerstörung kann durch Kriegseinwirkung, aber auch durch sonstige Ereignisse, wie Demontage, Brand od. dgl. verursacht worden sein. Ein Gebäude gilt dann als zerstört, wenn oberhalb des Kellergeschosses auf die Dauer benutzbarer Raum nicht vorhanden ist. Gleichgültig ist hierbei, in welchem Umfang Gebäudereste noch stehengeblieben sind. Daß das Kellergeschoß selbst noch verwendbaren Raum umfaßt, ist nach der Begriffsbestimmung nicht ausgeschlossen. Ein Wiederaufbau liegt auch dann vor, wenn von dem zerstörten Gebäude keinerlei Gebäudereste stehen, das Baugrundstück vielmehr zur Vorbereitung für einen Wiederaufbau geräumt und planiert ist. Dies gilt selbst dann, wenn es sich um eine flächenmäßige Zerstörung handelt, die Grundstücke im Zuge eines Umlegungs- oder Zusammenlegungsverfahrens einen neuen Zuschnitt erhalten und die Lage der Gebäude von der der früheren abweicht. In diesem Falle gleicht der Wiederaufbau praktisch einem Neubau, muß aber gleichwohl als »Wiederaufbau« bezeichnet werden. Als Voraussetzung für die Anwendung des Begriffes »Wiederaufbau« wird indessen hier gefordert, daß das neue Gebäude baulich und wirtschaftlich einen Ersatz für das zerstörte Gebäude darstellt, also nach Art, Umfang und Zweckbestimmung nicht beträchtlich von dem zerstörten Gebäude abweicht.

Wiederherstellung ist die Bautätigkeit zur Beseitigung von Schäden an Gebäuden, in denen oberhalb des Kellergeschosses auf die Dauer benutzbarer Wohn- oder Nutzraum noch vorhanden ist. Hierbei ist es gleichgültig, ob der noch vorhandene Gebäudeteil vor Beginn der Baumaßnahme bewohnt oder benutzt wird, wenn er nur bewohnbar oder benutzbar ist. Im bautechnischen Sinne wird bei Wiederherstellung stets nur ein Teil eines Gebäudes gewonnen, da der oberhalb des Kellergeschosses noch vorhandene benutzbare Gebäudeteil durch die Baumaßnahme nicht nochmals erstellt wird. Das bedeutet, daß bei »Wiederherstellung« auch statistisch niemals ein ganzes Gebäude als Zugang erfaßt wird⁵⁾.

Umbau, Ausbau, Erweiterung werden stets zu einer Gruppe zusammengefaßt. Umbau ist die Bautätigkeit an einem ganzen Gebäude oder Gebäudeteil, durch die dessen innere Gliederung (Raumeinteilung) geändert oder einem neuen Verwendungszweck angepaßt wird, ohne daß zusätzlicher Wohn- oder Nutzraum gewonnen wird. Unter Ausbau sind Baumaßnahmen zur Gewinnung zusätzlichen Wohn- oder Nutzraumes durch bauliche Aus-

gestaltung bisher anderweitig genutzter oder ungenutzter Bauteile (z. B. Dachgeschoßausbau) bei gleichbleibendem Gebäudevolumen (umbautem Raum) zu verstehen. Erweiterung ist die Schaffung von Wohn- und Nutzraum durch Aufstockung oder Anbau bei Vergrößerung des Gebäudevolumens (umbauten Raumes). Es können die in dieser Gruppe (Umbau, Ausbau, Erweiterung) zusammengefaßten Baumaßnahmen hinsichtlich des durch die Baumaßnahme zugegangenen umbauten Raumes nicht sinnvoll dargestellt werden. Der Rohzugang an Wohn- und Nutzflächen und an Wohnungen wird bei dieser Art der Bautätigkeit — und in gleicher Weise bei Wiederherstellung — stets überhöht erfaßt, da bei jeder Baumaßnahme die davon berührten Flächen und Wohnungen zunächst in ihrer vollen Größe als Zugang erfaßt werden müssen. Die Flächen und Wohnungen in ihrer Form vor Durchführung des Umbaus, des Ausbaus oder der Erweiterung können erst bei der Errechnung des Rohzuganges rechnerisch in Abzug gebracht werden. Der Rohzugang an Räumen dagegen wird auch bei diesen Baumaßnahmen von vornherein in richtiger Höhe erfaßt, da nur solche Räume gezählt werden, die tatsächlich neu gewonnen werden.

Weiterhin wird eine Gliederung der Bauvorhaben nach Normalbau und Notbau vorgenommen. Als Normalbau (Dauerbau) sind alle Baumaßnahmen anzusehen, deren Bauausführung und Ausstattung eine dauernde Benutzung des gewonnenen Wohn- oder Nutzraumes zulassen.

Als Notbau gelten Baumaßnahmen, die nur die notdürftige, auf vorübergehende Zeit bemessene Benutzung des gewonnenen Wohn- oder Nutzraumes erlauben. Es handelt sich hier um alle Arten von Behelfsbauten für Wohn- und Nichtwohnzwecke. Diese Notbauten sind meist in primitiver Bauweise, und zwar unter Verzicht auf jede entbehrliche Ausstattung, nur für einen vorübergehenden Notstand gedacht und in der Regel für einen späteren Abbruch vorgesehen.

Die Begriffe Normal- und Notbau haben in der Bautätigkeitsstatistik demnach teilweise einen anderen Sinn als die Bezeichnungen »Normal-« und »Notwohnungen«, die im Rahmen der Wohnungsfortschreibung verwendet werden und auf den Definitionen zur letzten Wohnungszählung (13. September 1950) beruhen. Notwohnungen konnten nach dieser Definition sowohl in Notbauten wie in Normalbauten (z. B. als behelfsmäßig ausgebaute Dachgeschoßwohnung in einem normalen Gebäude) vorkommen. In der Bautätigkeitsstatistik gelten Wohnungen nur dann als Notwohnungen, wenn das Gebäude als »Notbau« im Sinne der hierzu gegebenen Erläuterung bezeichnet ist. Alle Wohnungen, Räume, Flächen usw. in Gebäuden, die als »Normalbau« ausgeführt werden, gehen auch unter dieser Bezeichnung in die Statistik ein. Notwohnungen in Normalbauten kommen im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik daher nicht vor.

Als Gebäude gilt jedes freistehende oder durch Brandmauer von dem nebenstehenden Gebäude getrennte Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern ist jeder Bauteil, der von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennungswand geschieden ist, als selbständiges Gebäude zu betrachten. Großbauten mit mehreren Eingängen gelten unter der Voraussetzung der allgemeinen Definition als ein Gebäude, wenn sie nicht durch durchgehende Trennungswandern aufgeteilt sind.

⁵⁾ In ganz geringem Umfang sind in der Statistik im Jahre 1951 auch bei Wiederherstellungen ganze Gebäude erfaßt worden. Dies, ergab sich aus der Notwendigkeit, den Bestand an Wohngebäuden, der bei der Zählung am 13. September 1950 für die bewohnten bzw. benutzten Gebäude ermittelt worden war, nach der Bautätigkeitsstatistik zu ergänzen. Wenn also ein beschädigtes Gebäude vor der Wiederherstellung zum Zeitpunkt der Zählung nicht bewohnt war, fehlte es auch im Bestand und mußte deshalb nach der Wiederherstellung voll als zugegangenes Gebäude gezählt werden. Im hier vorliegenden Bauergebnis 1952 sind bei Wiederherstellungen keine ganzen Gebäude mehr aufgetreten.

Ebenso sind kleinere Bauten, wie Schuppen, Ställe, Gartenhütten, Sommerlauben und Verkaufsbuden im Sinne dieser Statistik als Gebäude anzusehen.

Als Gebäudeteil wird immer der bei Umbau, Ausbau, Erweiterung und Wiederherstellung eines Gebäudes von der Baumaßnahme betroffene Teil des jeweiligen Baukörpers erfaßt. Bei Umbau kann, wenn ein ganzes Gebäude räumlich verändert oder einem anderen Verwendungszweck zugeführt wird, auch ein volles Gebäude von der Baumaßnahme erfaßt sein.

Die Wohngebäude sind charakterisiert als Gebäude, die überwiegend Wohnungen zur selbständigen Haushaltsführung enthalten und somit in erster Linie Wohnzwecken dienen. Zu den Wohngebäuden in diesem Sinne zählen nicht die Anstaltsgebäude, die zwar auch Wohnzwecken, vor allem der Unterbringung von Kranken und Hilfsbedürftigen, dienen, aber in der Regel keine Wohnungen mit eigener Haushaltsführung haben. Gemischt genutzte Gebäude dagegen, z. B. Läden, Werkstätten, Büros u. ä. im Erdgeschoß und Wohnungen in den Obergeschossen, gelten als Wohngebäude, sofern sie überwiegend Wohnungen enthalten.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, in denen Wohnungen die untergeordnete Rolle spielen, die also vorwiegend Nichtwohnzwecken dienen. Darunter werden Gebäude für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke, für gesundheitliche und soziale Einrichtungen, für kulturelle und Verwaltungszwecke verstanden. Als Maßstab bei der Beurteilung des Überwiegens gilt nicht allein das Verhältnis der Nutzflächen oder der entsprechenden Raumteile, sondern die Zweckbestimmung, welche dem jeweiligen Gebäude seinen Baucharakter aufdrückt.

Eine Wohnung ist die Gesamtheit der baulich zusammenhängenden Räume hinter einem besonderen Eingang vom Treppenhaus oder von der Straße. Zur Wohnung gehört stets eine eigene, nicht nur behelfsmäßige Kochstelle, ebenso müssen Wasserentnahmestelle und Abort vorhanden oder zugänglich sein, ohne daß eine andere Wohnung betreten zu werden braucht. Bei Berechnung der Raumzahl einer Wohnung wird die Küche als besonderer Raum gezählt; zusätzliche Räume außerhalb der Wohnung (Mansarden), Kleinwohnräume unter 6 m² sowie andere Nebenräume (z. B. Abort, Bad, Speiskammer, Besenkammer) werden dabei jedoch nicht als Räume der Wohnung gerechnet.

Die Räume werden getrennt nach ihrer Lage innerhalb oder außerhalb von Wohnungen erfaßt und nach Zimmern, Küchen und Kleinwohnräumen unterschieden. Da Kleinwohnräume (unter 6 m²) für die Berechnung der Raumzahl einer Wohnung nicht mitgezählt werden, ist in der Statistik davon abgesehen worden, sie nach ihrer Lage innerhalb oder außerhalb von Wohnungen getrennt zu erfassen.

Als Zimmer werden alle innerhalb oder außerhalb einer Wohnung liegenden und zum dauernden Aufenthalt (Wohnen und Schlafen) von Menschen bestimmten Räume mit 6 und mehr m² Fläche (ausgenommen Küchen — s. dort) gezählt. Kammern mit Tageslicht, Hausgehilfenzimmer und ausgebaute Dachkammern gelten ebenfalls als Zimmer, wenn sie 6 oder mehr m² groß sind. Dabei kommt es auf die Heizbarkeit der Räume nicht an. Nicht als Zimmer gelten Dielen, Flure, Badezimmer, Aborte und sonstige Nebenräume jeder Größe sowie Kleinwohnräume unter 6 m², auch wenn sich diese Räume innerhalb der Wohnung als bauliche Einheit befinden.

Als Küche gilt ein Raum nur dann, wenn er im Bauplan bereits als Küche bzw. Wohnküche vorgesehen ist und mit den üblichen fest installierten Zubehören (Wasseranschluß, Ausguß, Kaminanschluß und zum Teil Gaszuleitung) versehen ist. Räume mit eingebauten Kochnischen werden nicht als Küchen gezählt, sondern als Zimmer.

Der umbaute Raum kann nur bei Gewinnung ganzer Gebäude, also bei Neubauten und Wiederaufbauten, sowie Umbauten ganzer Gebäude sinnvoll ermittelt werden. Er wird nach dem Normblatt DIN 277, Ausgabe November 1950, berechnet und stets für das ganze Gebäude in einer Kubikmeterzahl angegeben. Bei Baumaßnahmen, durch die kein ganzes Gebäude gewonnen wird, ist eine Angabe über umbauten Raum nicht auswertbar; sie wird deshalb bei der Erfassung solcher Baumaßnahmen auch nicht erfragt.

Als Nutzfläche für gewerbliche, landwirtschaftliche und andere Nichtwohnzwecke ist die Bruttonutzfläche, d. h. die Summe aller nutzbaren Grundflächen des Gebäudes einschließlich der Verkehrsflächen anzusehen. (Berechnungsgrundlage nach dem Normblatt DIN 283.) Die Nutzfläche wird immer für das ganze Gebäude in einer Quadratmeterzahl angegeben, bei Baumaßnahmen an Gebäudeteilen sinngemäß für den ganzen neu gewonnenen Teil. Sie kann also nicht für einzelne Wohnungen oder Räume nachgewiesen werden. Bei Nichtwohngebäuden, die auch Wohnungen enthalten, werden die Flächen innerhalb der Wohnungen nicht zur »Nutzfläche«, sondern zur »Wohnfläche« des Gebäudes gerechnet. Bei Wohngebäuden werden als Nutzfläche des Gebäudes nur die Flächen solcher Räume außerhalb von Wohnungen angesehen, die nach dem Bauplan für Nichtwohnzwecke bestimmt sind (z. B. Werkstatträume, Läden u. ä.).

Die Wohnfläche umfaßt die gesamte in den Wohnungen enthaltene Fläche innerhalb der Außenmauern (Zimmer, Küchen, Nebenräume usw.) und die Wohnfläche der Einzelzimmer außerhalb von Wohnungen nach der Berechnung gemäß Normblatt DIN 283 Blatt 1, Abschnitt 2. Bei der Berechnung der Wohnfläche sind der Keller und der Dachboden nicht mitzuzählen, ebenso die Grundflächen von Treppen innerhalb abgeschlossener Wohnungen. Die Wohnfläche wird ebenfalls für das ganze Gebäude bzw. bei Baumaßnahmen, die nur einen Teil eines Gebäudes umfassen, für den ganzen Gebäudeteil in einer Quadratmeterzahl erfaßt. Es ist also in der Baustatistik nicht möglich, die Wohnflächen bestimmten einzelnen Wohnungen zuzuordnen.

Die Baukosten werden nach dem Normblatt DIN 276 festgestellt. Aus der in diesem Normblatt vorgesehenen Gliederung der Baukosten werden in der Bautätigkeitsstatistik lediglich die Kosten der Gebäude (reine Baukosten nach DIN 276, B I) erfaßt. Zu diesen »reinen Baukosten« gehören sämtliche Bauleistungen einschließlich der Lieferung der Baustoffe und die Kosten der Gerätevorhaltung, die notwendig sind, um das Gebäude (bzw. auch einen einzelnen Raum) zu errichten. Dabei werden auch die von dem Bauherrn oder für diesen von einem Dritten erbrachten Sach- und Arbeitsleistungen mit dem hierdurch ersparten Kostenbetrag angesetzt. Umfaßt ein Bauvorhaben mehrere Gebäude, so sollen die Kosten, gegebenenfalls in anteilmäßiger Aufteilung, für jedes Gebäude einzeln angegeben werden. Alle Kostenangaben in der Bautätigkeitsstatistik werden auf Grund der Kostenvoranschläge der Bauherren ermittelt, die bereits bei Antrag auf Baugenehmigung bei den Behörden

angemeldet werden müssen. Die durch die Bauausführung effektiv entstandenen Kosten lassen sich in der Bautätigkeitsstatistik nicht nachweisen⁶⁾.

Darstellung der Ergebnisse

Bei der Darstellung der Ergebnisse nimmt der Wohnbau den weitaus größten Raum ein. Unter diesem Begriff werden in der Bautätigkeitsstatistik alle Baumaßnahmen an Wohngebäuden verstanden. Dem steht der Nichtwohnbau mit allen Baumaßnahmen gegenüber, die nur Nichtwohngebäude betreffen. Sowohl im Wohnbau als auch im Nichtwohnbau werden Wohnungen geschaffen. Deshalb muß bei der Betrachtung der Zahlen über das Wohnungsbauergebnis stets darauf geachtet werden, ob der gesamte Wohnungsbau — d. h. alle Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau — oder nur der »reine« Wohnbau gemeint ist. Im allgemeinen werden in allen Tabellen über den Wohnungsbau, in denen als Zählseinheit die »Wohnung« erscheint, stets die Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau zusammen nachgewiesen. Getrennte Darstellung nach Wohnbau und Nichtwohnbau ist jedoch immer dann angebracht, wenn das Bauergebnis nach Gebäuden zu untersuchen ist. Nach diesen Gesichtspunkten ist auch der ausführliche Tabellenteil dieser Veröffentlichung aufgebaut. Die Ergebnisse werden dabei sachlich durchweg nach zwei Hauptmerkmalen gegliedert: nach der Art der Bautätigkeit und nach Bauherren.

Die Einteilung der Bauherren in die drei vorn beschriebenen Gruppen ermöglicht in Kombination mit weiteren Gliederungsmerkmalen Einblicke in die Entwicklung der Bautätigkeit im privaten und öffentlichen Sektor. Bei den Erhebungen des Jahres 1952 wurde erstmals die Gruppe der privaten Bauherren weiter aufgeteilt in »juristische« und »natürliche« Personen und bei letzteren die soziale Stellung erfragt. Eine noch weiter gehende Spezifizierung hat sich als wünschenswert und zweckmäßig erwiesen. Ab 1953 ist deshalb eine neue Gruppierung der Bauherren eingeführt worden, so daß künftig die Statistik noch bessere Aufschlüsse geben wird.

Neben und unter diesen Hauptgliederungen werden die Ergebnisse entsprechend dem Darstellungszweck und der sachlichen Notwendigkeit auch nach den übrigen Merkmalen, z. B. Gebäudeart, Genehmigungsdatum, Gebäude- und Wohnungsgröße, gegliedert. Außerdem wird der Bauernfolg in den Ländern sowie in verschiedenen Gemeindegrößenklassen dargestellt. Vor allem das letzte Grup-

pierungsprinzip gewährt bessere Einblicke in regionale Verschiedenheiten der Bauproduktion, als es die früher übliche Zusammenfassung von Stadt- und Landkreisen gestattete.

In allen Ergebnistabellen über die Baufertigstellungen wird der Rohzugang an Baulichkeiten nachgewiesen. Gegenüber dem Reinzugang, der durch Abzug der Abgänge (durch baupolizeiliche Sperre, Abbruch sowie durch Umbaumaßnahmen) vom Rohzugang entsteht und für die Fortschreibung des Bestandes an Gebäuden und Wohnungen benötigt wird, stellt der Rohzugang ein Maß für die Bauleistung dar. Als Maßstab für die Bauleistung werden bei den Tabellen die Flächen (Wohn- und Nutzflächen), das Bauvolumen (cbm umbauten Raumes), der veranschlagte Bauaufwand oder Stückzahlen (Gebäude, Wohnungen, Räume) je nach dem Zusammenhang, in dem das Bauergebnis gesehen wird, verwendet.

Die Darstellung des Bauerfolges und der Bauleistung wird beeinträchtigt durch den Umstand, daß nur die im Laufe der Berichtszeit vollständig fertiggestellten Gebäude ausgezählt werden können⁷⁾. Die am Ende der Berichtszeit noch im Gang befindlichen Baumaßnahmen enthalten aber ebenfalls zum Teil bereits fertiggestellte und oft schon bezogene Wohnungen. Es ist nicht möglich, solche nicht fertiggestellten Gebäude mit bereits in Benutzung genommenen Wohnungen in den Nachweis des Bauergebnisses eines Jahres einzubeziehen; die Zahl der bezogenen Wohnungen in unfertigen Gebäuden wird jedoch der Zahl der Wohnungen in fertigen Gebäuden zugeschlagen und so rechnerisch ein genaues Jahresergebnis des Wohnungsbaus ermittelt. Es wird dabei im Auge behalten, daß diese rechnerisch hinzugefügten Wohnungen in unfertigen Gebäuden im Laufe der folgenden Bauperiode nochmals gezählt werden, nämlich dann, wenn die Gebäude, in denen sie liegen, vollständig fertiggestellt sind und die entsprechenden Zählkarten der Aufbereitung zugeführt werden. Das rechnerisch ermittelte Ergebnis der in einem Jahre erbauten Wohnungen weicht deshalb stets etwas von der Zahl der Wohnungen in den im Baujahre fertiggestellten Gebäuden ab. Diese Abweichung ist jedoch so gering, daß sie für Strukturuntersuchungen vernachlässigt werden kann. Im Tabellenteil dieses Bandes sind die bezogenen Wohnungen in den Ende 1952 teilweise fertiggestellten Gebäuden durchweg nicht enthalten. Im Textteil ist bei den einzelnen Tabellen mit Wohnungsangaben in Fußnoten jeweils erläutert, um welche Abgrenzung der Erhebungsmasse im Sinne der hier beschriebenen beiden Möglichkeiten es sich handelt.

Das Ergebnis der Bautätigkeit im Jahre 1952

Bei der Auswertung des Bauergebnisses eines Jahres unterscheidet man zweckmäßigerweise zwei verschiedene Betrachtungsweisen. Unter dem ersten Blickpunkt werden die Bauerfolge als mengenmäßige Ergebnisse der Bautätigkeit betrachtet und nach Gebäuden, Bauvolumen oder Bauaufwand nachgewiesen hinsichtlich Verwendungszweck der Bauten, Gebäudegröße, Bauherren, Bauweise, Baudauer und regionaler Verteilung. Es stellt dies eine mehr bauwirtschaftliche Betrachtungsweise dar. Vom zweiten Blickpunkt aus werden die sozialwirtschaft-

lichen Aspekte betrachtet; hier wird die Zahl der insgesamt erstellten Wohnungen ins Auge gefaßt und nach Merkmalen gegliedert, welche das Wohnumfeld der künftigen Bewohner der Wohnungen charakterisieren. Nach diesen beiden Gesichtspunkten wird auch die nachstehende Darstellung gegliedert.

Die hier veröffentlichten Zahlen weichen durch nachträgliche Berichtigungen der Ergebnisse der Städte Düsseldorf und Wuppertal von den in »Wirtschaft und Statistik«, 5. Jahrgang NF, Heft 9, September 1953, bereits mitgeteilten Jahresergebnissen ab.

⁶⁾ Die effektiven Kosten einer Baumaßnahme konnten nur im Rahmen der Schlußabrechnungen der Bauherren ermittelt werden. Abgesehen davon, daß dem Statistiker die rechtlichen Grundlagen zu einer solchen Befragung der Bauherren ebenso fehlen wie die Möglichkeit, eventuelle Angaben hierüber auf ihre Richtigkeit zu überprüfen, werden Schlußabrechnungen nur von wenigen Bauherren und überdies so spät aufgestellt, daß ihre statistische Auswertung bestenfalls historische Bedeutung hätte.

⁷⁾ Es gibt Fälle, in denen Gebäude nicht in einem Zuge, sondern stufenweise in verschiedenen Bauabschnitten erstellt werden. Solche Gebäude werden nach Erreichen des »vorläufigen Abschlusses« am Ende des ersten Bauabschnittes als fertiggestellt erfaßt. Bei Fortsetzung des Baues wird die Baumaßnahme in der Statistik als Erweiterung neu aufgenommen.

Das Ergebnis der Bautätigkeit 1952

Im Jahre 1952 wurden knapp 140 000 Wohngebäude und 84 000 Wirtschafts-, Verwaltungs- und anderen Zwecken dienende Gebäude (Nichtwohngebäude) errichtet, außerdem an einer im einzelnen nicht bestimmbar Zahl von Wohn- und Nichtwohngebäuden Baumaßnahmen zur Wiederherstellung oder zu Um-, An- und Ausbauten der Gebäude vorgenommen. Diese Zahlen enthalten jedoch sehr verschieden große Bauten bzw. Baumaßnahmen an Gebäudeteilen, so daß andere Maßstäbe gesucht werden müssen, um den Umfang des Baugeschehens im Jahre 1952 richtig darzustellen. Dazu dienen die im Bauwesen gebräuchlichen technischen Maßeinheiten der m² Wohn- und Nutzfläche, des m³ umbauten Raumes und der Kosten der Gebäude⁸⁾. Die einzelnen Angaben hierzu sind in den Tabellen 1 und 2 zusammengestellt. Vergleichbare Zahlen aus früheren Jahren stehen leider nicht zur Verfügung, da die für den Wohnungsbau erstmals im Jahre 1952 erreichte genaue Beziehung der Statistik auf den Jahresabschnitt in früheren Jahren noch nicht möglich war. Im Nichtwohnbau liegen auch für 1952 noch etwas überhöhte Zahlen vor, da hier die Absetzung der bereits im Vorjahre fertiggestellten, statistisch aber erst 1952 erfaßten Baumaßnahmen auch für 1952 noch nicht möglich war.

Tabelle 1: Im Jahr 1952 fertiggestellte Gebäude nach Verwendungszweck und Art der Bautätigkeit (Normalbau)

Art der Bautätigkeit	Gebäude	Brutto- wohn- fläche ¹⁾	Brutto- nutz- fläche ¹⁾	um- bauer Raum ²⁾	veran- schlagte reine Bau- kosten ³⁾	Wohn- ungen ³⁾
	Anzahl	1 000 qm	1000 cbm	Mill.DM	Anzahl	
Wohngebäude						
Neubau	121 300	17 135,2	1 672,4	95 023	3 890,5	316 100
Wiederaufbau	16 900	4 505,6	457,8	24 262	940,6	78 700
Umbau ganzer Gebäude	900	101,1	23,6	505	11,4	1 800
zusammen ...	139 200	21 741,9	2 153,8	119 790	4 842,5	396 500
Nichtwohngebäude						
Neubau	76 400	559,5	12 830,8	67 297	1 819,5	6 300
Wiederaufbau	6 800	179,9	2 554,4	14 828	418,3	2 000
Umbau ganzer Gebäude	300	7,4	68,0	346	7,7	100
zusammen ...	83 500	746,7	15 453,2	82 470	2 245,4	8 300

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

¹⁾ Vgl. die Erläuterungen zu diesen Begriffen auf Seite 8.

²⁾ Ohne Berücksichtigung der bezogenen Wohnungen in noch nicht vollendeten Gebäuden am Anfang und Ende des Jahres.

Man kann aus diesen allgemeinen Zahlen der Bautätigkeit 1952 bestimmte Beziehungszahlen berechnen, welche für viele bauwirtschaftliche Zwecke verwendbar sind, muß dabei jedoch gewisse Einschränkungen im Auge behalten. So ergibt sich z. B. für die 1952 erstellten Gebäude eine durchschnittliche Fläche (Wohn- und Nutzfläche zusammen) von 172 m² je Wohngebäude und 194 m² je Nichtwohngebäude. Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug bei den ganz erstellten (bzw. umgebauten) Wohngebäuden 54,8 m², bei den Nichtwohngebäuden entsprechend 89,8 m². Bei diesen Wohnungen in vorwiegend zu anderen als Wohnzwecken errichteten Gebäuden handelt es sich meist um Wohnungen, deren spätere Bewohner oft berufliche Tätigkeiten in ihrer Wohnung mit ausüben (Hausmeister- und Pfortnerwohnungen in gewerblichen Gebäuden, Dienstwohnungen für leitende Personen in Verwaltungs- und Behördenbauten usw.), wodurch sich die größere Wohnfläche in diesen Wohnungen erklären dürfte. Auch sind

³⁾ Vgl. die Erläuterungen zu diesen Begriffen auf Seite 8.

Tabelle 2: Im Jahr 1952 fertiggestellte Baumaßnahmen an Gebäudeteilen nach Verwendungszweck und Art der Bautätigkeit (Normalbau)

Art der Bautätigkeit	Bau- maß- nahmen	Brutto- wohn- fläche ¹⁾	Brutto- nutz- fläche ¹⁾	veran- schlagte reine Bau- kosten ²⁾	Wohn- ungen ²⁾
	Anzahl	1 000 qm		Mill. DM	Anzahl
Baumaßnahmen an Wohngebäuden					
Wiederherstellung	2 300	323,9	28,8	51,2	5 500
Umbau, Ausbau, Erweiterung	33 400	1 770,8	256,8	246,5	30 100
zusammen ...	35 700	2 094,7	285,7	297,7	35 500
Baumaßnahmen an Nichtwohngebäuden					
Wiederherstellung	1 300	21,5	416,1	64,4	300
Umbau, Ausbau, Erweiterung	41 500	230,2	4 128,0	495,6	2 600
zusammen ...	42 700	251,7	4 544,1	560,1	2 900

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

¹⁾ Vgl. die Erläuterungen zu diesen Begriffen auf Seite 8.

²⁾ Ohne Berücksichtigung der bezogenen Wohnungen in noch nicht vollendeten Gebäuden am Anfang und Ende des Jahres.

die Wohnungen in Wohngebäuden überwiegend als sozialer Wohnungsbau durchgeführt und den entsprechenden Beschränkungen hinsichtlich der Wohnfläche unterworfen, während es sich bei den Wohnungen in Nichtwohngebäuden überwiegend um freifinanzierte Wohnungen handeln dürfte. Auf den m² Wohn- und Nutzfläche kommen in den Wohngebäuden im Jahre 1952 im Durchschnitt 5,0 m³ umbauten Raumes, in Nichtwohnbauten 5,1 m³. Die veranschlagten reinen Baukosten⁸⁾ je m³ umbauten Raumes betrugen bei ganz erstellten Wohngebäuden 40,40 DM, bei Nichtwohngebäuden 27,25 DM. Diese Zahlen sind entsprechend ihrer Berechnungsweise nur allgemeine Durchschnitte, die im einzelnen Falle von vielen Besonderheiten abhängen und deshalb erheblich streuen. Außerdem bestehen gewisse Einschränkungen insofern, als die Baukosten z. B. im Stadium der Bauplanung erhoben werden, bei der Bauausführung sich aber ändern können; die hier angegebenen Zahlen werden deshalb als »veranschlagte« Baukosten bezeichnet.

Die in der Bautätigkeitsstatistik erfaßten 1952 fertiggestellten Baumaßnahmen bestanden zu knapp 65 vH — gemessen an den veranschlagten Kosten — aus Wohnbaumaßnahmen und zu 35 vH aus Baumaßnahmen an Nichtwohngebäuden. Reichlich 70 vH der reinen Baukosten wurden in Neubauten investiert, 20 vH in Wiederaufbauten und Wiederherstellungen von beschädigten Gebäuden und der Rest in Umbauten. Abgrenzungsschwierigkeiten machen die Grenze zwischen den Neubauten und den Wiederaufbauten fließend, so daß ein Teil der Baumaßnahmen zur Errichtung von Gebäuden auf früher bebautem, aber im Krieg zerstörtem Gelände als Neubauten gezählt sein dürfte. Der Anteil der Bauarbeiten zur Beseitigung von Gebäudeschäden des Krieges dürfte deshalb in Wirklichkeit um ein geringes höher liegen als hier errechnet.

Bei der Unterscheidung nach den üblichen Bauherrengruppen ergibt sich, daß der Wohnbau zu rund 60 vH und der Nichtwohnbau zu rund 80 vH von »privaten Bauherren« betrieben wurden. Unter dieser Bezeichnung sind die privaten Einzelbauherren, landwirtschaftlichen Betriebe und Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einschließlich der freien Wohnungsunternehmen zu-

⁸⁾ Die Ausdrücke »Baukosten«, »Bauaufwand«, »Kosten der Gebäude« werden im gleichen Sinne wie der Begriff »veranschlagte reine Baukosten« verwendet; sie enthalten nicht die Grundstücks- und Erschließungskosten, Kosten der Außenanlagen und die Baunebenkosten. Vgl. die Erläuterungen zum Begriff »Baukosten« auf Seite 8.

sammengefaßt. Die nächstwichtige Gruppe von Bauherren sind im Wohnbau die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen, auf die weitere 35 vH entfallen, während der Rest von 5 vH auf behördliche Baumaßnahmen entfällt. Im Nichtwohnbau dagegen sind die Behörden der zweitwichtigste Bauträger mit etwa 27 vH, während hier die Tätigkeit der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen naturgemäß unbedeutend ist. Interessant ist dabei die verschiedene Verteilung der Baumaßnahmen der einzelnen Bauherrengruppen auf die Arten der Bautätigkeit. Von je 100 DM veranschlagten reinen Baukosten wurden aufgewandt

	für Neubauten	für Wiederaufbauten und Wiederherstellungen	für Umbauten usw.
im Wohnbau			
von den privaten Bauherren	69	23	8
von den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen	87	13	0
von den Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts	81	16	3
im Nichtwohnbau			
von den privaten Bauherren	64	15	21
von den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen	83	10	7
von den Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts	65	23	12

Diese Zahlen lassen nicht nur den verhältnismäßig starken Beitrag der privaten Bauherren zur Kriegsschadenbeseitigung, sondern auch die verhältnismäßig starke Bedeutung der Umbaumaßnahmen im Rahmen des Nichtwohnbaues erkennen.

Das Zahlenmaterial der Bautätigkeitsstatistik für das Jahr 1952 erlaubt erstmals auch eine eingehende Untersuchung der Verteilung der Bautätigkeit auf die Gemeindegrößenklassen. Zur richtigen Beurteilung der Verhältnisse ist es dabei allerdings nötig, die Verteilung der Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen zu berücksichtigen. Verwendet man als Maßstab die veranschlagten reinen Baukosten je Kopf der Bevölkerung in den einzelnen Gemeindegrößenklassen, so ergibt sich, daß die Neubautätigkeit der privaten Bauherren sich ziemlich gleichmäßig über Stadt und Land verteilt, und zwar sowohl im Wohnbau wie im Nichtwohnbau. Bei der Neubautätigkeit der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen im Wohnbau und der Behörden im Wohnbau und Nichtwohnbau zeigt sich eine starke Zusammenballung in den größeren Gemeinden, insbesondere in den Mittel- und Großstädten. Der Wiederaufbau und die Wiederherstellungen vollzogen sich naturgemäß vorwiegend in den größeren Gemeinden, wo vornehmlich Kriegsschäden eingetreten waren. Dies gilt für alle Gruppen von Bauherren und alle Arten der Bautätigkeit. Bei den Umbauten tritt demgegenüber bei den privaten Bauherren eine gewisse Häufung in den kleineren Gemeinden auf, von den beiden anderen Bauherrengruppen werden für diese Arbeiten nur geringfügige Beträge aufgewandt. In der Zusammenfassung der Bauherrengruppen und der Wohnbauten und Nichtwohnbauten entfielen von je 100 DM veranschlagten reinen Baukosten

	auf Neubauten	auf Wiederaufbauten und Wiederherstellungen	auf Umbauten usw.
in Gemeinden mit			
weniger als 2 000 Einwohnern	77	5	18
2 000 bis unter 5 000 "	84	4	12
5 000 bis unter 20 000 "	84	6	10
20 000 bis unter 100 000 "	74	18	7
100 000 und mehr "	59	35	6

Sodann ist in diesem Zusammenhange die Gliederung der erstellten Gebäude bzw. der Baumaßnahmen nach dem Verwendungszweck der Gebäude bedeutsam, da dies Anhaltspunkte über die Anlagebereiche der

Tabelle 3: Verteilung der veranschlagten reinen Baukosten¹⁾ im Jahre 1952 auf Bauherren und Gemeindegrößenklassen

(Normalbau)
Mill. DM

Gemeindegrößenklasse (Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern)	Wohnbauten			Nichtwohnbauten		
	Neubau	Wiederaufbau und Wiederherstellung	Umbau ²⁾	Neubau	Wiederaufbau und Wiederherstellung	Umbau ²⁾
Private Bauherren						
weniger als 2 000 ...	522,5	29,4	91,3	341,5	37,5	147,7
2 000 bis unter 5 000 ...	348,8	14,7	39,5	148,3	11,7	52,3
5 000 " " 20 000 ...	398,7	36,3	38,5	180,8	13,3	59,8
20 000 " " 100 000 ...	322,7	129,8	26,4	216,3	49,2	58,1
100 000 und mehr	519,7	504,0	45,8	390,8	189,6	90,3
zusammen ...	2 112,4	714,2	241,6	1 277,7	301,3	408,2
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen						
weniger als 2 000 ...	111,7	0,1	0,3	8,9	0,1	0,8
2 000 bis unter 5 000 ...	156,3	0,5	0,4	3,7	0,0	0,4
5 000 " " 20 000 ...	308,4	7,0	0,8	4,7	0,1	0,4
20 000 " " 100 000 ...	382,7	40,7	2,2	8,4	2,3	0,8
100 000 und mehr	614,1	188,7	3,6	8,2	1,7	0,4
zusammen ...	1 573,2	237,1	7,5	34,0	4,2	2,7
Behörden und öffentl.-rechtl. Körperschaften						
weniger als 2 000 ...	27,3	1,7	2,8	64,3	5,7	14,4
2 000 bis unter 5 000 ...	23,6	1,5	1,4	59,6	4,7	12,9
5 000 " " 20 000 ...	48,4	3,6	1,2	102,8	12,1	19,2
20 000 " " 100 000 ...	51,4	11,0	1,3	106,3	35,4	19,8
100 000 und mehr	54,2	22,7	2,0	174,8	119,4	26,1
zusammen ...	205,0	40,5	8,8	507,7	177,3	92,4
Bauherren zusammen						
weniger als 2 000 ...	661,6	31,2	94,5	414,7	43,2	162,9
2 000 bis unter 5 000 ...	528,7	16,7	41,4	211,6	16,4	65,6
5 000 " " 20 000 ...	755,5	46,9	40,6	288,3	25,5	79,3
20 000 " " 100 000 ...	756,8	181,5	29,9	331,0	86,9	78,7
100 000 und mehr	1 188,0	715,5	51,5	573,9	310,7	116,8
zusammen ...	3 890,5	991,8	257,8	1 819,5	482,7	503,3

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

¹⁾ Vgl. die Erläuterungen zum Begriff „Baukosten“ auf Seite 8. — ²⁾ Umbau von ganzen Gebäuden und Gebäudeteilen.

im Jahre 1952 im Bauwesen investierten Mittel gibt. Dabei spielt insbesondere eine Aufgliederung der Baumaßnahmen an Nichtwohngebäuden eine Rolle, da innerhalb der Gruppe der Wohngebäude eine weitere Unterscheidung nach der Verwendung sich erübrigt (vgl. Tabelle 4 auf S. 12).

Die zusammengestellten Zahlen dieser Tabelle zeigen die starke Zusammenballung der hier erfaßten Hochbautätigkeit außerhalb des Wohnbaues auf die Erstellung gewerblicher oder landwirtschaftlicher Nutzbauten; 80 vH des Zuganges an Nichtwohngebäuden entfallen auf diese Gruppen, 82 vH der Wohn- und Nutzflächen in diesen Gebäuden, aber nur 70 vH der veranschlagten reinen Baukosten. Auch bei den Bauarbeiten an Gebäudeteilen überwiegen die beiden genannten Gruppen entsprechend. Aus den Zahlen über die erstellten ganzen Gebäude ergeben sich einige bauwirtschaftlich charakteristische Relativzahlen. Die öffentlichen Gebäude und die Anstaltsgebäude stellen die durchschnittlich größten Gebäude dar und weisen hinsichtlich der veranschlagten Baukosten die höchsten Werte sowohl nach der Fläche wie nach dem Rauminhalt der Gebäude auf. Die landwirtschaftlichen Gebäude haben dagegen durchschnittlich ziemlich bescheidenen Umfang und erfordern nur etwa 1/4 des Bauaufwandes je m³ umbauten Raumes. Die gewerblichen Gebäude halten sich zwischen diesen beiden Extremen. Im allgemeinen Durchschnitt aller Nichtwohngebäude ergibt sich mit steigender Gemeindegröße eine stetige Steigerung der durchschnittlichen Gebäudegröße nach den Wohn- und Nutzflächen sowohl wie nach dem umbauten Raum. Desgleichen steigt der durchschnittliche Aufwand je m² Nutzfläche wie je m³ umbauten Raumes.

Tabelle 4: Im Jahre 1952 erbaute Nichtwohngebäude nach der Art der Gebäude, nach Gemeindegrößenklassen und nach Bauherren (Normalbau)

Art der Gebäude — Gemeindegrößenklasse — Bauherr	Erstellung ganzer Gebäude					Baumaßnahmen an Gebäudeteilen		
	Gebäude	Bruttowohn- und -nutz- fläche ¹⁾	umbauter Raum ¹⁾	veransch. reine Baukosten ¹⁾	Wohnungen ²⁾	Bruttowohn- und -nutz- fläche ¹⁾	veransch. reine Baukosten ¹⁾	Wohnungen ²⁾
	Anzahl	1 000 qm	1 000 cbm	Mill. DM	Anzahl	1 000 qm	Mill. DM	Anzahl
Anstaltsgebäude	700	566,6	2 897	144,0	500	124,5	31,3	100
Öffentliche Gebäude	3 700	1 860,5	11 245	483,5	1 700	409,1	92,1	500
Gewerbliche Gebäude	31 200	8 333,4	42 779	1 189,4	4 600	2 236,4	280,8	1 500
Landwirtschaftliche Gebäude	35 700	4 931,6	23 617	374,5	1 300	1 887,3	139,3	700
Sonstige Gebäude	12 100	507,9	1 932	53,9	200	138,5	16,6	100
Gebäude zusammen ...	83 500	16 199,9	82 470	2 245,4	8 300	4 795,8	560,1	2 900
davon in Gemeinden mit								
weniger als 2 000 Einwohnern	36 700	5 138,9	24 820	456,0	2 000	1 982,5	164,8	1 000
2 000 bis unter 5 000 „	11 900	1 924,0	9 251	228,5	1 100	610,5	65,2	500
5 000 „ „ 20 000 „	11 200	2 139,7	10 709	313,1	1 300	649,6	79,9	500
20 000 „ „ 100 000 „	9 300	2 392,0	12 839	410,4	1 600	559,6	86,1	400
100 000 und mehr „	14 400	4 605,2	24 849	837,3	2 400	993,6	164,0	500
von den Gebäuden zusammen wurden gebaut von								
Privaten Bauherren	74 500	13 281,7	66 156	1 553,5	5 700	4 232,4	433,8	2 200
Gemeinnützigen Wohnungsunternehmungen ...	2 800	255,3	1 136	37,6	400	19,3	3,2	0
Behörden, öffentl.-rechtl. Körperschaften	6 100	2 662,9	15 179	654,3	2 200	544,1	123,1	700

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

¹⁾ Vgl. die Erläuterungen zu diesen Begriffen auf Seite 8.

²⁾ Ohne Berücksichtigung der bezogenen Wohnungen in noch nicht vollendeten Gebäuden am Anfang und Ende des Jahres.

Man kann in diesen Zahlen noch nicht ohne weiteres einen Maßstab für die Unterschiede in den veranschlagten Baukosten nach Gemeindegrößenklassen sehen, da sie auch durch die Veränderung in der Zusammensetzung der in den einzelnen Gemeindegrößenklassen erstellten Nichtwohngebäude nach Gebäudearten bedingt sein können. Eine Berechnung der durchschnittlichen Baukosten (veranschlagten reinen Baukosten) je m³ umbauten Raumes nach den einzelnen Arten von Nichtwohngebäuden in den verschiedenen Gemeindegrößenklassen zeigt jedoch ebenfalls, daß die Baukosten regelmäßig mit der Größe der Gemeinden steigen (vgl. Tabelle 5). Einige Unterbrechungen der regelmäßigen Abstufung sind durch zu geringe Besetzung der Gruppen bedingt (z. B. landwirtschaftliche Gebäude in den Großstädten, Anstaltsgebäude in den kleineren Gemeinden).

Gegenüber der bisher behandelten Bautätigkeit zur Erstellung von Gebäuden oder Durchführung von Baumaßnahmen in normal ausgeführten Gebäuden tritt die Bautätigkeit an Notgebäuden stark zurück. Die Notbauten werden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung in der Bautätigkeitsstatistik nur in bezug auf den Wohnraum ausgezählt. Es ergab sich für 1952 eine Zahl von 3267 im Notbau erstellten Wohngebäuden mit 4973 Wohnungen und 1959 im Notbau erstellten Nichtwohngebäuden mit 107 Wohnungen.

Will man alle in diesen nicht den deutschen Witterungsverhältnissen und zivilisatorischen Ansprüchen ent-

sprechenden Bauten enthaltenen Wohnungen als Notwohnungen auffassen, so ergeben sich rund 5 700 Wohnungen in Notbauten gegenüber 443 300 Wohnungen in Normalbauten, das sind reichlich 1 vH des Wohnungszugangs¹⁰⁾. Im Jahre 1951 beliefen sich die entsprechenden Zahlen auf rund 8 700 Wohnungen in Notbauten, rund 424 600 Wohnungen in Normalbauten und rund 2 vH Anteil der Wohnungen in Notbauten an denen in Normalbauten.

Eine für 1952 erstmals mögliche Aufgliederung der Baufertigstellungen nach dem Datum der Erteilung der Baugenehmigung gibt einige wichtige Aufschlüsse über die zwischen Genehmigung und Fertigstellung der Bauten verstrichene Zeitspanne. Im Wohnbau stammt die Masse (55 vH) der 1952 fertiggestellten Wohnungen von Genehmigungen des zweiten Halbjahres 1951 und ersten Halbjahres 1952. Diese Konzentration ist im Neubau etwas stärker, was ein Ausdruck für den Umstand ist, daß die übrigen Baumaßnahmen länger anhängig sind. Insbesondere sind es die Wiederherstellungen und die Wiederaufbauten, welche mit verhältnismäßig großen Anteilen aus Baugenehmigungen der Jahre 1950 und früher herrühren. In der Aufgliederung nach Bauherren wird deutlich, daß vor allem die Baumaßnahmen der

¹⁰⁾ Ohne Berücksichtigung der bezogenen Rechnungen in noch nicht vollendeten Gebäuden am Anfang und Ende des Jahres. Deshalb ist die Summe beider Zahlen — 449 000 Normal- und Notwohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden — höher als in Tabelle 8 ausgewiesen.

Tabelle 5: Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten¹⁾ in neuerstellten Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gemeindegrößenklassen und nach Art der Gebäude DM je cbm umbauten Raumes (Normalbau)

Gemeindegrößenklasse (Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern)	Wohnbauten			Nichtwohnbauten					
	insgesamt	darunter		insgesamt	davon				
		Mehr- familien- häuser	Ein- familien- häuser ²⁾		Anstalts- gebäude	Öffentl. Gebäude	Gewerb- liche Gebäude	Landwirt- schaftliche Gebäude	Sonstige Gebäude
weniger als 2 000	36,0	35,9	36,0	18,6	43,4	39,5	22,6	15,5	21,7
2 000 bis unter 5 000	38,1	38,3	37,8	25,0	47,6	43,4	24,3	17,3	23,9
5 000 „ „ 20 000 „	39,3	39,3	39,2	29,2	57,5	45,1	26,4	17,0	27,1
20 000 „ „ 100 000 „	43,5	43,4	43,6	32,0	48,4	47,8	27,1	23,8	35,4
100 000 und mehr	45,5	45,5	45,8	35,2	51,0	49,7	31,5	22,3	30,8
alle Gemeindegrößenklassen zusammen ...	40,9	41,7	39,5	27,0	50,9	46,1	27,6	16,0	27,8

¹⁾ Vgl. Erläuterungen zum Begriff »Baukosten« auf Seite 8. — ²⁾ Als Einfamilienhäuser wurden alle Wohngebäude gezählt, die von den Bauherren als »Einfamilienhäuser«, »Kleinsiedlerstellen« oder »Eigenheime« bezeichnet wurden. Diese Gebäude enthalten in Einzelfällen auch mehr als eine Wohnung, z. B. Einliegerwohnungen.

Tabelle 6: Baufertigstellungen des Jahres 1952
nach dem Genehmigungsdatum und nach Bauherren
(Normal- und Notbau)

Genehmigungs- datum	Bautätigkeit		Von der Bautätigkeit zusammen entfielen auf		
	zu- sammen	darunter Neubau	private Bau- herren	gemein- nützige Wohn- ungs- unter- nehmen	Behörden, öffentl.- rechtl. Körperschaften
Wohnbau					
Wohnungen ¹⁾ insgesamt	437 600	320 600	242 300	171 800	23 400
davon (in vH) genehmigt					
1950 und früher ..	18,0	15,6	24,6	9,7	10,6
1. Hj. 1951	16,6	16,5	19,3	13,5	11,2
2. Hj. 1951	28,7	31,1	23,0	36,7	29,7
1. Hj. 1952	26,6	27,0	24,0	29,0	37,2
2. Hj. 1952	8,4	8,3	7,7	9,1	10,4
ohne Genehmigungs- datum	1,7	1,5	1,4	2,0	0,9
Nichtwohnbau					
Gebäude insgesamt	85 400	78 200	76 300	2 800	6 300
davon (in vH) genehmigt					
1950 und früher ..	13,8	12,5	14,0	6,1	14,2
1. Hj. 1951	10,9	10,8	10,9	7,0	13,2
2. Hj. 1951	17,0	17,0	16,1	24,7	25,0
1. Hj. 1952	38,6	39,5	39,8	27,3	29,3
2. Hj. 1952	19,2	19,8	18,9	34,5	16,7
ohne Genehmigungs- datum	0,5	0,4	0,3	0,4	1,6

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

¹⁾ Ohne Berücksichtigung der bezogenen Wohnungen in noch nicht vollendeten Gebäuden am Anfang und Ende des Jahres.

privaten Bauherren eine so lange Laufzeit aufweisen, sehr im Gegensatz zu den von den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen und von den Behörden betriebenen Wohnungsbauten. Im Nichtwohnbau sind die Lauffristen der Baumaßnahmen durchschnittlich etwas kürzer, die Masse der Fertigstellungen des Jahres 1952 stammt aus Genehmigungen des gleichen Jahres (rund 58 vH), der Unterschied zwischen den Neubaumaßnahmen und sonstiger Bautätigkeit ist nicht so stark wie im Wohnbau, und auch zwischen den Bauherrengruppen treten keine so krassen Verschiedenheiten zutage.

Schließlich ist in diesem Zusammenhange noch die Aufteilung der Wohn- und Nichtwohnbaumaßnahmen auf die Länder von Bedeutung, wozu einige Zahlenunterlagen in der beigefügten Übersicht 7 zusammengestellt sind. Verwendet man als Generalnenner die veranschlagten reinen Baukosten, um einen zusammenfassenden Überblick über alle Arten von Baumaßnahmen zu geben, so zeigt sich, daß sich der Bauaufwand nicht entsprechend der Bevölkerungszahl auf die Länder verteilt. Dies wird bei der Berechnung des Bauaufwandes je Kopf der Be-

völkerung deutlich. Es kommen auf den Kopf der Bevölkerung (durchschnittliche Bevölkerung 1952) für die Wohn- und Nichtwohnbauten (ganze Gebäude und Gebäudeteile)

in	veranschlagte reine Baukosten in DM	darunter Nichtwohnbau in vH
Bremen	248,6	42
Hamburg	204,7	23
Baden-Württemberg	193,9	40
Nordrhein-Westfalen	175,4	31
Hessen	161,3	38
Bayern	158,6	37
Rheinland-Pfalz	138,4	39
Niedersachsen	134,8	37
Schleswig-Holstein	98,8	33

Ähnlich starke Unterschiede wie im Wohn- und Nichtwohnbau zusammen zeigen sich in der Reihenfolge der Länder auch, wenn man die Bauaufwendungen für den Wohnbau und den Nichtwohnbau getrennt betrachtet. Dabei läßt sich jedoch keine Parallelität zwischen der Abstufung der Länder nach Wohnbauaufwand und Nichtwohnbauaufwand erkennen. Der hohe Je-Kopf-Betrag an Bauinvestitionen in Hamburg zum Beispiel enthält den geringsten Anteil an Aufwand für Nichtwohnbauten unter allen Bundesländern, obwohl man für die stark industriell und verkehrsmäßig ausgerichtete Wirtschaft Hamburgs eher das Gegenteil erwarten möchte. Die Schwesterstadt Bremen mit ganz ähnlicher Wirtschaftsstruktur stellt das entgegengesetzte Extrem dar. Auch fällt der geringe Anteil des Nichtwohnbauaufwandes im industriell bedeutsamen Nordrhein-Westfalen auf, wogegen in dem ebenfalls stark industriell orientierten Baden-Württemberg der Anteil des Nichtwohnbaues unter allen Bundesländern nach Bremen wieder am höchsten ist. Offenbar spielen hier Besonderheiten eine Rolle, die nicht allein in der wirtschaftlichen Struktur der Länder begründet liegen.

Die Wohnungen im Bauergebnis 1952

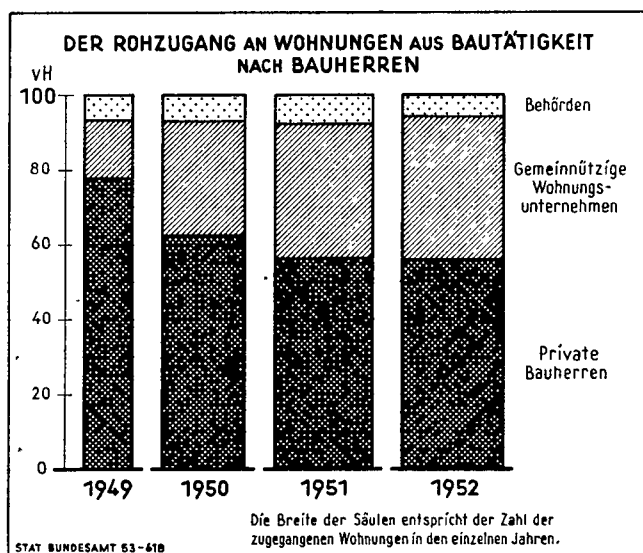
Die endgültigen Zahlen des Rohzugangs an Wohnungen durch Bautätigkeit im Jahre 1952 sind in Gegenüberstellung zu den entsprechenden Zahlen für 1951 hier nachgewiesen. Bei Durchsicht dieser Zahlen (vgl. Tabelle 8) wird dem aufmerksamen Leser auffallen, daß die hier für 1951 angegebenen Zahlen mit den im Herbst 1952 bekanntgegebenen früheren Zahlen¹⁾ insofern nicht übereinstimmen, als eine damals noch nicht mögliche Saldierung des Überhangs an Wohnbauten am Jahresanfang und am Jahresende auch hinsichtlich der fertigen Wohnungen in noch nicht ganz fertiggestellten Gebäuden jetzt nachträglich durchgeführt wurde. Es handelt sich dabei

¹⁾ Vgl. »Wirtschaft und Statistik«, 4. Jg. N. F., Heft 10, Oktober 1952, S. 391.

Tabelle 7: Verteilung der veranschlagten reinen Baukosten¹⁾ auf die Länder im Jahre 1952
(Normalbau)

Land	Wohnbau			Nichtwohnbau						
	Gesamt- aufwand	je cbm umbauter Raum Neubau	je Kopf der Be- völkerung ²⁾	Gesamt- aufwand	je cbm umbauter Raum Neubau	je Kopf der Be- völkerung ²⁾	Von dem Gesamtaufwand im Nicht- wohnbau entfielen auf			
							Anstalts- gebäude	öffentliche Gebäude	gewerbl. Gebäude	landw. Gebäude
	Mill. DM	DM		Mill. DM	DM		vH			
Schleswig-Holstein	160,7	40,7	66,3	78,7	28,2	32,5	6,3	21,9	40,6	26,3
Hamburg	265,1	48,5	157,1	80,3	34,6	47,6	8,1	24,1	65,8	1,3
Niedersachsen	563,7	35,6	84,8	332,3	24,2	50,0	7,4	20,0	34,4	36,4
Bremen	86,0	45,6	144,9	61,6	37,9	103,7	3,0	30,2	63,6	0,0
Nordrhein-Westfalen	1 654,1	41,7	120,4	756,0	30,3	55,0	7,5	23,7	57,8	7,5
Hessen	443,7	39,9	100,1	271,1	28,4	61,2	3,4	14,6	62,0	18,4
Rheinland-Pfalz	267,9	36,1	84,5	171,0	23,8	53,9	3,6	19,6	57,7	18,1
Baden-Württemberg	788,3	40,9	117,7	510,3	27,3	76,2	6,0	23,7	53,2	15,0
Bayern	910,7	44,4	99,3	544,2	24,0	59,3	6,5	14,9	47,2	29,0
Bundesgebiet	5 140,2	40,9	106,0	2 805,5	27,0	57,8	6,3	20,5	52,4	18,3

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. ¹⁾ Vgl. Erläuterungen zum Begriff Baukosten auf Seite 8. — ²⁾ Durchschnittliche Wohnbevölkerung 1952.



um Wohnungen in Bauten, welche in Etappen fertiggestellt werden und bei denen z. B. die Wohnungen der unteren Geschosse bereits bezogen, die Höherführung des Baues aber zunächst verschoben wurde oder inzwischen weitergeht.

Die folgende Darlegung der endgültigen Wohnungszahlen 1952 bezweckt vor allem, einen Einblick in die Struktur des Wohnungszugangs zu geben. Diese Zahlen beziehen sich auf den Rohzugang an Wohnungen im Jahre 1952 (449 000) ohne Berücksichtigung des Saldos an fertiggestellten Wohnungen in noch nicht fertigen Gebäuden (—6000), der bei dieser Darstellung der Struktur des Wohnungszugangs nicht ausgegliedert werden kann. Dabei ist zunächst die Gliederung nach Bauherrengruppen wichtig, da sich hierin die Bevölkerungskreise erkennen lassen, die Eigentümer der 1952

erstellten Wohnungen geworden sind¹²⁾. Gleichzeitig wird für die Wohnungen in Normalwohngebäuden die Größe der Gebäude nachgewiesen, in denen die Wohnungen liegen, woraus sich ein Schluß auf die Wohnweise der künftigen Bewohner der Wohnungen ziehen läßt.

Von dem Wohnungszugang des Jahres 1952 entfallen 55 vH auf private Bauherren (1951: 58 vH), 39 vH auf die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen (36 vH) und 6 vH auf Behörden und sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts (6 vH). Es zeigt sich eine weitere, wenn auch nicht erhebliche Verschiebung des Wohnungsbaues und damit des Wohnungseigentums zu den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen¹³⁾ (vgl. nebenstehende Graphik).

Für die Gruppe der privaten Bauherren (vgl. Tabelle 9), die einen großen Teil des Wohnungsbaues trägt und eine sehr heterogene Zusammensetzung aufweist, wurde im Jahre 1952 erstmals eine feinere Untergliederung nach der sozialen Stellung vorgenommen, die jedoch auf den Rohzugang an ganzen Gebäuden (durch Neubau, Wiederaufbau und Umbau ganzer Gebäude) beschränkt werden mußte (rund 206 100 Wohnungen). Dabei zeigt sich, daß der weitaus überwiegende Anteil (rund 42 vH) an Wohnungen auf die Selbständigen entfällt, worunter Landwirte und gewerblich selbständige Erwerbstätige einschließlich freiberuflich Schaffenden verstanden werden. In abhängiger Stellung Erwerbstätige sind mit 12 vH

¹²⁾ Es ist hierbei allerdings zu beachten, daß ein Teil der hier bestimmten Bauherren zugeordneten Wohnungen später verkauft wird; außerdem muß berücksichtigt werden, daß mangels statistischer Erfassungsmöglichkeit das sogenannte »Wohnungseigentum« hier nicht nachgewiesen werden kann.

¹³⁾ Beim Vergleich mit den Ergebnissen der Statistik des Gesamtverbandes der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen ergeben sich gewisse Differenzen. Nach der Bautätigkeitsstatistik betragen die Gesamtfertigstellungen 172 000 Wohnungen, die Verbandsstatistik weist 151 000 Wohnungen in eigener Bauherrschafft und 14 800 Wohnungen in Baubetreuung aus. Auch beim Bauüberhang ergibt sich eine entsprechende Differenz (131 200 nach der amtlichen, 124 100 nach der Verbandsstatistik). Bei dieser Differenz von 4 bzw. 6 vH dürfte es sich um Unterschiede in der Zuordnung der Bauvorhaben zu den Bauherrengruppen handeln, die darauf zurückgehen, daß in der amtlichen Statistik manche von gemeinnützigen Wohnungsunternehmen vorbereitete, später aber von privaten Bauherren durchgeführte Bauten irrtümlich der Gruppe der gemeinnützigen zugeordnet wurde.

Tabelle 8: Im Jahre 1952 fertiggestellte Wohnungen¹⁾ in Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden (Normal- und Notwohnungen)

Bauherr — Land	Wohnungen in Wohngebäuden					Wohnungen in Nicht- wohn- gebäuden zusammen	Wohnungen insgesamt	Dagegen: Wohnungen insgesamt 1951
	zusammen	davon zugegangen durch						
		Neubau	Wieder- aufbau	Wieder- herstellung	Um-, Ausbau, Erweiterung			
Stadtkreise								
Private Bauherren	102 100	44 000	46 800	3 700	7 600	2 900	105 000	110 300
Gemeinnützige Wohnungsunternehmungen	100 200	79 300	19 600	600	700	100	100 300	89 900
Behörden und öffentl.-rechtl. Körperschaften ...	13 800	10 600	2 300	200	700	1 300	15 100	13 100
Zusammen	216 100	133 900	68 700	4 500	9 000	4 300	220 400	213 300
Landkreise								
Private Bauherren	135 300	106 400	6 400	700	21 900	5 100	140 400	114 700
Gemeinnützige Wohnungsunternehmungen	71 000	69 000	1 500	100	300	400	71 300	65 100
Behörden und öffentl.-rechtl. Körperschaften ...	9 500	8 200	500	0	800	1 600	11 100	17 200
Zusammen	215 700	183 500	8 400	800	23 000	7 100	222 800	197 000
Stadt- und Landkreise zusammen								
Private Bauherren	237 400	150 300	53 100	4 400	29 500	8 000	245 400	225 000
Gemeinnützige Wohnungsunternehmungen	171 100	148 300	21 100	700	1 000	400	171 500	155 000
Behörden und öffentl.-rechtl. Körperschaften ...	23 300	18 800	2 800	200	1 500	2 900	26 200	30 300
Zusammen	431 700	317 400	77 100	5 200	32 000	11 400	443 100	410 300
Stadt- und Landkreise zusammen nach Ländern								
Schleswig-Holstein	17 300	14 900	1 000	200	1 200	700	18 000	19 000
Hamburg	23 700	13 000	9 200	300	1 200	300	24 000	26 100
Niedersachsen	50 200	41 900	4 200	200	3 900	1 200	51 400	33 900
Bremen	7 600	3 600	3 500	100	400	300	7 900	9 300
Nordrhein-Westfalen	140 100	94 000	36 800	2 300	7 000	3 000	143 000	137 900
Hessen	37 700	29 300	4 300	600	3 500	1 000	38 700	40 100
Rheinland-Pfalz*)	22 800	15 000	4 300	400	3 100	900	23 700	16 900
Baden-Württemberg	60 100	46 500	6 900	500	6 200	2 500	62 600	63 400
Bayern	72 300	59 200	6 900	700	5 500	1 500	73 800	63 700

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Echtes, auf den genauen Jahresabschnitt bezogenes Fertigstellungsergebnis. Am Ende des Jahres bereits bezogene Wohnungen in noch nicht vollendeten Gebäuden sind dem Jahr zugerechnet, in dem sie bezogen wurden. — ²⁾ Das Ergebnis für 1952 ist in Rheinland-Pfalz überhöht, da Nacherfassungen aus früheren Jahren darin enthalten sind.

Tabelle 9: Rohzugang an Wohnungen¹⁾ in normalen Wohngebäuden im Jahre 1952
nach Bauherren und Gebäudegröße

(Neubau, Wiederaufbau und Umbau ganzer Gebäude)

Soziale Stellung der Bauherren	Gebäude	Wohnungen		Von den Wohnungen insgesamt lagen in Gebäuden mit ... Wohnungen							
		insgesamt	je Gebäude	1		2		3 und 4		5 und mehr	
				Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Natürliche Personen	88 500	184 900	2,1	39 600	21,4	72 100	39,0	22 800	12,4	50 300	27,2
davon:											
Selbständige	36 600	86 900	2,4	17 200	19,8	23 800	27,4	12 100	14,0	33 700	38,8
Beamte und Angestellte	13 300	23 900	1,8	6 000	25,0	11 900	50,0	3 400	14,2	2 600	10,8
Arbeiter	20 500	33 900	1,7	8 400	24,8	22 600	66,5	2 400	7,0	600	1,7
Rentner und Pensionäre	2 100	4 700	2,2	900	18,3	1 700	35,9	800	17,1	1 300	28,7
ohne Beruf	2 500	6 400	2,6	900	14,5	1 900	28,9	1 000	16,1	2 600	40,5
ohne Berufsangabe	13 500	29 100	2,2	6 300	21,5	10 300	35,3	3 100	10,7	9 500	32,5
Juristische Personen	4 700	21 200	4,5	1 000	4,7	2 300	10,8	3 000	14,1	14 900	70,4
Private Bauherren zusammen	93 200	206 100	2,2	40 600	19,7	74 400	36,1	25 800	12,5	65 200	31,7

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Ohne Berücksichtigung der bezogenen Wohnungen in noch nicht vollendeten Gebäuden am Anfang und Ende des Jahres.

(Beamte und Angestellte) und 16 vH (Arbeiter), zusammen fast 30 vH, unter den privaten Bauherren vertreten, eine erfreulich hohe Quote. Leider ist die Zahl der Wohnungen, die einem bestimmten Kreis von Erwerbstätigen nicht zugeordnet werden konnten, da die entsprechenden Angaben in den Erhebungspapieren fehlten, verhältnismäßig groß (14 vH). Neben diesen privaten Bauherren, die nach ihrem privatrechtlichen Charakter als »natürliche Personen« zu betrachten sind und die rund 90 vH der von privaten Bauherren erstellten Wohnungen auf sich vereinen, stehen weitere rund 10 vH von »juristischen Personen des privaten Rechts« erstellte Wohnungen. Darunter sind in erster Linie die freien Wohnungsgesellschaften und größere Wirtschaftsunternehmen in Form von Aktiengesellschaften usw. zu verstehen. Sieht man —in vereinfachender Betrachtungsweise— die von natürlichen Personen als Bauherren betriebenen Wohnungsbauten als Baumaßnahmen zur Bildung persönlichen Gebäudeeigentums an und stellt sie in Gegensatz zu den Baumaßnahmen der juristischen Personen privaten Rechts, der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen und der Be-

hörden, so ergibt sich eine Aufteilung von rund 43 vH Bauten zur Bildung privaten Einzeleigentums und 57 vH Bauten von Sammeleigentum in Händen von Wohnungsunternehmen, Behörden und Firmen (vgl. hierzu S. 38 im Tabellenteil).

Besonders interessant wird diese Aufgliederung, wenn man sie in Zusammenhang mit der Gliederung der Wohnungen nach ihrer Lage in kleinen oder großen Gebäuden sieht. Die von den Wohnungsunternehmen, Wirtschaftsunternehmen und Behörden erstellten Wohnungen liegen nämlich zu 65 vH in Wohngebäuden mit 5 und mehr Wohnungen, die von den privaten Bauherren, soweit es sich um natürliche Personen handelt, erbauten Wohnungen dagegen nur zu 27 vH. Von den insgesamt in neu erbauten, wiederaufgebauten und ganz umgebauten Wohngebäuden gelegenen Wohnungen liegen rund 159 700 (40 vH) in Gebäuden mit 1 und 2 Wohnungen. Von diesen 159 700 Wohnungen in Einfamilienhäusern gehen auf das Konto der natürlichen Personen schon 111 700, während der Tätigkeit der Wohnungsunternehmen, der Behörden und der Wirtschaftsunternehmen nur 48 000 dieser Wohnungen in kleinen Gebäuden zuzuschreiben sind.

Die Tabelle 10 zeigt, daß rund 75 vH des Rohzugangs an Wohnungen in normalen Wohngebäuden 3 bzw. 4 Wohnräume (einschließlich Küche) aufweisen. Weitere interessante Einblicke gewährt die Gliederung des Wohnungszugangs nach der Wohnungsgröße in Verbindung mit der Gruppierung nach Bauherren und nach Gebäudegrößen. Die privaten Bauherren bauten 1952 die wenigsten Kleinstwohnungen und die meisten Großwohnungen, die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen die wenigsten Großwohnungen, die Behörden die meisten Kleinstwohnungen. Die Massierung des Wohnungsbaues auf 3- und 4-Raum-Wohnungen ist bei den privaten Bauherren am schwächsten, was darauf hindeutet, daß bei dieser Gruppe am stärksten nach dem individuellen Bedarf gebaut wird. Dies muß im Zusammenhange mit der Tatsache gesehen werden, daß 90 vH dieser Gruppe als Einzelbauherren anzusprechen sind. Außerdem spielt hier auch die Bedeutung des Einfamilienhauses als bevorzugter Haustyp dieser Gruppe eine gewisse Rolle.

Die Wohnungsgröße ist deutlich abhängig von der Art der Bautätigkeit, durch die Wohnungen erstellt werden. Die Zusammenballung der Wohnungen auf die Größenklassen von 3 und 4 Räumen ist um so stärker, je unabhängiger die Bautätigkeit von bereits vorhandenen oder vorhanden gewesenen Gebäuden ist. Bei den

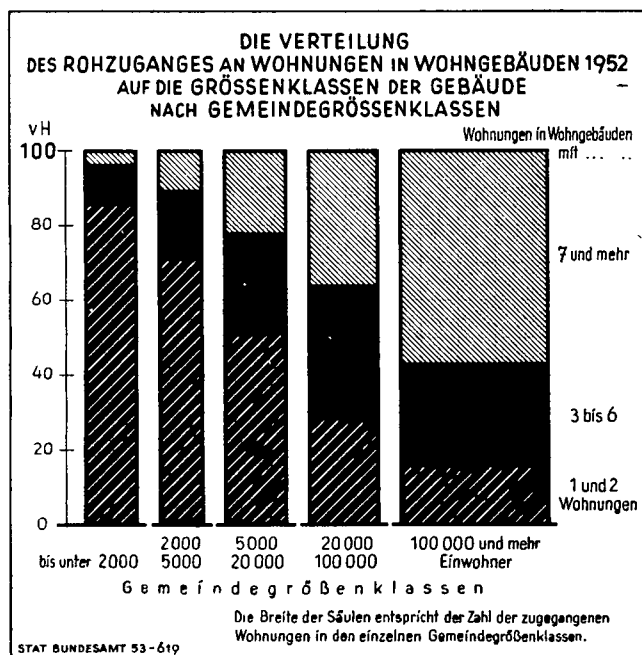
Tabelle 10: Rohzugang an Wohnungen¹⁾ in normalen Wohngebäuden im Jahre 1952
nach der Wohnungsgröße, nach der Art der Bautätigkeit,
nach Bauherren und Gemeindegrößenklassen

Art der Bautätigkeit — Bauherr — Gemeindegrößenklasse	Wohnungen								
	insgesamt	davon mit ... Räumen ¹⁾ (einschl. Küche)							
		1	2	3	4	5	6	7 u. m.	
	Anzahl	vH							
Neubau.....	316 100	0,9	12,4	48,0	29,2	5,3	2,2	1,4	
Wiederaufbau	78 700	1,7	18,6	46,2	25,8	5,6	1,3	0,8	
Umbau ganzer Gebäude..	1 800	1,3	18,7	39,8	28,6	7,5	2,8	1,3	
Wiederherstellung	5 500	1,5	19,7	41,8	27,0	6,9	2,0	1,1	
Umbau, Ausbau, Erweiterung	30 100	2,4	22,8	37,6	23,9	7,8	3,4	2,1	
Zusammen	432 100	1,2	14,4	47,3	28,1	5,6	2,1	1,3	
davon erbaut von									
privaten Bauherren	238 700	1,1	12,8	42,3	30,4	7,8	3,4	2,2	
gemeinnützigen Wohn- unternehmen.....	171 500	0,9	15,8	54,6	25,5	2,7	0,4	0,1	
Behörden und öffentl.- rechtl. Körperschaften	21 900	4,2	21,4	43,8	24,0	4,3	1,2	1,1	
Von den Neubauten entfielen auf									
Gemeinden unter 2 000 ..	54 000	0,1	7,7	48,8	30,0	7,4	3,9	2,1	
2 000 bis „ 5 000 ..	44 200	0,3	8,0	51,0	31,6	5,4	2,4	1,3	
5 000 „ „ 20 000 ..	62 500	0,6	10,1	50,8	29,9	5,2	2,1	1,2	
20 000 „ „ 100 000 ..	59 700	0,7	13,6	46,8	30,4	5,4	1,8	1,3	
100 000 und mehr Einw. ..	95 700	1,9	18,0	47,0	26,3	4,3	1,4	1,1	

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

¹⁾ Ohne Berücksichtigung der bezogenen Wohnungen in noch nicht vollendeten Gebäuden am Anfang und Ende des Jahres. — ²⁾ Nur innerhalb von Wohnungen gelegene Räume mit 6 und mehr m² Fläche.

Umbauten von Gebäudeteilen und bei den Erweiterungen, die in der Regel ohne stärkere Umgestaltung der vorhandenen Baukörper durchgeführt werden, ist die Streuung der hierdurch geschaffenen Wohnungen nach der Wohnungsgröße am breitesten, es entfallen nur etwa 61 vH auf 3- und 4-Raum-Wohnungen, dagegen 25 vH auf Kleinstwohnungen (1- und 2-Raum-Wohnungen) und 13 vH auf die größeren Wohnungen. Bei den Neubauten, die frei geplant werden können, beträgt dagegen der Anteil der 3- und 4-Raum-Wohnungen fast 78 vH, der Anteil der Kleinstwohnungen 13 vH und der der Großwohnungen 9 vH. Die übrigen Arten der Bautätigkeit liegen zwischen diesen Extremen, wobei die Wiederaufbauten hinsichtlich der Häufigkeit der Wohnungsgrößen am nächsten an die Struktur der Neubauten herankommen.



Eine regelmäßige Veränderung der Gliederung des Wohnungszugangs nach der Wohnungsgröße zeigt sich auch bei einer Aufgliederung desselben nach Gemeindegrößenklassen. Zwar behalten die mittleren Wohnungsgrößen (3- und 4-Raum-Wohnungen) in allen Gemeindegrößen ungefähr ihren Anteil, die Anteile der Kleinstwohnungen dagegen steigen regelmäßig mit steigender Gemeindegröße an, und die Anteile der Großwohnungen fallen entsprechend ab. Diese Feststellung hängt zusammen mit der Tatsache, daß die Bedeutung der Einfamilienhäuser im Wohnungsbau mit steigender Gemeindegröße stetig abnimmt. Da die Einfamilienhäuser vornehmlich größere Wohnungen enthalten, ergibt sich der erwähnte Zusammenhang. Das Zurücktreten der Bedeutung der größeren Wohnungen in den größeren Gemeinden tritt im Wohnungsneubau besonders deutlich auf und wird durch das häufigere Vorkommen der Baumaßnahmen zur Kriegsschädenbeseitigung in den größeren Gemeinden nicht wesentlich abgemindert, so daß die entsprechende Tendenz auch für alle Bautätigkeitsarten zusammen gilt.

Der oben erwähnte Umstand, daß die Einfamilienhäuser im Durchschnitt größere Wohnungen umfassen als die Mehrfamilienhäuser, wird durch die beigefügte Tabelle 11 belegt. Hier zeigt sich, daß der Kleinhausbau nicht nur die hygienisch wünschenswerte aufgelockerte Wohnweise, sondern gleichzeitig auch sozialpolitisch begrüßenswerte

Tabelle 11: Rohzugang an Wohnungen¹⁾ in normalen Wohngebäuden im Jahre 1952 nach Bauherren, Gebäudegröße und Wohnungsgröße (Neubau, Wiederaufbau, Umbau ganzer Gebäude)

Größe der Gebäude (Gebäude mit ... Wohnungen)	Wohnungen				
	insgesamt	davon mit ... Räumen*) (einschl. Küchen)			
		1 und 2	3	4	5 u. m.
	Anzahl	vH			
Private Bauherren					
1 und 2 Wohnungen.....	115 100	6,0	42,1	33,0	18,9
3 und 4 Wohnungen.....	25 800	12,6	38,0	37,2	12,2
5 und mehr Wohnungen.....	65 200	22,9	46,9	26,2	4,0
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen					
1 und 2 Wohnungen.....	41 400	5,3	60,1	28,9	5,7
3 und 4 Wohnungen.....	19 600	8,6	61,0	27,1	3,3
5 und mehr Wohnungen.....	108 800	22,2	51,4	24,0	2,4
Behörden und öffentl.-rechtl. Körperschaften					
1 und 2 Wohnungen.....	3 200	8,3	43,7	29,1	18,9
3 und 4 Wohnungen.....	3 100	11,6	46,0	34,4	8,0
5 und mehr Wohnungen.....	14 300	32,5	43,4	20,6	3,5

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

¹⁾ Ohne Berücksichtigung der bezogenen Wohnungen in noch nicht vollendeten Gebäuden am Anfang und Ende des Jahres. — ²⁾ Nur innerhalb von Wohnungen gelegene Räume mit 6 und mehr m² Fläche.

größere Wohnungen bringt, die — insbesondere auch durch zeitweise Verwendung eines Wohnungsteiles als Einliegerwohnung — eine leichtere Anpassung des zur Verfügung stehenden Wohnraums an die wechselnde Familien- bzw. Haushaltsgröße erlaubt.

Den vorstehend beschriebenen Gruppierungen der Wohnungen nach der Zahl der Wohnräume haftet noch der Mangel an, daß hier alle jene Wohnräume nicht mitberücksichtigt werden konnten, die außerhalb der Wohnungseinheiten in den Gebäuden liegen, das sind insbesondere die Dachkammern (Mansarden) in Mehrfamilienhäusern, deren Zuteilung der Hauseigentümer erst bei der Vermietung der einzelnen Wohnungen vornimmt. Durch diese »Einzelzimmer außerhalb der Wohnungen« ist dem Bauherrn ein gewisser Spielraum gegeben, durch den er die zu vergebenden Wohnungen eines Hauses dem individuellen Bedarf oder Anspruch der künftigen Mieter etwas anpassen kann. Die Zahl dieser Einzelzimmer ist jedoch bei der heute üblichen Bauweise relativ gering. Bei den im Jahre 1952 fertiggestellten Wohnungen in normalen Wohngebäuden wurden auf 100 Gebäude nur 17 solcher Einzelzimmer gezählt, auf 100 Wohnungen gar nur knapp 6. Bei den Wohnungen in Nichtwohngebäuden kommt demgegenüber noch heute rund 1 Dachkammer usw. auf eine Wohnung.

Tabelle 12: Rohzugang an Wohnräumen durch 1952 fertiggestellte Normalbauten nach Gebäudeart, Bauherren, Raumart und -größe

Art der Gebäude und Bauherr	Ge- bäude	Woh- nun- gen	Küchen		Zimmer in Wohnungen		Einzel- zimmer außerhalb von Wohn- ungen ¹⁾		Klein- wohn- räu- me unter 6 qm
			insge- samt	dar. bis 10 qm	insge- samt	dar. mit 6-10 qm	Anzahl	je 100 Geb.	
	Anzahl			vH	Anzahl	vH	Anzahl		
Nichtwohngebäude	83 500	11 200	10 800	22,6	29 900	8,5	13 700	16	400
Wohngebäude	139 200	432 100	422 800	29,8	1 027 400	10,7	24 300	17	8 700
und zwar von									
Privaten Bau- herren	93 200	238 700	234 100	26,4	606 700	9,3	21 000	23	4 600
Gemeinnützigen Wohnungs- untern.	41 400	171 500	167 900	35,3	373 500	12,6	2 600	6	3 700
Behörden u. öff. rechtl. Körper- schaften	4 500	21 900	20 800	23,7	47 200	12,5	800	17	400

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

¹⁾ Mit 6 und mehr m² Fläche.

Als einen gewissen Ersatz für die fehlende Feststellung der Wohnungsgrößen nach der Wohnfläche bringt die Statistik der Baufertigstellungen eine Gliederung der Wohnräume in den fertiggestellten Wohnungen nach ihrer Bodenfläche, wobei die Küchen und Zimmer nach Größenklassen eingeteilt sind (vgl. Tabelle 12). Es zeigt sich zunächst, daß von den Wohnungen in Wohngebäuden rund 2 vH keine besondere Küche haben. Es dürfte sich dabei um Wohnungen mit Kochnischen handeln, bei denen der entsprechende Raum, dem die Kochnische angefügt ist, gem. den Richtlinien nicht als Küche zu deklarieren war. Unter den Wohnungen in Nichtwohngebäuden ist der Anteil der Wohnungen ohne Küche etwas größer, wobei hier neben den Wohnungen mit Kochnischen auch an Wohnungen in Hotels und Gasthöfen, in Anstalten usw. zu denken ist, deren Bewohner aus einer Betriebsküche versorgt werden und deshalb keine eigene Küche benötigen. Rund 1/4 der Küchen hat eine Bodenfläche von weniger als 10 m², bei den von den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen erstellten Wohnungen beträgt dieser Anteil reichlich 1/3. Rund 1/10 der Zimmer in Wohnungen hat eine Wohnfläche zwischen 6 und 10 m², die Zahl der Kleinwohnräume mit einer Fläche von weniger als 6 m² ist verschwindend gering. Auch hier zeigen sich zwischen den Zahlen für die einzelnen Bauherrengruppen und für die einzelnen Arten der Bautätigkeit charakteristische Unterschiede.

Der Wohnungsbestand am Jahresende 1952

Bei den bisher besprochenen Ergebnissen der Bautätigkeit des Jahres 1952 handelt es sich stets um den sogenannten Rohzugang. Darunter ist die Zahl der fertiggestellten Gebäude und Wohnungen — mit ihrem umbauten Raume, ihren Wohn- und Nutzflächen und den veranschlagten Gebäudekosten — verstanden, die nach Durchführung der Baumaßnahmen zur Verfügung standen. Bei einem Teil der Baumaßnahmen aber handelt es sich nur um die Umgestaltung bereits bestehender Gebäude oder Wohnungen, so daß es für die Zwecke der Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes nicht richtig wäre, wenn die nach Durchführung der Baumaßnahmen zur Verfügung stehenden Baulichkeiten ohne Absetzung der vorher bereits vorhanden gewesenen und durch die Baumaßnahme nur veränderten Gebäude und Wohnungen als Gebäude- bzw. Wohnungszugang schlecht-

hin behandelt würden. Außerdem sind im Laufe des Jahres auch in einigen Fällen Gebäude und Wohnungen der Benutzung entzogen worden, ohne daß dafür ein Zugang eintrat; es sind dies die wenigen Fälle der Vernichtung von Gebäuden und Wohnungen durch Brand oder Naturkatastrophen und durch aus Sicherheitsgründen verfügte Wohnungssperren bzw. Abbrüche. Schließlich gibt es auch noch andere Einwirkungen auf den Wohnungsbestand, und zwar durch Beschlagnahmen von Gebäuden und Wohnungen für die Besatzungsmächte und Freigaben von beschlagnahmten Gebäuden und Wohnungen für die deutsche Benutzung.

Unter Berücksichtigung dieser Umstände vermindert sich der Rohzugang durch Bautätigkeit in normalen Wohn- und Nichtwohngebäuden des Jahres 1952 von 443 300 auf einen Reinzugang von 436 300 Wohnungen. Außerdem sind aus Freigaben früher beschlagnahmter Anwesen 6200 Wohnungen wieder für die Benutzung durch Deutsche verfügbar geworden¹⁴⁾. Daraus ergibt sich für das Jahr 1952 ein Reinzugang von rund 140 300 Wohngebäuden und von rund 442 500 Wohnungen zum Bestand am Jahresanfang. Der für die deutsche Bevölkerung zur Verfügung stehende Wohnraum belief sich dementsprechend am 31. Dezember 1952 auf 10 452 200 Normalwohnungen insgesamt. Die Gesamtzahl der Wohnräume in diesen Wohnungen betrug 42 480 000, wovon knapp 24 vH Küchen, 55 vH Zimmer von 10 und mehr m² Bodenfläche und der Rest von reichlich 20 vH Zimmer von 6 bis 10 m² Bodenfläche waren. Der Bestand an Wohngebäuden hat sich im Jahre 1952 damit um 2,6 vH, die Zahl der Wohnungen in Normalgebäuden um 4,4 vH, die Zahl der Wohnräume um 3,8 vH erhöht. Rechnet man mit einer Belegung von 4 Personen im Durchschnitt je Wohnung — bei der Wohnungszählung 1950 ergaben sich bei den durchschnittlich etwas größeren Wohnungen rund 5 Personen je Wohnung —, so haben mit diesem Zugang insgesamt wieder rund 1,77 Millionen Menschen eine angemessene Unterbringung erhalten. Da diese Zahl die Bevölkerungszunahme im Bundesgebiet im Jahre 1952 weit übersteigt — die Bevölkerungszunahme betrug rund 402 000 Personen —, wurde damit auch wieder eine erhebliche Verbesserung der Wohnverhält-

¹⁴⁾ Saldo aus Beschlagnahmen einschließlich Neubauten für Zwecke der Besatzungsmächte und Freigaben bisher beschlagnahmt gewesener Gebäude bzw. Wohnungen.

Tabelle 13: Die Veränderungen des Wohnungsbestandes¹⁾ in der Zeit vom 13. September 1950 bis 31. Dezember 1952

Bestand Reinzugang	Normal- wohn- gebäude	Wohnungen in Normal- Wohn- gebäuden	Normalwohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden						Normalwohnräume innerhalb und außerhalb von Wohnungen			
			insgesamt	davon mit					zu- sammen	Küchen	Zimmer	
				1 u. 2	3	4	5 u. 6	7 u. mehr			von 10 u. mehr qm	von 6 bis unter 10 qm
Bestand am 13. 9. 1950	5 254 300	9 376 100 ^{a)}	9 437 600	1 276 300	2 620 100	2 487 500	2 229 900	823 800	38 966 500	9 134 000	21 053 500	8 778 900
Reinzugang vom 13. 9. 1950 bis 31. 12. 1951												
aus Bautätigkeit*)	183 200	528 500	565 100	85 500	266 800	156 400	48 600	7 800	1 946 300	557 300	1 239 400	149 600
aus Freigaben*)	2 000	6 900	7 000	700	1 800	2 000	1 600	800	29 700	6 900	22 600	300
Bestand am 31. 12. 1951	5 439 600	9 911 500 ^{a)}	10 009 700	1 362 500	2 888 800	2 646 000	2 280 100	832 400	40 942 500	9 698 300	22 315 400	8 928 800
Reinzugang vom 31. 12. 1951 bis 31. 12. 1952												
aus Bautätigkeit*)	138 200	426 000	436 300	67 500	205 500	123 300	34 100	5 800	1 506 400	427 700	962 000	116 600
aus Freigaben*)	2 100	6 100	6 200	400	1 100	1 700	1 900	1 200	31 100	6 100	24 900	—
Bestand am 31. 12. 1952 ^{b)}	5 579 800	10 343 500 ^{a)}	10 452 200	1 430 500	3 095 300	2 771 000	2 316 000	839 400	42 480 000	10 132 100	23 302 400	9 045 500

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Ohne Bestand an beschlagnahmten Wohnungen. — ²⁾ Einschließlich Nichtwohnungen, die am 13. September 1950 in normalen Wohngebäuden vorhanden waren. — ³⁾ Zugang aus Bautätigkeit, abzüglich Abgang wegen Umbau, Abbruch usw. — ⁴⁾ Zugang infolge Freigabe von durch die Besatzungsmacht in Anspruch genommenen Gebäuden und Wohnungen, abzüglich Abgang wegen Beschlagnahme. — ⁵⁾ Berichtigtes Ergebnis gegenüber »Wirtschaft und Statistik« 5. Jg. N.F., Heft 9, September 1953, S. 410 f.

Tabelle 14: Wohnungsbestand am Jahresende 1951 und 1952 nach Ländern

Land	Wohnungen am Jahresende		Zunahme des Bestandes		
	1951	1952	vom Jahresende 1951		vom 13.9.1950
			bis Jahresende 1952		
	Anzahl	Anzahl	je 1 000 Wohnungen		
Schleswig-Holstein	483 200	500 600	17 300	36	102
Hamburg	370 900	394 400	23 500	63	172
Niedersachsen	1 172 100	1 222 300	50 200	43	87
Bremen	129 400	137 000	7 600	58	138
Nordrhein-Westfalen	2 838 300	2 983 300	145 000	51	121
Hessen	935 200	973 700	38 400	41	104
Rheinland-Pfalz	730 600	754 400	23 800	33	74
Baden-Württemberg	1 531 300	1 593 400	62 000	40	107
Bayern	1 818 600	1 893 300	74 600	41	103
Bundesgebiet	10 009 700	10 452 200	442 500	44	108

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. -

nisse für alle jene Haushaltungen erreicht, bei denen die glücklichen Bezieher der neuen Wohnungen bisher gewohnt haben.

Einzelheiten über die Gliederung des neuen Wohnungsbestandes nach der Wohnungsgröße (Zahl der Räume) ergeben sich aus Tabelle 13. Von besonderem Interesse ist vielleicht noch die Lage in den einzelnen Bundesländern. Die Entwicklung ergibt sich aus den Zahlen der Tabelle 14. Es treten wieder, wie bereits bei der letzten Fortschreibung¹⁵⁾, zwischen den Ländern erhebliche Unterschiede in der Veränderungsquote hervor. So hat Hamburg von einem Reinzugang von 63 je 1 000 Wohnungen eine nahezu doppelt so starke Zugangsrate wie Rheinland-Pfalz mit 33 oder Schleswig-Holstein mit 36 Wohnungen. Über dem Durchschnitt für das Bundesgebiet mit 44 je 1 000 Wohnungen liegen neben Hamburg nur noch Bremen und Nordrhein-Westfalen; gegenüber den Veränderungen im Jahre 1951 hat sich vor allem Niedersachsen eine bessere Stellung unter den Ländern errungen, während Baden-Württemberg erheblich eingebüßt hat.

Die am Jahresende 1952 in Ausführung befindlichen Bauten

Zu der Bauleistung des Jahres 1952 gehört in einem gewissen Sinne auch, was an Baumaßnahmen im Jahre zwar begonnen, bis zum Jahresende aber nicht zu Ende geführt wurde. Es ist dies der am Jahresende festgestellte Bauüberhang, der die Gebäude und Wohnungen angibt, welche zu diesem Zeitpunkt im Bau waren, und dazu erkennen läßt, welches Stadium der Baudurchführung am Jahresende erreicht war. Bei Berücksichtigung des Bauüberhangs am Jahresende im Rahmen der Bestimmung der effektiven Jahresbauleistung muß allerdings bedacht werden, daß unter den Baufertigstellungen auch eine gewisse Anzahl von Bauten enthalten ist, welche am Jahresanfang bereits einen gewissen Baustand erreicht hatten und dementsprechend nicht mit ihrem vollen Bauaufwand, sondern nur mit dem 1952 noch hinzugefügten Teil bei der Berechnung der Jahresbauleistung mitgezählt werden dürfen. Der Bauüberhang am Jahresende muß also mit dem Bauüberhang am Jahresanfang saldiert werden. Außer für die genauere Feststellung des Jahresbauaufwandes ist die Ermittlung der am Jahresende im Bau befindlichen Gebäude und Wohnungen auch zur Vorschätzung des Baueinsatzes und Bauergebnisses des neuen Jahres wichtig.

¹⁵⁾ Vgl. »Wirtschaft und Statistik«, 4. Jg. N. F., Heft 12, Dezember 1952, S. 496.

Im Bau standen am Jahresende 1952 rund 110 300 Wohngebäude mit 288 300 Wohnungen. Am Jahresende 1951 waren es rund 114 900 Wohngebäude und 274 800 Wohnungen. In Nichtwohngebäuden waren am Jahresende 1952 mit rund 7 100 Wohnungen etwa 1 700 Wohnungen mehr im Bau als am Jahresanfang. Es sind also außer den 436 300 fertigen Wohnungen des Reinzugangs aus Bautätigkeit im Jahre 1952 noch weitere 15 200 Wohnungen teilweise erstellt worden, die über den am Jahresanfang übernommenen Bauvorrat aus dem Vorjahre hinausgehen. Rechnet man die bis zum Jahresende bereits investierte Bauleistung bei den 15 200 Wohnungen als halbe Fertigstellung, so ergibt sich als effektive Gesamtbauleistung des Jahres 1952 im Wohnungsbau (einschließlich des Baues von Wohnungen in Nichtwohngebäuden) eine Zahl von rund 444 000 Wohnungen. Leider ist es nicht möglich, die gleiche Rechnung bereits für das Jahr 1951 durchzuführen, da für diesen Zeitabschnitt keine Bestimmung des Reinzugangs an Wohnungen möglich ist, so daß bei der jetzt möglichen Genauigkeit der Rechnung auf einen Vergleich verzichtet werden muß. Unter Zugrundelegung der Zahlen über den Rohzugang und Berücksichtigung der Bauüberhänge am Jahresanfang und Jahresende 1951 ergibt sich jedoch, daß das Wohnungsbauergebnis 1952 höher als das des Jahres 1951 liegt.

Tabelle 15: Gesamtergebnisse der Bauüberhangserhebungen 1950 bis 1952 (Normal- und Notbau)

Art der Bau- tätigkeit	Jahr	Im Bau befindliche			Noch nicht begonnene		Insges. erfaßte	
		Ge- bäude	Wohnungen		Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen
			ins- gesamt	darunt. noch nicht bezogen				
Wohnbauten								
Neubau	1950 ¹⁾	99 200	222 300	207 500	33 800	67 300	133 000	289 600
	1951	98 000	220 000	205 200	34 600	76 000	132 600	296 000
	1952	96 500	227 100	215 500	35 300	83 400	131 800	310 500
Wieder- aufbau	1950 ²⁾	18 700	678 900	61 600	9 200	36 300	27 900	104 200
	1951	15 100	58 200	52 900	9 200	43 300	24 300	101 500
	1952	13 000	61 000	57 500	7 600	38 700	20 600	99 700
Wiederher- stellung	1950	—	7 200	12 400	—	8 400	—	15 600
	1951	—	4 400	3 900	—	3 700	—	8 100
	1952	—	3 100	2 800	—	2 700	—	5 800
Umbauganz. Gebäude	1951	1 800	2 700	2 300	1 200	1 800	3 000	4 500
	1952	800	1 200	1 000	400	700	1 200	1 900
Umbau, Aus- bau, Er- weiterung	1951	—	11 800	10 500	—	8 000	—	19 800
	1952	—	12 500	11 400	—	9 200	—	21 700
Insgesamt	1950 ³⁾	117 900	297 400	281 500	43 000	112 000	160 900	409 400
	1951	114 900	297 100	274 800	45 000	132 800	159 900	429 900
	1952	110 300	304 900	288 300	43 300	134 700	153 600	439 600
Nichtwohnbauten								
Neubau	1951	27 400	3 500	3 200	15 500	1 000	42 900	4 500
	1952	28 800	4 700	4 400	20 600	1 500	49 400	6 300
Wieder- aufbau	1951	3 700	1 200	900	1 400	300	5 100	1 500
	1952	3 200	1 500	1 300	1 300	400	4 500	1 900
Wiederher- stellung	1951	—	100	100	—	—	—	100
	1952	—	200	200	—	0	—	200
Umbauganz. Gebäude	1951	1 400	200	200	900	200	2 300	400
	1952	400	100	100	300	0	700	100
Umbau, Aus- bau, Er- weiterung	1951	—	1 100	1 000	—	500	—	1 600
	1952	—	1 300	1 100	—	800	—	2 100
Insgesamt	1951	32 500	6 100	5 400	17 800	2 000	50 300	8 100
	1952	32 400	7 800	7 100	22 300	2 800	54 600	10 600

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

¹⁾ Einschl. Wiederaufbauten in Niedersachsen, die 1950 nicht gesondert ausgewiesen wurden. — ²⁾ Ohne Niedersachsen. — ³⁾ Ohne Umbau, Ausbau, Erweiterung, die in diesem Jahre nicht erhoben wurde.

In der Aufteilung der am Jahresende noch im Bau befindlichen Bauten auf die Arten der Bautätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahre keine Änderung ergeben. Auch mit der Gliederung der Fertigstellungen des Jahres stimmt die des Bauüberhangs ziemlich überein; es zeigt sich lediglich, daß die Umbaumaßnahmen im Überhang anteilmäßig etwas schwächer vertreten sind als bei den Fertigstellungen, was seinen Grund in dem Umstand hat, daß es sich bei den Umbauten meist um kleinere Bauvorhaben handelt, die bis zum Einbruch der Winterflaute leichter abgeschlossen werden können als die meist größeren Vorhaben der anderen Arten von Baumaßnahmen. In der Gliederung nach Bauherren zeigen die Zahlen auch in diesem Jahre wieder die größeren Bau-schwierigkeiten der privaten Bauherren an. Während unter den Fertigstellungen des Jahres 1952 nur 56 vH Wohnungen von privaten Bauherren erstellt wurden, sind dieser Bauherrengruppe im Bauüberhang 62 vH der Wohnungen zuzuschreiben. Teilt man Baufertigstellungen und Bauüberhang (Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden) nach Bauherren und Arten der Bautätigkeit gemeinsam auf, so ergibt sich folgende Gegenüberstellung. Von 100 Wohnungen entfielen

	bei den Fertigstellungen	im Überhang
auf Neubau		
privater Bauherren	34,5	41,2
gemeinnütziger Wohnungsunternehmen	34,3	30,8
auf Wiederaufbau und Wiederherstellung		
privater Bauherren	14,1	16,6
gemeinnütziger Wohnungsunternehmen	5,0	3,9
auf Umbau, Ausbau, Erweiterung		
privater Bauherren	6,8	4,1
gemeinnütziger Wohnungsunternehmen	0,2	0,1

Von einer gewissen Bedeutung für die Beurteilung des Bauüberhangs ist auch die Frage, wie alt die jetzt noch im Bau befindlichen Baumaßnahmen seit ihrer Genehmigung durch die Baubehörden bereits geworden sind (vgl. Tabelle 16). Von den 288 300 am Jahresende 1952 im Bau befindlichen Wohnungen waren 132 700 (46 vH) im 2. Halbjahr und 78 300 (27 vH) im 1. Halbjahr 1952 erst genehmigt worden. Von den restlichen rund 77 300 (27 vH) Wohnungen wurden 48 100 Wohnungen (17 vH) bereits im Jahre 1951 und 29 300 Wohnungen (10 vH) 1950 und noch früher genehmigt. Betrachtet man die entsprechenden Zahlen für die beiden wichtigsten Bauherrengruppen getrennt, so ergeben sich

	bei den privaten Bauherren	bei den gemeinnützigen Wohnungs- unternehmen
im Jahre 1952 genehmigte Wohnungen	62 vH	91 vH
im Jahre 1951 genehmigte Wohnungen	23 vH	7 vH
im Jahre 1950 und früher genehmigte Wohnungen	15 vH	2 vH

Bei den von Behörden oder öffentl.-rechtl. Körperschaften geplanten unfertigen Wohnungen am Jahresende 1952 ergibt sich eine ähnliche Gliederung wie bei den gemeinnützigen Wohnungsunternehmen. Bezeichnend ist außerdem noch, daß die größten Häufigkeiten für langanhängige Bauvorhaben bei den Wiederaufbauten festgestellt wurden.

Neben diesem Vorrat an Bauten wurden zu Jahresbeginn 1953 noch 43 300 Wohngebäude und 22 300 Nichtwohngebäude mit insgesamt 137 500 Wohnungen gezählt, welche schon baubehördlich genehmigt, aber noch nicht begonnen waren. Auch diese Baumaßnahmen waren neben den bereits begonnenen Bauten eine gewisse Gewähr dafür, daß im Jahre 1953 die Bausaison wieder stark einsetzen konnte und eine mindestens ebenso große Gesamtleistung erwarten ließ wie im Jahre 1952.

Tabelle 16: Im Bau befindliche Wohnungen in Wohnbauten am Jahresende 1952 nach Genehmigungsdatum, Baufortschritt, Bauherren und Art der Baumaßnahmen (Normal- und Notbau)

Genehmigungs- datum	Baumaßnahmen insgesamt			Private Bauherren			Gemeinnützige Wohnungs- unternehmen		
	Wohn- nun- gen	von 100 Wohn- nungen waren		Wohn- nun- gen	von 100 Wohn- nungen waren		Wohn- nun- gen	von 100 Wohn- nungen waren	
		un- ter Dach	noch nicht un- ter Dach		un- ter Dach	noch nicht un- ter Dach		un- ter Dach	noch nicht un- ter Dach
Insgesamt									
vor dem 1. 1. 1950	8 400	69,0	31,0	8 100	69,1	30,9	300	66,7	33,3
Jahr 1950	20 900	69,9	30,1	18 600	69,9	30,1	2 200	68,2	31,8
Jahr 1951	48 100	73,6	26,4	40 700	72,5	27,5	6 500	80,0	20,0
1. Halbjahr 1952	78 300	76,8	23,2	47 300	73,6	26,4	28 300	81,3	18,7
2. Halbjahr 1952	132 700	61,6	38,4	64 200	59,7	40,3	61 900	63,2	36,8
insgesamt . .	288 300	68,6	31,4	178 900	67,7	32,3	99 200	69,6	30,4
Neubau									
vor dem 1. 1. 1950	3 700	70,3	29,7	3 500	71,4	28,6	200	50,0	50,0
Jahr 1950	12 900	72,9	27,1	11 300	72,6	27,4	1 600	75,0	25,0
Jahr 1951	34 700	75,8	24,2	29 000	74,1	25,9	5 200	84,6	15,4
1. Halbjahr 1952	59 100	77,2	22,8	32 400	74,1	25,9	24 300	80,7	19,3
2. Halbjahr 1952	105 000	62,5	37,5	42 700	60,0	40,0	56 400	63,8	36,2
insgesamt . .	215 500	69,4	30,6	118 900	68,8	31,2	87 800	69,9	30,1
Wiederaufbau									
vor dem 1. 1. 1950	3 700	67,6	32,4	3 700	67,6	32,4	100	—	100,0
Jahr 1950	6 200	61,3	38,7	5 600	60,7	39,3	600	66,7	33,3
Jahr 1951	10 000	63,0	37,0	8 600	62,8	37,2	1 300	61,5	38,5
1. Halbjahr 1952	14 800	71,6	28,4	10 800	66,7	33,3	3 800	84,2	15,8
2. Halbjahr 1952	22 800	53,9	46,1	16 900	53,3	46,7	5 200	55,8	44,2
insgesamt . .	57 500	61,7	38,3	45 500	60,3	39,7	10 900	66,4	33,6

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Dies wird deutlich, wenn man auch die noch nicht begonnenen Baumaßnahmen in der Gliederung nach dem Genehmigungsdatum ansieht. Danach fallen von den Wohnbaumaßnahmen wie von den Nichtwohnbaumaßnahmen ungefähr gleichermaßen rund 70 vH mit dem Genehmigungsdatum in das Jahr 1952, sind also noch als Vorhaben mit ernster Bauabsicht zu bewerten. Die weiteren 30 vH allerdings, deren Genehmigungsdatum schon im Jahre 1951 und früher liegt, dürften nur zum Teil noch zur Ausführung gelangen. Bei dieser Masse der noch zur Durchführung anstehenden Baumaßnahmen sind die privaten Bauherren wieder besonders stark an den Vorhaben mit länger zurückliegendem Genehmigungsdatum beteiligt. Von 100 noch nicht in Angriff genommenen Wohnbauvorhaben entfielen

auf	bei den privaten Bauherren	bei den gemeinnützigen Wohnungs- unternehmen
im Jahre 1952 genehmigte Bauvorhaben	64	80
im Jahre 1951	22	14
1950 und früher	14	6

Es darf hier allerdings nicht unberücksichtigt bleiben, daß besonders bei den privaten Bauherren manchmal Gründe gegeben erscheinen, welche die Einholung einer Baugenehmigung auf ein Grundstück angeraten erscheinen lassen, ohne daß überhaupt eine Bauabsicht dahintersteht. Man darf also den verhältnismäßig großen Rest von Bauvorhaben mit Genehmigung aus den Jahren 1951 und früher bei den privaten Bauherren nicht nur mit Kapitalmangel oder besonderen Finanzierungsschwierigkeiten begründen.

Mit diesen Feststellungen der Bauüberhangserhebung läßt sich in diesem Jahre erstmals auch eine Darstellung geben, welches Schicksal die im Jahre 1952 ausgesprochenen Baugenehmigungen inzwischen erfahren haben. Dies wird aus nachstehender Übersicht

Tabelle 17: Zum Bau genehmigte Wohnungen
und der Stand ihrer Ausführung am Jahresende 1952
(Wohn- und Nichtwohnbauten im Normal- und Notbau)

Genehmigungsjahr	Zum Bau genehmigte Wohnungen	davon				unbekannt
		fertiggestellt ¹⁾ im Jahr		am Jahresende 1952		
		1951 und früher	1952	im Bau	noch nicht begonnen	
1950	550 000	413 100	81 600	30 200	16 500	8 600
1951	469 800	153 100	199 500	49 300	27 600	40 300
1952	495 300	—	162 100	215 800	93 400	24 000

¹⁾ Die am Jahresende bezogenen Wohnungen in teilweise fertigen Gebäuden wurden dem Jahr zugerechnet, in dem sie bezogen wurden.

deutlich. Es ergibt sich, daß von den Wohnungsbaugenehmigungen des Jahres 1952 rund 33 vH noch in diesem gleichen Jahre fertig geworden sind, während rund 44 vH am Jahresende im Bau und knapp 19 vH noch nicht begonnen waren. Für einen Rest von 4 vH fehlt die statistische Nachweisung. Es kann sich hier zum Teil um wieder ge-

löschte Baugenehmigungen handeln, zum Teil um nachträgliche Änderung der Bauausführung gegenüber der Genehmigung, zum Teil auch um irrtümlich bei der Statistik der Baufertigstellungen oder des Bauüberhangs nicht erfaßte oder falsch eingereichte Baumaßnahmen. Trotz dieses Mangels der Übersicht läßt sich hier manch wichtiger Aufschluß über die ungefähre Baudauer im Wohnungsbau ableiten. Rund 75 bis 80 vH der Baugenehmigungen des Jahres 1952 wurden in diesem Jahre noch in Bauausführung genommen, aber nur etwa $\frac{3}{7}$ davon auch noch fertiggestellt. Die Masse der Baugenehmigungen des Jahres 1952 war am Jahresende 1952 noch im Bau oder noch nicht begonnen.

Die an diese Zahlen anschließenden Überlegungen über die von Genehmigung bis Fertigstellung verflossene Zeitspanne sagen natürlich nicht ohne weiteres etwas über die eigentliche Bauzeit aus, da zwischen Baugenehmigung und Baubeginn ebenfalls wieder eine gewisse Zeit liegen dürfte. Leider liegen zu dieser Frage keine eindeutigen Zahlen vor, da eine Baubeginnstatistik im Bund allgemein nicht geführt wird.

Zählkarte

ZUR

Statistik der Baugenehmigungen

Statistik der Baufertigstellungen

(Zutreffendes unterstreichen)

Bauschein-Nr.
oder Aktenzeichen

Datum der Baugenehmigung
Datum des Abganges

Datum
der Baufertigstellung

Diese Zählkarte ist auszufüllen:

- für jedes Gebäude, das neu errichtet wird,
- für jedes Gebäude, bei dem durch Bautätigkeit Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. einem anderen Verwendungszweck zugeführt wird,
- für jedes Gebäude, das durch baupolizeiliche Sperre, Brand, Hochwasser usw. ganz oder teilweise verlorengeht.

1. Wo liegt das Gebäude? Land:

Reg.-Bez.: Kreis:

Gemeinde: Ortsteil:

Straße: Haus-Nr.:

Straßenlage:

(z. B. Vorder-, Hinter-, Hofgebäude, Seitenbau, ohne Beziehung zur Straße)

War die Parzelle bereits bebaut? ja — nein

2. Wer ist Bauherr?

Name Anschrift

Firma

Der Bauherr ist:

- Privater Bauherr
- Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen
- Behörde oder Körperschaft des öffentl. Rechts

(Zutreffendes unterstreichen)

Bei privaten Bauherren:

- Natürliche Person
 - Keine Angabe
 - Selbständig berufstätig
 - Beamter
 - Angestellter
 - Arbeiter
 - Rentner oder Pensionär
 - Ohne Beruf
- Juristische Person

3. Welcher Art ist das Gebäude? (Für die Eingruppierung sind die Erläuterungen genau zu beachten)

a) Wohngebäude (überwiegend zu Wohnzwecken)

(z. B. Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus)

Handelt es sich um a) ein Eigenheim mit Gartenland und Stall?

b) eine Kleinsiedlung? (Zutreffendes unterstreichen)

b) Anstaltsgebäude

(z. B. Krankenhaus, Heilanstalt, Waisenhaus, Ledigenheim)

c) Gebäude für überwiegend öffentliche Zwecke

(Verwaltungsgebäude, Kulturgebäude)

(z. B. Finanzamt, Bahnhof, Kirche, Museum, Schule, Turnhalle)

d) Gebäude für überwiegend gewerbliche Zwecke

(z. B. Gaswerk, Werkhalle, Geschäftshaus, Bürohaus, Hotel, Kino)

e) Gebäude für überwiegend landwirtschaftliche Betriebszwecke

(z. B. Stall, Scheune, Silo)

f) Sonstige

(Verwendungszweck genau angeben, bei Nebengebäuden auch die Zweckbestimmung des Hauptgebäudes, z. B. »Garage bei Wohnhaus«, »Wäscherei bei Krankenhaus«)

4. Welcher Art ist die Bautätigkeit? (Zutreffendes unterstreichen)

- | | |
|-----------------------------------|--|
| Neubau | — Errichtung von neuen Gebäuden auf bisher unbebautem Grund bzw. die Wiedererrichtung von Gebäuden auf bisher bebaute Grund ohne Verwendung von alten Mauerresten. |
| Wiederaufbau | — Wiedererrichtung von zerstörten Gebäuden, in denen oberhalb des Kellergeschosses kein Wohn- oder Nutzraum vorhanden ist. |
| Wiederherstellung | — Beseitigung von Schäden an Gebäuden, in denen oberhalb des Kellergeschosses noch verwertbarer Wohn- oder Nutzraum vorhanden ist. |
| Umbau | — Bautätigkeit an einem Gebäude, durch die dessen innere Gliederung geändert oder einem neuen Verwendungszweck angepaßt wird. |
| Ausbau | — Gewinnung zusätzlichen Wohn- oder Nutzraumes (z. B. Dachgeschoßausbau). |
| Erweiterung | — Vergrößerung des Gebäudevolumens durch Aufstockung oder Anbau. |
| Abbruch — Brand — Hochwasser oder | |

5. Was geht zu oder ab? a) ein ganzes Gebäude
b) ein Gebäudeteil (Zutreffendes unterstreichen)

6. Handelt es sich um einen Notbau? ja — nein

wenn ja, ist näher zu erläutern: (z. B. Baracke, Nissenhütte, Wohnlaube, Behelfsheim, Behelfsladenbau)

7. Wie groß ist der Zugang oder Abgang?

	Zugang	Abgang
a) Umbauter Raum (nach Normblatt DIN 277)	..... cbm	..... cbm
b) Nutzfläche für gewerbliche, landwirtschaftliche und sonstige Nichtwohnzwecke (nach Normblatt DIN 283)	..... qm	..... qm
c) Wohnfläche der Wohnungen (nach Normblatt DIN 283) einschl. Einzelwohnräume außerhalb von Wohnungen	..... qm	..... qm
d) Wohnungen *) nach der Zahl ihrer Räume einschl. Küchen	Zahl	Zahl
1-Raum-Wohnungen	.....	.....
2-Raum-Wohnungen	.....	.....
3-Raum-Wohnungen	.....	.....
4-Raum-Wohnungen	.....	.....
5-Raum-Wohnungen	.....	.....
6-Raum-Wohnungen	.....	.....
Wohnungen mit 7 und mehr Räumen	.....	.....
Wohnungen zusammen	.....	.....
e) Zimmer und Küchen in Wohnungen		
Küchen über 10 qm	.....	.....
Küchen bis einschl. 10 qm	.....	.....
Zimmer über 10 qm	.....	.....
Zimmer mit 6 bis einschl. 10 qm	.....	.....
f) Einzelzimmer außerhalb von Wohnungen		
Zimmer über 10 qm	.....	.....
Zimmer mit 6 bis einschl. 10 qm	.....	.....
g) Kleinwohnräume		
unter 6 qm	.....	.....

*) Bei Berechnung der Wohnungen nach der Zahl der Räume (einschl. Küchen) für Abschnitt d) sind die Einzelzimmer außerhalb von Wohnungen und Kleinwohnräume unter 6 qm sowie andere Nebenräume (Klosett, Badezimmer, Besenkammer) nicht mitzurechnen.

8. Wie hoch sind die Baukosten? (Ohne Grundstücks- und ohne Anschließungskosten)

Anzugeben sind die »Kosten der Gebäude« nach dem Normblatt DIN 276, Abschnitt B I

— Angabe nach dem vorgesehenen Bauaufwand (Kostenanschlag) — DM

Ort:, den

Bearbeiter:

(Unterschrift der Baubehörde)

Tabellenteil

I. Genehmigte Bau

1. In den Jahren 1950 bis 1952 erteilte Genehmigungen (Normal-

Jahr Art der Bautätigkeit	Genehmigungen insgesamt					
	Gebäude		Wohnungen	veranschlagte reine Baukosten		
	insgesamt	umbauter Raum		insgesamt	je cbm umbauter Raum	je Wohnung
	Anzahl	1000 cbm	Anzahl	1000 DM	DM	
Bundes						
1950 Neu- und Wiederaufbau ¹⁾	180 571	140 665 ²⁾	475 098	4 779 583	32	10 100
Wiederherstellung, Um-, Ausbau, Erweiterung	—	—	60 708	463 217	—	7 600
Zusammen³⁾	180 571	140 665²⁾	535 806	5 242 800	—	9 800
davon:						
Stadtkreise	56 040	64 306 ²⁾	247 692	2 470 237	—	10 000
darunter Neu- und Wiederaufbau ¹⁾	56 040	64 306 ²⁾	221 928	2 258 979	34	10 200
Landkreise	124 441	76 246 ²⁾	287 922	2 766 786	—	9 600
darunter Neu- und Wiederaufbau ¹⁾	124 441	76 246 ²⁾	253 031	2 515 148	31	9 900
1951 Neubau	134 868	109 977	334 603	4 055 100	37	12 100
Wiederaufbau	17 169	25 812	78 376	905 471	35	11 600
Umbau ganzer Gebäude	6 349	3 659	10 855	98 945	27	9 100
Wiederherstellung	—	—	4 871	48 465	—	9 900
Um-, Ausbau, Erweiterung	—	—	27 766	229 389	—	8 300
Zusammen	158 386	139 448	456 471	5 337 370	—	11 700
davon:						
Stadtkreise	50 815	64 246	220 492	2 580 102	—	11 700
darunter Neubau	35 396	39 894	133 527	1 624 081	41	12 200
Landkreise	107 571	75 202	235 979	2 757 268	—	11 700
darunter Neubau	99 472	70 083	201 076	2 431 019	35	12 100
1952 Neubau	133 481	107 883	358 092	4 694 411	44	13 100
Wiederaufbau	16 629	26 609	87 207	1 152 277	43	13 200
Umbau ganzer Gebäude	2 410	1 160	4 189	36 216	31	8 600
Wiederherstellung	—	—	4 231	47 238	—	11 200
Um-, Ausbau, Erweiterung	—	—	29 172	285 487	—	9 800
Zusammen	152 520	135 652	482 891	6 215 629	—	12 900
davon:						
Stadtkreise	51 741	66 121	245 702	3 164 333	—	12 900
darunter Neubau	37 970	42 477	155 122	2 018 661	48	13 000
Landkreise	100 779	69 529	237 189	3 051 295	—	12 900
darunter Neubau	95 511	65 406	202 970	2 675 750	41	13 200
Schleswig-						
1950 Insgesamt	8 711	6 431	26 614	215 225	—	8 100
darunter Neu- und Wiederaufbau ¹⁾	8 711	6 431	24 727	203 005	32	8 200
Stadtkreise	1 929	2 400	10 117	81 779	—	8 100
1951 Insgesamt	6 856	4 366	18 768	170 974	—	9 100
darunter Neubau	6 357	3 811	15 523	144 070	38	9 300
Stadtkreise	1 284	1 439	5 915	51 909	—	8 800
1952 Insgesamt	7 869	4 440	20 221	195 458	—	9 700
darunter Neubau	7 627	41 59	17 591	175 308	42	10 000
Stadtkreise	1 554	1 467	6 613	59 444	—	9 000
Ham						
1950 Insgesamt	5 625	7 142	30 478	264 343	—	8 700
darunter Neu- und Wiederaufbau ¹⁾	5 625	7 142	28 172	246 959	35	8 800
1951 Insgesamt	4 294	5 917	23 825	248 145	—	10 400
darunter Neubau	3 318	3 552	13 816	151 218	43	10 900
1952 Insgesamt	3 506	4 609	19 713	239 031	—	12 100
darunter Neubau	2 835	3 129	12 893	157 754	50	12 200
Nieder						
1950 Insgesamt	24 244	11 609 ⁴⁾	65 695	606 948	—	9 200
darunter Neu- und Wiederaufbau ¹⁾	24 244	11 609 ⁴⁾	58 033	551 605	31 ⁵⁾	9 500
Stadtkreise	5 161	4 511 ⁶⁾	24 835	249 958	—	10 100
1951 Insgesamt	20 661	14 996	50 741	530 250	—	10 500
darunter Neubau	18 522	13 116	42 026	455 984	35	10 900
Stadtkreise	4 135	5 695	19 299	206 201	—	10 700
1952 Insgesamt	17 997	13 613	48 562	566 589	—	11 700
darunter Neubau	17 295	12 540	41 959	497 520	40	11 900
Stadtkreise	4 148	5 211	19 609	227 467	—	11 600

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

¹⁾ Im Jahre 1950 wurden Neubau- und Wiederaufbaumaßnahmen in der Statistik der Baugenehmigungen nicht getrennt erfasst. — ²⁾ Abweichungen in den vorhaben der Sonderbauträger bedingt. — ³⁾ Unvollständige Angaben wegen des Fehlens einiger Unterlagen aus Niedersachsen sowie Württemberg-Hohenzollern bezirk Südwestfalen-Hohenzollern und für Lindau liegen aus den Monaten Januar bis Juni 1950 keine Angaben über den umbauten Raum vor. — ⁴⁾ Für den

vorhaben im Hochbau

im Wohnbau nach Bauherren und Art der Bautätigkeit
und Notbau)

Genehmigungen für											
Private Bauherren						Gemeinnützige Wohnungsunternehmen					
Gebäude		Wohnungen	veranschlagte reine Baukosten			Gebäude		Wohnungen	veranschlagte reine Baukosten		
insgesamt	umbauter Raum		insgesamt	je cbm umbauter Raum	je Wohnung	insgesamt	umbauter Raum		insgesamt	je cbm umbauter Raum	je Wohnung
Anzahl	1000 cbm	Anzahl	1000 DM	DM		Anzahl	1000 cbm	Anzahl	1000 DM	DM	
gebiet											
131 367	91 526 ^{a)}	276 376	3 046 815	31	11 000	43 139	43 183 ^{a)}	176 152	1 507 533	33	8 600
—	—	53 409	411 261	—	7 700	—	—	4 543	32 901	—	7 200
131 367	91 526^{a)}	329 785	3 458 076	—	10 500	43 139	43 183^{a)}	180 695	1 540 434	—	8 500
37 731	40 055 ^{a)}	144 183	1 550 957	—	10 800	16 658	21 977 ^{a)}	95 004	822 750	—	8 700
37 731	40 055 ^{a)}	122 614	1 373 295	33	11 200	16 658	21 977 ^{a)}	91 685	796 943	35	8 700
93 636	51 471 ^{a)}	185 602	1 907 119	—	10 300	26 481	21 206 ^{a)}	85 691	717 684	—	8 400
93 636	51 471 ^{a)}	153 762	1 673 520	30	10 900	26 481	21 206 ^{a)}	84 467	710 590	32	8 412
96 096	67 488	177 879	2 384 942	35	13 400	33 471	35 076	136 209	1 328 176	38	9 800
13 728	19 946	56 686	678 858	34	12 000	2 978	4 986	19 035	191 137	38	10 000
6 083	3 332	9 965	91 284	27	9 200	139	167	548	3 227	19	5 900
—	—	4 325	42 637	—	9 900	—	—	409	4 021	—	9 800
—	—	26 154	218 927	—	8 400	—	—	615	3 494	—	5 700
115 907	90 766	275 009	3 416 648	—	12 400	36 588	40 229	156 816	1 530 055	—	9 800
32 730	38 092	119 160	1 516 067	—	12 700	15 947	22 558	89 704	877 613	—	9 800
20 615	19 458	54 371	785 484	40	14 400	13 040	17 653	70 194	687 217	39	9 800
83 177	52 674	155 849	1 900 581	—	12 200	20 641	17 671	67 112	652 442	—	9 700
75 481	48 030	123 508	1 599 458	33	13 000	20 431	17 423	66 015	640 959	37	9 700
85 457	60 409	168 461	2 542 235	42	15 100	43 535	42 197	169 524	1 905 383	45	11 200
12 941	20 366	64 030	869 905	43	13 600	3 275	5 509	20 940	249 063	45	11 900
2 269	946	3 426	30 945	33	9 000	51	56	247	2 115	38	8 600
—	—	3 612	39 037	—	10 800	—	—	443	5 479	—	12 400
—	—	27 566	272 963	—	9 900	—	—	608	4 255	—	7 000
100 667	81 721	267 095	3 755 085	—	14 100	46 861	47 762	191 762	2 166 295	—	11 300
28 835	36 533	123 648	1 756 269	—	14 200	21 174	26 779	110 556	1 264 333	—	14 400
18 373	18 564	55 597	879 116	47	15 800	18 190	21 733	90 437	1 028 029	47	11 400
71 832	45 187	143 447	1 998 816	—	13 900	25 687	20 982	81 206	901 961	—	11 100
67 084	41 845	112 864	1 663 119	40	14 700	25 345	20 464	79 087	877 354	43	11 100
Holstein											
5 317	3 303	12 696	113 129	—	8 900	2 920	2 868	12 685	93 325	—	7 400
5 317	3 303	10 992	101 897	31	9 300	2 920	2 868	12 613	92 744	32	7 400
1 073	1 265	5 051	44 237	—	8 800	846	1 114	4 986	36 684	—	7 400
4 360	2 529	9 973	99 024	—	9 900	2 245	1 690	8 101	66 492	—	8 200
3 979	2 103	7 357	76 670	36	10 400	2 133	1 566	7 567	62 255	40	8 200
809	894	3 334	32 409	—	9 700	467	532	2 544	19 021	—	7 500
4 278	2 115	8 953	95 585	—	10 700	3 443	2 230	10 772	95 978	—	8 900
4 076	1 893	6 746	78 587	42	11 600	3 406	2 174	10 433	93 179	43	8 900
612	583	2 459	23 738	—	9 700	930	862	4 020	34 917	—	8 700
burg											
3 983	4 264	16 517	152 834	—	9 300	1 625	2 842	13 826	109 763	—	7 900
3 983	4 264	14 773	139 760	33	9 500	1 625	2 842	13 288	105 655	37	8 000
2 963	3 531	13 036	148 610	—	11 400	1 311	2 335	10 530	97 789	—	9 300
2 385	2 196	7 339	91 805	42	12 500	919	1 327	6 292	58 423	44	9 300
2 084	2 542	9 919	126 821	—	12 800	1 393	2 011	9 550	108 901	—	11 400
1 647	1 606	5 711	75 344	47	13 200	1 169	1 479	7 010	79 936	54	11 400
sachsen											
18 237	7 560 ^{a)}	41 677	410 338	—	9 800	4 970	3 525 ^{a)}	20 413	165 167	—	8 100
18 237	7 560 ^{a)}	34 965	361 107	30 ^{b)}	10 300	4 970	3 525 ^{a)}	19 772	160 758	33 ^{b)}	8 100
3 257	2 816 ^{a)}	14 449	158 974	—	11 000	1 704	1 634 ^{a)}	9 751	82 763	—	8 500
15 938	10 509	33 016	365 053	—	11 100	4 259	4 113	16 340	151 013	—	9 200
13 988	8 820	25 259	299 066	34	11 800	4 120	3 947	15 571	144 042	36	9 300
2 639	3 606	11 176	129 551	—	11 600	1 425	2 036	7 905	74 333	—	9 400
11 984	8 376	27 338	348 898	—	12 800	5 464	4 793	19 425	200 863	—	10 300
11 429	7 556	21 888	291 265	39	13 300	5 329	4 565	18 445	190 529	42	10 300
2 236	2 920	9 920	126 571	—	12 800	1 844	2 215	9 422	97 542	—	10 400

Summen der Stadt- und Landkreisergebnisse gegenüber der Bundessumme sind durch die in den Stadt- und Landkreisen im Jahre 1950 nicht ausgewiesenen Bau- und Lindau. — ^{a)} Ohne die Monate Januar bis Mai 1950. — ^{b)} Berechnet aus den Ergebnissen der Monate Juni bis Dezember 1950. — ^{c)} Für den Regierungs-Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern und für Lindau wurden nur die Ergebnisse der Monate Juli bis Dezember 1950 bei der Berechnung berücksichtigt.

noch: 1. In den Jahren 1950 bis 1952 erteilte Genehmigungen
(Normal-

Jahr Art der Bautätigkeit	Genehmigungen insgesamt					
	Gebäude		Wohnungen	veranschlagte reine Baukosten		
	insgesamt	umbauter Raum		insgesamt	je cbm umbauter Raum	je Wohnung
	Anzahl	1000 cbm		Anzahl	1000 DM	DM
Bre						
1950 Insgesamt	3 598	2 798	10 157	104 018	—	10 200
darunter Neu- und Wiederaufbau ¹⁾	3 598	2 798	9 308	97 635	35	10 500
1951 Insgesamt	2 217	1 960	7 214	83 425	—	11 600
darunter Neubau	1 180	1 008	3 302	42 676	42	12 900
1952 Insgesamt	2 437	2 148	8 474	99 932	—	11 800
darunter Neubau	1 711	1 416	5 325	63 679	45	12 000
Nordrhein-						
1950 Insgesamt	51 874	44 130	160 391	1 528 780	—	9 500
darunter Neu- und Wiederaufbau ¹⁾	51 874	44 130	139 136	1 375 235	31	~9 900
Stadtkreise	21 215	23 387	88 951	846 952	—	9 500
1951 Insgesamt	50 083	49 530	147 174	1 797 571	—	12 200
darunter Neubau	38 421	35 518	98 813	1 287 253	36	13 000
Stadtkreise	21 485	26 293	83 349	1 007 951	—	12 100
1952 Insgesamt	52 484	50 966	175 362	2 233 152	—	12 700
darunter Neubau	41 386	35 567	115 624	1 513 413	43	13 100
Stadtkreise	23 338	28 755	103 391	1 319 827	—	12 800
Hes						
1950 Insgesamt	17 028	13 431	48 067	482 132	—	10 000
darunter Neu- und Wiederaufbau ¹⁾	17 028	13 431	43 296	441 364	33	10 200
Stadtkreise	3 399	4 511	17 013	168 933	—	9 900
1951 Insgesamt	14 984	12 420	42 275	496 819	—	11 800
darunter Neubau	13 369	10 106	32 272	386 501	38	12 000
Stadtkreise	3 820	5 129	18 083	207 429	—	11 500
1952 Insgesamt	12 426	11 165	38 578	513 864	—	14 300
darunter Neubau	11 406	9 682	31 272	418 686	43	13 400
Stadtkreise	2 833	4 244	16 274	211 983	—	13 000
Rheinland-						
1950 Insgesamt	13 150	9 293	32 644	321 314	—	9 800
darunter Neu- und Wiederaufbau ¹⁾	13 150	9 293	27 231	284 104	31	10 400
Stadtkreise	3 254	3 152	10 861	118 134	—	10 900
1951 Insgesamt	10 588	7 536	24 880	289 704	—	11 600
darunter Neubau	8 413	5 727	16 570	203 635	36	12 300
Stadtkreise	2 584	2 716	9 456	111 855	—	11 800
1952 Insgesamt	8 431	6 549	22 032	301 842	—	13 700
darunter Neubau	7 066	5 100	14 411	208 307	41	14 500
Stadtkreise	2 035	2 378	8 593	116 148	—	13 500
Baden-						
1950 Insgesamt	28 831	23 094 ²⁾	79 478	884 445	—	12 100
darunter Neu- und Wiederaufbau ¹⁾	28 831	23 094 ²⁾	72 184	819 290	33 ³⁾	11 400
Stadtkreise	5 022	6 806	20 589	249 131	—	12 100
1951 Insgesamt	21 988	20 730	60 098	765 183	—	12 700
darunter Neubau	19 923	17 749	45 966	599 605	34	13 000
Stadtkreise	4 277	5 630	17 751	223 647	—	12 600
1952 Insgesamt	21 836	20 141	68 785	983 854	—	14 300
darunter Neubau	19 920	16 921	52 325	773 728	46	14 800
Stadtkreise	4 604	6 871	23 621	350 573	—	14 800
Bay						
1950 Insgesamt	27 510	22 743 ²⁾	82 282	835 595	—	10 200
darunter Neu- und Wiederaufbau ¹⁾	27 510	22 743 ²⁾	73 011	760 387	33 ³⁾	10 400
Stadtkreise	6 837	9 605	34 691	386 988	—	11 200
1951 Insgesamt	26 715	21 993	81 496	955 299	—	11 700
darunter Neubau	25 365	19 390	66 315	784 158	40	11 800
Stadtkreise	6 719	9 467	35 600	429 540	—	12 100
1952 Insgesamt	25 534	22 019	81 164	1 081 906	—	13 300
darunter Neubau	24 235	19 369	66 692	886 016	46	13 300
Stadtkreise	7 286	10 438	39 414	539 928	—	13 700

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
1), 2), 3) Vgl. S. 24/25.

im Wohnbau nach Bauherren und Art der Bautätigkeit
und Notbau)

Genehmigungen für											
Private Bauherren						Gemeinnützige Wohnungsunternehmen					
Gebäude		Wohnungen	veranschlagte reine Baukosten			Gebäude		Wohnungen	veranschlagte reine Baukosten		
insgesamt	umbauter Raum		insgesamt	je cbm umbauter Raum	je Wohnung	insgesamt	umbauter Raum		insgesamt	je cbm umbauter Raum	je Wohnung
Anzahl	1000 cbm	Anzahl	1000 DM	DM		Anzahl	1000 cbm	Anzahl	1000 DM	DM	
men											
2 970	2 179	7 855	80 419	—	10 200	336	360	1 375	15 128	—	11 000
2 970	2 179	7 064	74 471	34	10 500	336	360	1 337	14 827	41	11 100
1 959	1 537	5 512	64 438	—	11 700	211	321	1 390	14 418	—	10 400
955	651	1 959	27 100	42	13 800	189	273	1 076	11 869	43	11 000
1 766	1 325	5 344	62 227	—	11 600	526	696	2 629	31 249	—	11 900
1 070	638	2 363	28 239	44	12 000	504	661	2 503	29 542	45	11 800
Westfalen											
35 068	28 575	100 478	1 011 942	—	10 100	15 258	13 897	54 533	453 214	—	8 300
35 068	28 575	81 520	876 602	31	10 800	15 258	13 897	52 684	440 155	32	8 400
13 837	14 983	55 695	561 085	—	10 100	6 796	7 570	30 778	252 691	—	8 200
33 143	30 955	85 161	1 059 596	—	12 400	14 011	14 657	53 612	519 064	—	9 700
23 219	19 438	45 925	645 458	33	14 100	12 558	12 695	45 879	444 380	35	9 700
12 917	15 755	47 099	593 778	—	12 600	7 262	8 725	32 272	310 190	—	9 600
29 612	29 264	93 096	1 293 485	—	13 900	21 479	19 895	76 692	856 059	—	11 200
20 827	17 287	46 205	723 520	42	15 700	19 411	16 904	65 122	725 940	43	11 100
12 118	16 738	56 535	781 055	—	13 800	10 703	11 220	44 266	497 580	—	11 200
sen											
12 965	9 133	29 767	329 867	—	11 100	3 648	3 835	16 335	134 706	—	8 200
12 965	9 133	25 988	294 916	32	11 300	3 648	3 835	15 619	130 519	34	8 400
2 301	2 639	8 759	96 880	—	11 100	1 035	1 730	7 776	66 108	—	8 500
11 465	8 342	26 087	339 991	—	13 000	3 191	3 616	14 337	136 796	—	9 500
10 219	6 667	18 512	251 644	38	13 600	2 856	3 035	12 186	117 686	39	9 700
2 358	2 730	8 348	114 163	—	13 700	1 365	2 154	8 788	82 175	—	9 400
9 255	6 899	21 141	313 483	—	14 800	2 724	3 838	15 586	179 153	—	11 500
8 450	5 805	15 619	239 177	41	15 300	2 528	3 478	14 064	161 444	46	11 500
1 563	1 839	5 879	91 133	—	15 500	1 184	2 286	9 837	113 860	—	11 600
Pfalz											
10 489	6 674	22 069	230 764	—	10 500	2 017	1 898	7 515	64 529	—	8 600
10 489	6 674	16 966	195 500	29	11 500	2 017	1 898	7 478	64 268	34	8 600
2 344	1 991	6 267	74 230	—	11 800	826	950	3 887	35 709	—	9 200
8 700	5 623	17 140	215 821	—	12 600	1 578	1 577	6 420	60 245	—	9 400
6 734	4 186	10 407	145 764	35	14 000	1 419	1 300	5 286	48 850	38	9 200
1 793	1 640	5 065	68 628	—	13 400	722	926	3 834	36 631	—	9 600
6 865	4 745	14 939	218 110	—	14 600	1 233	1 385	5 593	64 246	—	11 500
5 653	3 618	8 551	140 332	39	16 400	1 152	1 195	4 807	54 408	46	11 300
1 361	1 392	4 545	68 339	—	15 000	541	763	3 222	37 065	—	11 500
Württemberg											
19 371	14 456*)	45 416	557 434	—	12 300	8 518	7 543*)	29 505	280 086	—	9 500
19 371	14 456*)	38 808	497 313	32*)	12 800	8 518	7 543*)	29 304	278 461	34*)	9 500
3 379	4 259	10 966	152 191	—	13 900	1 458	2 189	8 257	82 919	—	11 000
15 419	13 546	36 312	505 646	—	13 900	5 797	5 684	19 967	214 439	—	10 700
13 724	11 232	24 751	370 225	33	15 000	5 519	5 171	18 095	192 197	37	10 600
2 824	3 462	9 333	141 354	—	15 100	1 269	1 853	7 135	78 734	—	11 000
14 272	12 031	37 856	584 614	—	15 400	6 550	6 830	25 866	333 461	—	12 900
12 768	9 641	24 564	418 827	43	17 100	6 216	6 129	23 396	297 817	49	12 700
2 696	3 691	10 961	185 825	—	17 000	1 618	2 681	10 545	138 031	—	13 100
ern											
22 967	15 383*)	53 310	571 348	—	10 700	3 847	6 420*)	24 508	224 515	—	9 200
22 967	15 383*)	45 300	505 249	33*)	11 200	3 847	6 420*)	24 057	220 146	34*)	9 200
4 587	5 659	18 624	230 106	—	12 400	2 032	3 589	14 368	140 986	—	9 800
21 960	14 194	48 772	618 469	—	12 700	3 985	6 236	26 119	269 799	—	10 300
20 893	12 195	36 370	477 210	39	13 100	3 758	5 762	24 257	248 474	43	10 200
4 468	4 937	16 257	223 136	—	13 700	1 915	3 676	15 306	164 322	—	10 700
20 551	14 423	48 509	711 862	—	14 700	4 049	6 083	25 649	296 384	—	11 600
19 537	12 365	36 814	546 944	44	14 900	3 820	5 612	23 744	272 588	49	11 500
4 399	5 503	18 086	290 560	—	16 100	2 435	4 045	17 065	205 188	—	12 000

2. Im Jahre 1952 erteilte Genehmigungen im
(Normal-

Jahr Art der Bautätigkeit	Genehmigungen insgesamt					Private Bauherren				
	Gebäude		Woh- nungen	veranschlagte reine Baukosten		Gebäude		Woh- nungen	veranschlagte reine Baukosten	
	insgesamt	umbauter Raum		insgesamt	je cbm umbauter Raum	insgesamt	umbauter Raum		insgesamt	je cbm umbauter Raum
Bundes										
1952 Neubau	85 199	78 465	7 269	2 315 262	30	75 663	62 999	4 739	1 554 698	25
Wiederaufbau	5 810	13 740	1 764	455 113	33	5 124	9 861	1 280	265 092	27
Umbau ganzer Gebäude	1 784	2 251	672	63 106	28	1 652	1 862	595	45 826	25
Wiederherstellung	—	—	150	65 128	—	—	—	98	32 247	—
Um-, Ausbau, Erweiterung	—	—	2 578	579 164	—	—	—	2 155	458 424	—
Zusammen	92 793	94 456	12 433	3 477 773	—	82 439	74 722	8 867	2 356 287	—
davon:										
Stadtkreise	22 203	38 304	4 672	1 707 600	—	19 298	28 200	3 252	1 086 158	—
darunter Neubau	18 567	27 610	2 595	1 056 575	38	16 219	21 039	1 756	702 529	33
Landkreise	70 590	56 152	7 761	1 770 174	—	63 141	46 522	5 615	1 270 131	—
darunter Neubau	66 632	50 856	4 674	1 258 687	25	59 444	41 960	2 983	852 169	20
Schleswig-										
1952 Insgesamt	5 039	2 628	808	108 861	—	3 675	1 807	488	67 809	—
darunter Neubau	4 837	2 210	475	66 639	30	3 501	1 500	206	38 743	26
Stadtkreise	683	695	120	36 936	—	477	392	89	19 669	—
Ham										
1952 Insgesamt	1 445	2 318	277	99 660	—	1 279	1 444	207	61 173	—
darunter Neubau	1 308	1 762	183	67 154	38	1 172	1 180	140	41 383	35
Nieder										
1952 Insgesamt	12 226	10 225	1 170	351 615	—	11 073	8 503	758	255 334	—
darunter Neubau	11 745	9 438	665	257 323	27	10 626	7 837	332	179 659	23
Stadtkreise	1 755	2 951	235	120 671	—	1 549	2 387	139	85 861	—
Bre										
1952 Insgesamt	626	1 338	118	53 956	—	543	927	91	26 223	—
darunter Neubau	511	821	56	31 268	38	436	549	36	13 263	24
Nordrhein-										
1952 Insgesamt	21 668	27 339	3 169	965 642	—	19 187	21 596	2 186	661 560	—
darunter Neubau	18 411	21 314	1 715	654 468	31	16 251	16 997	1 017	446 655	26
Stadtkreise	8 452	13 414	1 460	567 219	—	7 590	10 412	871	389 552	—
Hes										
1952 Insgesamt	9 467	7 704	653	302 534	—	8 437	6 165	411	206 542	—
darunter Neubau	8 965	6 633	431	199 049	30	8 016	5 424	249	134 484	25
Stadtkreise	1 809	3 069	279	136 319	—	1 570	2 382	192	92 051	—
Rheinland-										
1952 Insgesamt	5 966	5 600	893	203 342	—	5 487	4 812	706	153 126	—
darunter Neubau	5 299	4 314	475	115 595	27	4 910	3 882	371	95 549	25
Stadtkreise	1 170	2 503	308	95 622	—	1 046	2 129	223	68 852	—
Baden-										
1952 Insgesamt	13 553	15 773	2 724	650 988	—	11 481	12 005	2 024	419 924	—
darunter Neubau	12 494	13 364	1 564	425 756	32	10 536	10 107	1 077	260 141	26
Stadtkreise	2 503	5 491	910	257 900	—	2 077	4 102	774	161 311	—
Bay										
1952 Insgesamt	22 803	21 531	2 621	741 176	—	21 277	17 463	1 996	504 597	—
darunter Neubau	21 629	18 610	1 705	493 010	27	20 215	15 523	1 311	344 821	22
Stadtkreise	3 760	6 525	965	339 317	—	3 167	4 025	666	181 465	—

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Nichtwohnbau nach Bauherren und Art der Bautätigkeit
und Notbau)

Genehmigungen für												
Behörden, öffentl.-rechtl. Körperschaften					gewerbl. und landwirtschl. Bauten				öffentl. Bauten (einschl. Anstalten)			
Gebäude		Wohnungen	veranschlagte reine Baukosten		Gebäude		veranschlagte reine Baukosten		Gebäude		veranschlagte reine Baukosten	
insgesamt	umbauter Raum		insgesamt	je cbm umbauter Raum	insgesamt	umbauter Raum	insgesamt	je cbm umbauter Raum	insgesamt	umbauter Raum	insgesamt	je cbm umbauter Raum
Anzahl	1000 cbm	Anzahl	1000 DM	DM	Anzahl	1000 cbm	1000 DM	DM	Anzahl	1000 cbm	1000 DM	DM
gebiet												
6 202	14 377	2 171	730 680	51	80 636	65 696	1 660 434	25	4 563	12 770	654 828	51
653	3 809	464	186 977	49	5 212	10 191	281 227	28	598	3 549	173 886	49
130	383	77	17 256	45	1 653	1 845	45 668	25	131	406	17 438	43
—	—	43	32 712	—	—	—	34 543	—	—	—	30 585	—
—	—	418	118 122	—	—	—	468 449	—	—	—	110 715	—
6 985	18 569	3 173	1 085 747	—	87 501	77 732	2 490 321	—	5 292	16 725	987 452	—
2 271	9 771	1 363	606 756	—	20 496	29 731	1 172 518	—	1 707	8 573	535 082	—
1 741	6 304	813	343 562	55	17 361	22 337	765 898	34	1 206	5 273	290 677	55
4 714	8 797	1 810	478 991	—	67 005	48 001	1 317 804	—	3 585	8 151	452 370	—
4 461	8 073	1 358	387 118	48	63 275	43 359	894 536	21	3 357	7 497	364 151	49
Holstein												
432	595	141	34 289	—	4 784	2 078	76 270	—	255	550	32 591	—
414	487	93	21 567	44	4 595	1 749	45 674	26	242	461	20 965	45
92	286	29	16 653	—	630	454	22 240	—	53	241	14 696	—
burg												
120	834	59	36 498	—	1 333	1 527	66 771	—	112	791	32 889	—
90	542	33	23 788	44	1 222	1 254	46 161	29	86	508	20 993	41
sachsen												
848	1 648	408	93 678	—	11 514	8 568	255 450	—	712	1 657	96 165	—
814	1 527	329	75 678	50	11 071	7 935	180 915	23	674	1 503	76 408	51
154	553	95	33 829	—	1 618	2 364	84 711	—	137	587	35 960	—
men												
70	410	27	27 665	—	577	1 043	36 511	—	49	295	17 445	—
62	271	20	17 972	66	472	630	19 803	31	39	191	11 465	60
Westfalen												
1 726	5 567	920	297 228	—	20 038	21 750	667 675	—	1 630	5 589	297 967	—
1 414	4 162	646	202 297	49	17 090	17 126	449 397	26	1 321	4 188	205 071	49
715	2 955	575	175 403	—	7 784	10 503	394 402	—	668	2 911	172 817	—
sen												
710	1 342	207	89 314	—	9 021	6 682	236 497	—	446	1 022	66 037	—
637	1 058	154	60 189	57	8 570	5 768	154 975	27	395	865	44 074	51
178	581	77	39 925	—	1 697	2 677	109 768	—	112	392	26 551	—
Pfalz												
416	747	160	48 961	—	5 604	4 849	153 906	—	362	751	49 436	—
327	395	80	19 067	48	5 031	3 941	97 031	25	268	373	18 564	50
107	367	80	26 469	—	1 068	2 119	69 406	—	102	384	26 216	—
Württemberg												
1 331	3 455	648	224 862	—	12 599	12 653	441 688	—	954	3 120	209 300	—
1 220	2 945	435	159 859	54	11 645	10 740	278 325	26	849	2 624	147 431	56
363	1 355	133	95 097	—	2 266	4 371	173 735	—	237	1 120	84 165	—
ern												
1 332	3 970	603	233 252	—	22 031	18 582	555 554	—	772	2 949	185 622	—
1 224	2 990	381	150 263	50	20 940	16 553	388 153	23	689	2 057	109 857	53
472	2 430	288	155 217	—	3 523	4 673	214 974	—	237	1 852	124 343	—

3. Im Jahre 1952 erteilte Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Verhältnis zur Einwohnerzahl (Normal- und Notbau)

Land	Wohnbau				Nichtwohnbau				Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau	
	umbauter Raum		veranschlagte reine Baukosten		umbauter Raum		veranschlagte reine Baukosten		ins- gesamt	je 10 000 der Be- völkerung
	ins- gesamt	je Kopf der Be- völkerung	ins- gesamt	je Kopf der Be- völkerung	ins- gesamt	je Kopf der Be- völkerung	ins- gesamt	je Kopf der Be- völkerung		
Bundesgebiet										
Insgesamt	135 650	2,8	6 215 628	128	94 456	2,0	3 477 774	72	495 324	102
davon:										
Stadtkreise	66 121	3,7	3 164 333	177	38 304	2,2	1 707 600	96	250 374	140
Landkreise	69 529	2,3	3 051 295	100	56 152	1,8	1 770 174	58	244 950	80
Schleswig-Holstein										
Insgesamt	4 440	1,8	195 458	80	2 628	1,1	108 861	44	21 029	86
davon:										
Stadtkreise	1 467	2,2	59 444	89	695	1,0	36 936	55	6 733	101
Landkreise	2 973	1,7	136 014	76	1 933	1,1	71 925	40	14 296	80
Hamburg										
Insgesamt	4 609	2,8	239 031	143	2 318	1,4	99 660	60	19 990	120
Niedersachsen										
Reg.-Bez. Hannover	3 725	2,7	156 372	113	2 253	1,6	86 752	63	13 563	98
Hildesheim	1 681	1,7	70 747	71	1 350	1,4	50 904	51	5 959	60
Lüneburg	1 851	1,9	79 432	82	2 250	2,3	62 112	65	6 890	72
Stade	1 017	1,6	40 581	64	915	1,4	30 168	48	3 704	59
Osnabrück	1 787	2,6	70 373	103	1 258	1,8	42 860	63	5 809	85
Aurich	607	1,6	23 884	64	326	0,9	10 067	27	2 325	62
Verw.-Bez. Braunschweig	1 669	1,9	72 135	84	956	1,1	39 243	46	6 855	80
Oldenburg	1 276	1,6	53 065	67	917	1,2	29 509	37	4 627	58
Insgesamt	13 613	2,0	566 589	85	10 225	1,5	351 615	53	49 732	74
davon:										
Stadtkreise	5 211	3,1	227 467	135	2 951	1,8	120 671	72	19 844	118
Landkreise	8 402	1,7	339 122	68	7 274	1,5	230 944	46	29 888	60
Bremen										
Insgesamt	2 148	3,7	99 932	170	1 338	2,3	53 956	92	8 592	146
Nordrhein-Westfalen										
Reg.-Bez. Düsseldorf	17 558	3,9	784 097	173	9 128	2,0	353 739	78	62 684	139
Köln	6 192	3,5	273 901	156	3 373	1,9	120 838	69	19 085	109
Aachen	3 051	3,8	124 763	155	1 398	1,7	43 570	54	9 841	122
Münster	7 381	3,7	299 648	152	4 987	2,5	143 195	72	25 737	130
Detmold	4 351	2,9	176 753	117	2 941	1,9	89 584	59	15 153	100
Arnsberg	12 433	3,9	573 990	182	5 512	1,7	214 716	68	46 031	146
Insgesamt	50 966	3,7	2 233 152	163	27 339	2,0	965 642	70	178 531	130
davon:										
Stadtkreise	28 755	4,3	1 319 827	196	13 414	2,0	567 219	84	104 851	156
Landkreise	22 211	3,2	913 325	130	13 925	2,0	398 423	57	73 680	105
Hessen										
Reg.-Bez. Darmstadt	3 698	2,7	165 852	121	2 299	1,7	86 330	63	13 105	96
Kassel	2 897	2,3	125 462	100	2 276	1,8	70 812	56	9 097	72
Wiesbaden	4 570	2,6	222 550	125	3 129	1,8	145 392	82	17 029	96
Insgesamt	11 165	2,5	513 864	116	7 704	1,8	302 534	69	39 231	89
davon:										
Stadtkreise	4 244	3,1	211 983	157	3 069	2,3	136 319	101	16 553	123
Landkreise	6 921	2,3	301 881	99	4 635	1,5	166 215	54	22 678	74
Rheinland-Pfalz										
Reg.-Bez. Koblenz	2 008	2,1	88 691	95	1 205	1,3	44 952	48	6 654	71
Trier	905	2,0	38 921	88	802	1,8	26 421	59	2 483	56
Montabaur	379	1,5	16 536	67	221	0,9	8 722	36	1 250	51
Rheinhausen	782	1,9	38 998	97	864	2,1	31 575	78	3 167	79
Pfalz	2 475	2,2	118 696	107	2 508	2,3	91 672	82	9 371	84
Insgesamt	6 549	2,1	301 842	96	5 600	1,8	203 342	65	22 925	73
davon:										
Stadtkreise	2 378	3,4	116 148	166	2 503	3,6	95 622	136	8 901	127
Landkreise	4 171	1,7	185 694	76	3 097	1,3	107 720	44	14 024	58
Baden-Württemberg										
Reg.-Bez. Nordwürttemberg	8 957	3,6	442 522	176	7 274	2,9	289 223	115	33 028	131
Nordbaden	4 196	2,8	193 547	129	3 357	2,2	135 076	90	15 522	104
Südbaden	3 495	2,5	174 892	124	2 738	2,0	125 701	89	11 498	82
Südwestfalen-Hohenzollern	3 493	2,9	172 893	141	2 404	2,0	100 988	83	11 461	94
Insgesamt	20 141	3,0	983 854	148	15 773	2,4	650 988	98	71 509	108
davon:										
Stadtkreise	6 871	4,5	350 573	231	5 491	3,6	257 900	170	24 531	162
Landkreise	13 270	2,6	633 281	124	10 282	2,0	383 088	77	46 978	92
Bayern										
Reg.-Bez. Oberbayern	7 495	3,0	390 021	157	5 992	2,4	245 155	98	27 376	110
Niederbayern	1 737	1,7	77 559	74	2 497	2,4	56 732	54	6 704	64
Oberpfalz	1 982	2,2	93 802	106	2 704	3,0	69 573	78	7 890	89
Oberfranken	1 954	1,8	97 778	89	2 071	1,9	69 568	63	7 881	71
Mittelfranken	3 420	2,6	167 442	129	3 049	2,4	116 254	90	13 480	104
Unterfranken	2 722	2,6	122 527	118	2 330	2,2	75 262	72	9 712	93
Schwaben	2 612	2,1	127 470	102	2 796	2,2	103 842	83	10 399	83
Stadt- und Landkreis Lindau	97	1,6	5 307	88	92	1,5	4 790	79	343	57
Insgesamt	22 019	2,4	1 081 906	118	21 531	2,4	741 176	81	83 785	91
davon:										
Stadtkreise	10 438	3,6	539 928	184	6 525	2,2	339 317	116	40 379	138
Landkreise	11 581	1,9	541 978	87	15 006	2,4	401 859	64	43 406	69

II. Im Jahre 1952 fertiggestellte Bauvorhaben im Hochbau

4. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren, Genehmigungsdatum und Art der Bautätigkeit (Normal- und Notbau)

Bauherr und Genehmigungsdatum	Ein- heit	Insgesamt		Neubau		Wiederaufbau		Umbau ganzer Gebäude		Wieder- herstellung	Um-, Ausbau, Erweite- rung
		Gebäude	Woh- nungen	Gebäude	Woh- nungen	Gebäude	Woh- nungen	Gebäude	Woh- nungen	Woh- nungen	Woh- nungen
Bundesgebiet											
Wohnbau											
Private Bauherren	Anzahl	96 063	242 342	81 850	152 784	13 307	54 970	906	1 477	4 633	28 478
davon ohne Genehmigungsdatum	vH	2	1	1	1	2	2	2	1	2	1
genehmigt 1952 2. Hj.	vH	7	8	7	7	6	6	13	13	6	15
» 1952 1. Hj.	vH	21	24	22	23	20	22	28	27	17	34
» 1951 2. Hj.	vH	22	23	22	24	20	23	20	19	19	18
» 1951 1. Hj.	vH	21	19	22	21	17	17	14	13	14	14
» 1950 und früher	vH	27	25	26	24	35	30	23	27	42	18
Gemeinnützige Wohnungsunter- nehmen	Anzahl	41 539	171 814	38 352	148 979	3 166	21 137	21	125	665	908
davon ohne Genehmigungsdatum	vH	2	2	2	2	4	3	—	—	1	2
genehmigt 1952 2. Hj.	vH	9	9	9	9	7	7	14	6	2	24
» 1952 1. Hj.	vH	27	29	27	30	27	25	38	66	23	26
» 1951 2. Hj.	vH	36	37	37	38	27	25	33	10	25	27
» 1951 1. Hj.	vH	14	13	13	13	17	21	5	1	13	9
» 1950 und früher	vH	12	10	12	8	18	19	10	17	36	12
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	Anzahl	4 821	23 420	4 218	18 855	548	2 861	55	314	177	1 213
davon ohne Genehmigungsdatum	vH	1	1	1	1	4	3	—	—	2	0
genehmigt 1952 2. Hj.	vH	12	10	12	10	8	7	11	5	10	22
» 1952 1. Hj.	vH	32	37	31	38	35	32	38	51	37	38
» 1951 2. Hj.	vH	30	30	31	31	23	28	18	16	11	21
» 1951 1. Hj.	vH	12	11	12	10	16	18	15	12	16	7
» 1950 und früher	vH	13	11	13	10	14	12	18	16	24	12
Alle Bauherren	Anzahl	142 423	437 576	124 420	320 618	17 021	78 968	982	1 916	5 475	30 599
davon ohne Genehmigungsdatum	vH	2	2	1	1	3	3	2	1	2	1
genehmigt 1952 2. Hj.	vH	8	8	8	8	6	6	13	11	6	15
» 1952 1. Hj.	vH	23	27	24	27	21	23	29	33	18	34
» 1951 2. Hj.	vH	26	29	27	31	22	24	20	18	19	18
» 1951 1. Hj.	vH	19	16	19	17	17	18	14	12	14	14
» 1950 und früher	vH	22	18	21	16	31	26	22	25	41	18
in Stadtkreisen	Anzahl	47 786	217 633	34 509	134 237	13 087	69 666	190	548	4 639	8 543
davon ohne Genehmigungsdatum	vH	4	3	4	3	3	3	7	3	2	4
genehmigt 1952 2. Hj.	vH	8	9	9	10	6	6	21	16	5	15
» 1952 1. Hj.	vH	26	28	28	31	22	23	35	49	18	30
» 1951 2. Hj.	vH	28	29	30	33	23	24	14	10	20	20
» 1951 1. Hj.	vH	15	15	15	14	16	18	9	10	14	11
» 1950 und früher	vH	19	16	14	9	30	26	14	12	41	20
in Landkreisen	Anzahl	94 637	219 943	89 911	186 381	3 934	9 302	792	1 368	836	22 056
davon ohne Genehmigungsdatum	vH	1	1	1	1	2	1	1	0	1	0
genehmigt 1952 2. Hj.	vH	7	8	7	7	6	6	11	9	9	15
» 1952 1. Hj.	vH	22	25	22	24	22	23	27	27	21	36
» 1951 2. Hj.	vH	26	28	26	29	18	21	21	21	17	17
» 1951 1. Hj.	vH	20	18	20	19	18	20	15	13	13	15
» 1950 und früher	vH	24	20	24	20	34	29	25	30	39	17
Nichtwohnbau											
Private Bauherren	Anzahl	76 295	8 061	69 910	4 186	6 149	1 577	236	48	159	2 091
davon ohne Genehmigungsdatum	vH	0	1	0	1	1	1	1	—	1	1
genehmigt 1952 2. Hj.	vH	19	11	19	10	13	7	14	11	19	14
» 1952 1. Hj.	vH	40	28	41	28	29	18	35	35	20	34
» 1951 2. Hj.	vH	16	21	16	21	17	23	13	15	19	20
» 1951 1. Hj.	vH	11	15	11	18	12	15	14	8	16	12
» 1950 und früher	vH	14	24	13	22	28	36	23	31	25	19
Gemeinnützige Wohnungsunter- nehmen	Anzahl	2 824	456	2 778	402	44	22	2	1	1	30
davon ohne Genehmigungsdatum	vH	0	2	0	2	—	—	—	—	—	—
genehmigt 1952 2. Hj.	vH	35	20	35	19	23	27	—	—	—	40
» 1952 1. Hj.	vH	27	15	27	16	45	5	50	—	—	20
» 1951 2. Hj.	vH	25	49	25	52	14	23	—	—	—	33
» 1951 1. Hj.	vH	7	9	7	7	4	36	—	—	—	4
» 1950 und früher	vH	6	5	6	4	14	9	50	100	100	3
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	Anzahl	6 307	2 850	5 520	1 758	734	409	53	23	118	542
davon ohne Genehmigungsdatum	vH	2	2	1	2	4	5	—	—	2	1
genehmigt 1952 2. Hj.	vH	17	8	18	7	10	6	13	5	10	16
» 1952 1. Hj.	vH	29	21	30	23	21	12	40	39	9	25
» 1951 2. Hj.	vH	25	29	26	32	19	19	19	26	31	26
» 1951 1. Hj.	vH	13	18	13	19	16	19	15	4	5	13
» 1950 und früher	vH	14	22	12	17	30	39	13	26	43	19
Alle Bauherren	Anzahl	85 426	11 367	78 208	6 346	6 927	2 008	291	72	278	2 663
davon ohne Genehmigungsdatum	vH	0	1	0	1	1	1	0	—	1	1
genehmigt 1952 2. Hj.	vH	19	10	20	10	13	7	14	8	15	15
» 1952 1. Hj.	vH	39	26	39	26	28	17	36	36	15	32
» 1951 2. Hj.	vH	17	24	17	26	17	22	14	18	24	21
» 1951 1. Hj.	vH	11	16	11	17	13	16	14	7	12	12
» 1950 und früher	vH	14	23	13	20	28	37	22	31	33	19
in Stadtkreisen	Anzahl	21 131	4 280	17 296	2 078	3 780	1 410	55	19	216	557
davon ohne Genehmigungsdatum	vH	1	2	1	2	1	1	—	—	1	3
genehmigt 1952 2. Hj.	vH	19	9	20	8	11	8	15	5	15	19
» 1952 1. Hj.	vH	33	24	35	31	23	16	43	26	15	26
» 1951 2. Hj.	vH	21	24	22	27	19	22	15	11	23	21
» 1951 1. Hj.	vH	11	17	10	16	14	19	11	11	12	13
» 1950 und früher	vH	15	24	12	16	32	34	15	47	34	18
in Landkreisen	Anzahl	64 295	7 087	60 912	4 268	3 147	598	236	53	62	2 106
davon ohne Genehmigungsdatum	vH	0	1	0	1	0	1	—	—	3	0
genehmigt 1952 2. Hj.	vH	19	11	20	10	15	6	14	9	15	14
» 1952 1. Hj.	vH	41	26	41	23	36	19	34	40	18	34
» 1951 2. Hj.	vH	16	24	15	26	15	23	14	21	27	21
» 1951 1. Hj.	vH	11	15	11	18	11	9	15	6	10	12
» 1950 und früher	vH	13	23	13	22	23	42	23	24	27	19

5. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Wohnbau nach Bauherren und Gebäudeart (Normalbau)

Bauherr und Gebäudeart	Wohnbau									
	insgesamt					darunter Neubau				
	Gebäude	umbauter Raum der Gebäude	Woh- nungen	Brutto- wohn- fläche	veransch. reine Bau- kosten	Gebäude	umbauter Raum der Gebäude	Woh- nungen	Brutto- wohn- fläche	veransch. reine Bau- kosten
	Anzahl	1000 cbm	Anzahl	1000 qm	1000 DM	Anzahl	1000 cbm	Anzahl	1000 qm	1000 DM
Bundesgebiet nach Gemeindegrößenklassen										
Alle Gemeindegrößenklassen										
Private Bauherren	93 191	72 325	238 738	14 424	3 068 123	79 102	53 988	149 756	9 138	2 112 367
Einfamilienhäuser ¹⁾	52 795	28 181	.	.	.	48 842	26 024	62 059	4 236	1 019 139
Mehrfamilienhäuser	40 396	44 144	.	.	.	30 260	27 965	87 697	4 902	1 093 228
Gemeinn. Wohnungsunternehmen	41 443	42 085	171 463	8 312	1 817 749	38 299	36 588	148 750	7 140	1 573 204
Einfamilienhäuser ¹⁾	11 396	5 331	.	.	.	11 073	5 187	18 052	956	210 516
Mehrfamilienhäuser	30 047	36 754	.	.	.	27 226	31 402	130 698	6 184	1 362 688
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	4 522	5 380	21 865	1 102	254 282	3 945	4 446	17 556	857	204 964
Einfamilienhäuser ¹⁾	1 314	642	.	.	.	1 185	564	1 574	97	25 370
Mehrfamilienhäuser	3 208	4 739	.	.	.	2 760	3 882	15 982	760	179 593
Alle Bauherren	139 156	119 790	432 066	23 837	5 140 154	121 346	95 023	316 062	17 135	3 890 535
Einfamilienhäuser ¹⁾	65 505	34 154	.	.	.	61 100	31 775	81 685	5 289	1 255 025
Mehrfamilienhäuser	73 651	85 637	.	.	.	60 246	63 249	234 377	11 847	2 635 509
Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern										
Private Bauherren	28 342	15 719	53 396	3 296	643 286	26 827	14 688	40 617	2 465	522 508
Einfamilienhäuser ¹⁾	19 365	9 733	.	.	.	18 293	9 113	22 516	1 484	327 627
Mehrfamilienhäuser	8 977	5 986	.	.	.	8 534	5 575	18 101	981	194 881
Gemeinn. Wohnungsunternehmen	4 752	3 033	11 047	520	112 207	4 743	3 028	10 999	517	111 748
Einfamilienhäuser ¹⁾	1 549	813	.	.	.	1 544	810	2 382	124	28 971
Mehrfamilienhäuser	3 203	2 220	.	.	.	3 199	2 218	8 617	393	82 777
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	933	725	3 001	155	31 800	883	675	2 401	122	27 345
Einfamilienhäuser ¹⁾	365	169	.	.	.	353	157	426	26	6 357
Mehrfamilienhäuser	568	556	.	.	.	530	518	1 975	96	20 988
Alle Bauherren	34 027	19 477	67 444	3 972	787 293	32 453	18 392	54 017	3 104	661 601
Einfamilienhäuser ¹⁾	21 279	10 715	.	.	.	20 190	10 080	25 324	1 634	362 955
Mehrfamilienhäuser	12 748	8 762	.	.	.	12 263	8 311	28 693	1 470	298 646
Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern										
Private Bauherren	16 817	10 036	33 235	1 959	402 941	16 046	9 531	26 913	1 584	348 779
Einfamilienhäuser ¹⁾	10 502	5 401	.	.	.	10 033	5 178	13 193	839	193 531
Mehrfamilienhäuser	6 315	4 636	.	.	.	6 013	4 352	13 720	746	155 248
Gemeinn. Wohnungsunternehmen	5 394	3 788	15 306	757	157 232	5 373	3 768	15 172	749	156 282
Einfamilienhäuser ¹⁾	1 864	897	.	.	.	1 860	896	3 095	191	36 121
Mehrfamilienhäuser	3 530	2 891	.	.	.	3 513	2 872	12 077	558	120 160
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	699	615	2 432	123	26 565	662	577	2 084	105	23 634
Einfamilienhäuser ¹⁾	222	110	.	.	.	214	105	275	18	4 094
Mehrfamilienhäuser	477	505	.	.	.	448	472	1 809	87	19 540
Alle Bauherren	22 910	14 439	50 973	2 838	586 739	22 081	13 875	44 169	2 438	528 695
Einfamilienhäuser ¹⁾	12 588	6 408	.	.	.	12 107	6 179	16 563	1 048	233 746
Mehrfamilienhäuser	10 322	8 032	.	.	.	9 974	7 696	27 606	1 391	294 948
Gemeinden mit 5 000 bis unter 20 000 Einwohnern										
Private Bauherren	16 469	11 751	35 688	2 159	473 518	15 264	10 785	28 230	1 729	398 723
Einfamilienhäuser ¹⁾	9 847	5 402	.	.	.	9 348	5 165	12 378	837	202 736
Mehrfamilienhäuser	6 622	6 348	.	.	.	5 916	5 619	15 852	892	195 987
Gemeinn. Wohnungsunternehmen	9 019	7 598	30 857	1 456	316 207	8 900	7 437	30 095	1 417	308 355
Einfamilienhäuser ¹⁾	2 769	1 234	.	.	.	2 760	1 228	4 533	224	46 933
Mehrfamilienhäuser	6 250	6 365	.	.	.	6 140	6 209	25 562	1 194	261 422
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	1 033	1 114	4 558	224	53 252	969	1 021	4 147	202	48 378
Einfamilienhäuser ¹⁾	276	125	.	.	.	255	112	387	20	5 192
Mehrfamilienhäuser	757	989	.	.	.	714	908	3 760	182	43 186
Alle Bauherren	26 521	20 463	71 103	3 839	842 976	25 133	19 243	62 472	3 348	755 457
Einfamilienhäuser ¹⁾	12 892	6 761	.	.	.	12 363	6 505	17 298	1 081	254 861
Mehrfamilienhäuser	13 629	13 702	.	.	.	12 770	12 736	45 174	2 268	500 595
Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern										
Private Bauherren	7 158	5 893	17 459	1 102	268 856	6 031	4 757	12 257	784	204 212
Einfamilienhäuser ¹⁾	3 778	2 300	.	.	.	3 426	2 123	4 543	335	90 750
Mehrfamilienhäuser	3 380	3 593	.	.	.	2 605	2 634	7 714	450	113 462
Gemeinn. Wohnungsunternehmen	5 467	5 470	21 677	1 069	239 609	5 186	5 052	20 047	983	220 118
Einfamilienhäuser ¹⁾	1 736	769	.	.	.	1 684	746	2 723	137	32 287
Mehrfamilienhäuser	3 731	4 701	.	.	.	3 502	4 306	17 324	847	187 830
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	616	845	3 629	171	40 302	564	783	3 290	150	37 068
Einfamilienhäuser ¹⁾	113	58	.	.	.	103	49	122	9	3 464
Mehrfamilienhäuser	503	787	.	.	.	461	734	3 168	141	33 604
Alle Bauherren	13 241	12 208	42 765	2 342	548 768	11 781	10 591	35 594	1 918	461 398
Einfamilienhäuser ¹⁾	5 627	3 127	.	.	.	5 213	2 918	7 388	481	126 501
Mehrfamilienhäuser	7 614	9 081	.	.	.	6 568	7 674	28 206	1 438	334 896

¹⁾ Als Einfamilienhäuser sind hier alle vom Bauherrn als »Einfamilienhaus« oder als »Kleinsiedlung« bezeichneten Gebäude gezählt (siehe auch Anmerkung ¹⁾ zu Tab. 9 u. 15).

noch: 5. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Wohnbau nach Bauherren und Gebäudeart
(Normalbau)

Bauherr und Gebäudeart	Wohnbau									
	insgesamt					darunter Neubau				
	Gebäude	umbauter Raum der Gebäude	Woh- nungen	Brutto- wohn- fläche	veransch. reine Bau- kosten	Gebäude	umbauter Raum der Gebäude	Woh- nungen	Brutto- wohn- fläche	veransch. reine Bau- kosten
	Anzahl	1000 cbm	Anzahl	1000 qm	1000 DM	Anzahl	1000 cbm	Anzahl	1000 qm	1000 DM
Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern										
Private Bauherren	4 665	4 819	15 143	912	209 969	3 109	2 749	7 707	471	118 443
Einfamilienhäuser ¹⁾	1 700	1 022	.	.	.	1 418	840	1 708	137	37 668
Mehrfamilienhäuser	2 965	3 797	.	.	.	1 691	1 909	5 999	334	80 774
Gemeinn. Wohnungsunternehmen	3 262	4 308	17 350	846	186 025	2 974	3 774	15 142	726	162 595
Einfamilienhäuser ¹⁾	602	305	.	.	.	592	302	1 083	55	12 538
Mehrfamilienhäuser	2 660	4 004	.	.	.	2 382	3 472	14 059	671	150 057
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	308	497	2 001	102	23 404	231	298	1 249	60	14 342
Einfamilienhäuser ¹⁾	111	55	.	.	.	107	48	191	10	2 430
Mehrfamilienhäuser	197	442	.	.	.	124	250	1 058	50	11 912
Alle Bauherren	8 235	9 624	34 494	1 861	419 397	6 314	6 820	24 098	1 257	295 379
Einfamilienhäuser ¹⁾	2 413	1 382	.	.	.	2 117	1 190	2 982	202	52 636
Mehrfamilienhäuser	5 822	8 243	.	.	.	4 197	5 631	21 116	1 055	242 743
Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern										
Private Bauherren	10 672	12 587	42 571	2 519	537 015	5 986	5 890	17 301	1 078	256 511
Einfamilienhäuser ¹⁾	3 650	2 199	.	.	.	2 862	1 748	3 588	291	79 601
Mehrfamilienhäuser	7 022	10 388	.	.	.	3 124	4 142	13 713	787	176 909
Gemeinn. Wohnungsunternehmen	8 052	9 798	40 689	1 985	431 088	6 808	7 762	32 386	1 558	339 521
Einfamilienhäuser ¹⁾	1 883	848	.	.	.	1 762	794	2 808	152	34 509
Mehrfamilienhäuser	6 169	8 950	.	.	.	5 046	6 968	29 578	1 406	305 011
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	431	527	1 873	103	24 802	270	302	1 029	57	13 354
Einfamilienhäuser ¹⁾	175	54	.	.	.	110	33	115	5	1 550
Mehrfamilienhäuser	256	473	.	.	.	160	268	914	52	11 803
Alle Bauherren	19 155	22 912	85 133	4 607	992 906	13 064	13 954	50 716	2 693	609 384
Einfamilienhäuser ¹⁾	5 708	3 101	.	.	.	4 734	2 575	6 511	448	115 660
Mehrfamilienhäuser	13 447	19 811	.	.	.	8 330	11 378	44 205	2 245	493 723
Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern										
Private Bauherren	9 068	11 521	41 246	2 475	532 537	5 839	5 589	16 731	1 026	263 191
Einfamilienhäuser ¹⁾	3 953	2 124	.	.	.	3 462	1 855	4 133	313	87 226
Mehrfamilienhäuser	5 115	9 398	.	.	.	2 377	3 734	12 598	713	175 964
Gemeinn. Wohnungsunternehmen	5 497	8 091	34 537	1 680	375 381	4 315	5 768	24 909	1 188	274 587
Einfamilienhäuser ¹⁾	993	464	.	.	.	871	410	1 428	74	19 156
Mehrfamilienhäuser	4 504	7 627	.	.	.	3 444	5 359	23 481	1 114	255 431
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	502	1 055	4 371	223	54 158	366	790	3 356	162	40 844
Einfamilienhäuser ¹⁾	52	71	.	.	.	43	59	58	10	2 284
Mehrfamilienhäuser	450	984	.	.	.	323	731	3 298	152	38 560
Alle Bauherren	15 067	20 667	80 154	4 378	962 077	10 520	12 147	44 996	2 377	578 621
Einfamilienhäuser ¹⁾	4 998	2 659	.	.	.	4 376	2 324	5 619	397	108 666
Mehrfamilienhäuser	10 069	18 009	.	.	.	6 144	9 824	39 377	1 980	469 955
Bundesgebiet nach Ländern										
Schleswig-Holstein										
Private Bauherren	2 958	1 573	6 596	346	68 529	2 754	1 388	4 842	247	55 324
Einfamilienhäuser ¹⁾	1 723	675	.	.	.	1 626	637	1 626	104	25 184
Mehrfamilienhäuser	1 235	898	.	.	.	1 128	751	3 216	143	30 140
Gemeinn. Wohnungsunternehmen	3 531	2 122	10 160	431	87 633	3 469	2 040	9 668	408	84 034
Einfamilienhäuser ¹⁾	1 144	321	.	.	.	1 133	317	1 133	65	12 821
Mehrfamilienhäuser	2 387	1 801	.	.	.	2 336	1 723	8 535	343	71 213
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	238	104	464	21	4 552	234	100	412	18	4 236
Einfamilienhäuser ¹⁾	171	47	.	.	.	170	47	170	9	1 979
Mehrfamilienhäuser	67	57	.	.	.	64	53	242	10	2 257
Alle Bauherren	6 727	3 799	17 220	798	160 714	6 457	3 528	14 922	673	143 594
Einfamilienhäuser ¹⁾	3 038	1 043	.	.	.	2 929	1 001	2 929	177	39 984
Mehrfamilienhäuser	3 689	2 756	.	.	.	3 528	2 527	11 993	496	103 610
Hamburg										
Private Bauherren	2 465	2 964	11 761	616	140 545	1 884	1 681	5 687	315	78 134
Einfamilienhäuser ¹⁾	1 369	556	.	.	.	1 263	503	1 294	89	21 850
Mehrfamilienhäuser	1 096	2 409	.	.	.	621	1 178	4 393	225	56 284
Gemeinn. Wohnungsunternehmen	1 469	2 485	11 184	498	120 737	1 030	1 460	6 718	296	74 176
Einfamilienhäuser ¹⁾	192	56	.	.	.	173	50	206	11	2 645
Mehrfamilienhäuser	1 277	2 429	.	.	.	857	1 411	6 512	285	71 531
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	37	80	329	16	3 823	29	54	235	11	2 737
Einfamilienhäuser ¹⁾	2	1	.	.	.	2	1	2	0	69
Mehrfamilienhäuser	35	79	.	.	.	27	53	233	11	2 668
Alle Bauherren	3 971	5 529	23 274	1 130	265 105	2 943	3 195	12 640	622	155 047
Einfamilienhäuser ¹⁾	1 563	613	.	.	.	1 438	554	1 502	100	24 564
Mehrfamilienhäuser	2 408	4 917	.	.	.	1 505	2 642	11 138	521	130 483
Niedersachsen										
Private Bauherren	13 283	9 691	28 501	1 698	344 021	12 476	8 467	21 889	1 271	278 779
Einfamilienhäuser ¹⁾	7 501	3 801	.	.	.	7 200	3 583	7 593	517	124 134
Mehrfamilienhäuser	5 782	5 890	.	.	.	5 276	4 884	14 296	754	154 645
Gemeinn. Wohnungsunternehmen	5 639	5 058	18 561	938	198 867	5 486	4 724	17 319	868	186 506
Einfamilienhäuser ¹⁾	1 097	536	.	.	.	1 088	533	1 212	107	17 852
Mehrfamilienhäuser	4 542	4 522	.	.	.	4 398	4 191	16 107	762	168 654
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	599	432	1 816	88	20 837	574	401	1 578	73	18 840
Einfamilienhäuser ¹⁾	191	83	.	.	.	185	78	234	13	3 270
Mehrfamilienhäuser	408	349	.	.	.	389	323	1 344	60	15 570
Alle Bauherren	19 521	15 181	48 878	2 724	563 725	18 536	13 592	40 786	2 212	484 125
Einfamilienhäuser ¹⁾	8 789	4 420	.	.	.	8 473	4 194	9 039	636	145 256
Mehrfamilienhäuser	10 732	10 761	.	.	.	10 063	9 398	31 747	1 576	338 869

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

¹⁾ Vgl. S. 32.

noch: 5. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Wohnbau nach Bauherren und Gebäudeart
(Normalbau)

Bauherr und Gebäudeart	Wohnbau									
	insgesamt					darunter Neubau				
	Gebäude	umbauter Raum der Gebäude	Woh- nungen	Brutto- wohn- fläche	veransch. reine Bau- kosten	Gebäude	umbauter Raum der Gebäude	Woh- nungen	Brutto- wohn- fläche	veransch. reine Bau- kosten
	Anzahl	1000 cbm	Anzahl	1000 qm	1000 DM	Anzahl	1000 cbm	Anzahl	1000 qm	1000 DM
Bremen										
Private Bauherren	1 743	1 337	5 052	275	60 207	758	528	1 642	101	23 857
Einfamilienhäuser ¹⁾	471	220	.	.	.	389	179	406	32	8 419
Mehrfamilienhäuser	1 272	1 117	.	.	.	369	349	1 236	69	15 438
Gemeinn. Wohnungsunternehmen	379	464	1 853	97	21 862	342	408	1 554	83	18 719
Einfamilienhäuser ¹⁾	63	20	.	.	.	61	19	62	5	742
Mehrfamilienhäuser	316	444	.	.	.	281	389	1 492	78	17 977
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	99	76	316	15	3 978	30	34	132	6	1 612
Einfamilienhäuser ¹⁾	66	15	.	.	.	9	4	12	1	180
Mehrfamilienhäuser	33	61	.	.	.	21	30	120	6	1 432
Alle Bauherren	2 221	1 877	7 221	387	86 047	1 130	970	3 328	190	44 188
Einfamilienhäuser ¹⁾	600	255	.	.	.	459	202	480	37	9 341
Mehrfamilienhäuser	1 621	1 622	.	.	.	671	768	2 848	153	34 847
Nordrhein-Westfalen										
Private Bauherren	25 301	22 764	76 047	4 470	958 277	18 552	14 058	39 441	2 391	575 389
Einfamilienhäuser ¹⁾	15 012	8 760	.	.	.	13 291	7 891	19 630	1 286	315 028
Mehrfamilienhäuser	10 289	14 004	.	.	.	5 261	6 167	19 811	1 105	260 361
Gemeinn. Wohnungsunternehmen	15 333	14 931	61 038	2 921	634 817	13 659	12 571	51 192	2 412	533 103
Einfamilienhäuser ¹⁾	6 389	3 172	.	.	.	6 172	3 072	11 592	555	127 041
Mehrfamilienhäuser	8 944	11 759	.	.	.	7 487	9 499	39 600	1 856	406 062
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	1 208	1 356	4 693	253	60 965	972	1 004	3 472	179	44 643
Einfamilienhäuser ¹⁾	499	318	.	.	.	456	278	752	49	13 071
Mehrfamilienhäuser	709	1 038	.	.	.	516	726	2 720	130	31 572
Alle Bauherren	41 842	39 051	141 778	7 644	1 654 059	33 183	27 633	94 105	4 981	1 153 135
Einfamilienhäuser ¹⁾	21 900	12 250	.	.	.	19 919	11 241	31 974	1 890	455 140
Mehrfamilienhäuser	19 942	26 801	.	.	.	13 264	16 392	62 131	3 091	697 995
Hessen										
Private Bauherren	9 444	6 595	22 380	1 379	277 503	8 414	5 433	15 612	950	207 745
Einfamilienhäuser ¹⁾	3 148	1 745	.	.	.	2 815	1 584	3 128	250	62 473
Mehrfamilienhäuser	6 296	4 850	.	.	.	5 599	3 849	12 484	700	145 272
Gemeinn. Wohnungsunternehmen	2 926	3 516	14 137	718	149 745	2 790	3 212	12 928	649	136 112
Einfamilienhäuser ¹⁾	198	108	.	.	.	195	107	239	15	3 879
Mehrfamilienhäuser	2 728	3 408	.	.	.	2 595	3 105	12 689	633	132 233
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	331	354	1 604	77	16 444	295	283	1 199	57	12 386
Einfamilienhäuser ¹⁾	86	34	.	.	.	80	31	83	5	1 423
Mehrfamilienhäuser	245	320	.	.	.	215	252	1 116	51	10 963
Alle Bauherren	12 701	10 465	38 121	2 173	443 692	11 499	8 928	29 739	1 655	356 243
Einfamilienhäuser ¹⁾	3 432	1 887	.	.	.	3 090	1 722	3 450	270	67 775
Mehrfamilienhäuser	9 269	8 578	.	.	.	8 409	7 206	26 289	1 385	288 468
Rheinland-Pfalz										
Private Bauherren	7 306	4 828	15 019	925	191 004	5 862	3 653	8 928	577	125 670
Einfamilienhäuser ¹⁾	4 145	2 259	.	.	.	3 492	1 938	3 517	285	65 196
Mehrfamilienhäuser	3 161	2 569	.	.	.	2 370	1 715	5 411	292	60 474
Gemeinn. Wohnungsunternehmen	1 291	1 358	5 521	283	55 194	1 157	1 111	4 481	227	44 381
Einfamilienhäuser ¹⁾	109	59	.	.	.	107	58	109	9	1 969
Mehrfamilienhäuser	1 182	1 299	.	.	.	1 050	1 053	4 372	219	42 412
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	425	503	2 008	107	21 653	338	333	1 299	68	14 005
Einfamilienhäuser ¹⁾	47	31	.	.	.	39	22	39	3	984
Mehrfamilienhäuser	378	472	.	.	.	299	311	1 260	65	13 021
Alle Bauherren	9 022	6 689	22 548	1 315	267 851	7 357	5 097	14 708	873	184 056
Einfamilienhäuser ¹⁾	4 301	2 349	.	.	.	3 638	2 018	3 665	297	68 149
Mehrfamilienhäuser	4 721	4 340	.	.	.	3 719	3 079	11 043	576	115 907
Baden-Württemberg										
Private Bauherren	13 611	11 152	33 208	2 173	474 239	12 200	9 096	22 543	1 473	351 087
Einfamilienhäuser ¹⁾	5 195	3 275	.	.	.	4 894	3 016	5 225	440	117 653
Mehrfamilienhäuser	8 416	7 877	.	.	.	7 306	6 080	17 318	1 033	233 434
Gemeinn. Wohnungsunternehmen	6 653	6 000	22 791	1 163	265 936	6 363	5 391	20 623	1 037	236 743
Einfamilienhäuser ¹⁾	909	437	.	.	.	885	425	1 088	72	17 161
Mehrfamilienhäuser	5 744	5 563	.	.	.	5 478	4 966	19 535	965	219 582
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	725	1 000	3 881	207	48 085	646	862	3 128	165	39 616
Einfamilienhäuser ¹⁾	93	44	.	.	.	88	39	88	6	1 678
Mehrfamilienhäuser	632	956	.	.	.	558	823	3 040	159	37 938
Alle Bauherren	20 989	18 152	59 880	3 543	788 260	19 209	15 349	46 294	2 675	627 446
Einfamilienhäuser ¹⁾	6 197	3 756	.	.	.	5 867	3 480	6 401	518	136 492
Mehrfamilienhäuser	14 792	14 396	.	.	.	13 342	11 869	39 893	2 157	490 954
Bayern										
Private Bauherren	17 080	11 421	40 174	2 542	553 798	16 202	9 684	29 172	1 814	416 382
Einfamilienhäuser ¹⁾	14 231	6 890	.	.	.	13 872	6 693	19 640	1 234	279 202
Mehrfamilienhäuser	2 849	4 530	.	.	.	2 330	2 992	9 532	580	137 180
Gemeinn. Wohnungsunternehmen	4 222	6 151	26 218	1 262	282 958	4 003	5 671	24 267	1 160	259 430
Einfamilienhäuser ¹⁾	1 295	622	.	.	.	1 259	606	2 411	118	26 406
Mehrfamilienhäuser	2 927	5 529	.	.	.	2 744	5 065	21 856	1 041	233 024
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften	860	1 475	6 754	318	73 945	827	1 375	6 101	280	66 889
Einfamilienhäuser ¹⁾	159	69	.	.	.	156	64	194	11	2 716
Mehrfamilienhäuser	701	1 407	.	.	.	671	1 311	5 907	269	64 172
Alle Bauherren	22 162	19 047	73 146	4 122	910 701	21 032	16 731	59 540	3 254	742 701
Einfamilienhäuser ¹⁾	15 685	7 581	.	.	.	15 287	7 363	22 245	1 363	308 324
Mehrfamilienhäuser	6 477	11 466	.	.	.	5 745	9 368	37 295	1 890	434 376

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

¹⁾ Vgl. S. 32.

6. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Nichtwohnbau nach Bauherren und Gebäudeart (Normalbau)

Gebäudeart — Bauherr	Nichtwohnbau											
	insgesamt					darunter Neubau						
	Gebäude	um- bauter Raum der Gebäude	Nutz- fläche für Nicht- wohn- zwecke	Woh- nungen	Brutto- Wohn- fläche	veran- schlagte reine Bau- kosten	Gebäude	um- bauter Raum der Gebäude	Nutz- fläche für Nicht- wohn- zwecke	Woh- nungen	Brutto- Wohn- fläche	veran- schlagte reine Bau- kosten
Bundesgebiet nach Gemeindegrößenklassen												
Alle Gemeindegrößenklassen												
Anstaltsgebäude	745	2 897	557	606	134	175 349	572	2 135	331	437	86	108 699
Öffentliche Gebäude	3 694	11 245	2 085	2 267	185	575 617	3 171	8 267	1 290	1 424	116	380 779
Gewerbliche Gebäude	31 208	42 779	10 073	6 048	496	1 470 166	27 461	34 239	6 446	3 155	249	945 497
Landwirtschaftliche Gebäude	35 698	23 617	6 664	1 962	155	513 853	33 330	20 832	4 301	1 047	88	333 707
Sonstige Nichtwohngebäude	12 122	1 932	618	325	29	70 482	11 826	1 824	464	187	19	50 779
Nichtwohngebäude zusammen	83 467	82 470	19 997	11 208	998	2 805 469	76 360	67 297	12 831	6 250	559	1 819 462
davon errichtet durch:												
Private Bauherren	74 527	66 156	16 837	7 942	677	1 987 237	68 234	55 080	10 790	4 116	350	1 277 748
Gemeinn.Wohnungsunternehmen..	2 816	1 136	235	456	40	40 831	2 770	1 020	199	402	35	33 996
Behörden, off.-rechtl. Körpersch.	6 124	15 179	2 925	2 810	282	777 399	5 356	11 196	1 842	1 732	175	507 717
Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern												
Anstaltsgebäude	103	185	45	55	8	9 704	91	160	31	29	5	6 950
Öffentliche Gebäude	1 244	1 372	270	616	44	66 037	1 185	1 274	206	391	28	50 365
Gewerbliche Gebäude	6 379	4 590	1 252	908	75	141 699	6 160	4 326	871	537	40	97 737
Landwirtschaftliche Gebäude	25 846	18 188	5 148	1 307	107	389 035	24 133	16 093	3 287	703	61	249 513
Sonstige Nichtwohngebäude	3 133	485	166	83	6	14 373	3 072	468	121	44	3	10 144
Nichtwohngebäude zusammen	36 705	24 820	6 882	2 969	240	620 847	34 641	22 320	4 518	1 704	137	414 709
davon errichtet durch:												
Private Bauherren	34 126	22 596	6 418	2 023	169	526 717	32 147	20 241	4 148	1 035	86	341 513
Gemeinn.Wohnungsunternehmen..	691	343	77	232	15	9 799	684	337	71	213	13	8 935
Behörden, off.-rechtl. Körpersch.	1 888	1 881	387	714	56	84 332	1 810	1 742	299	456	37	64 262
Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern												
Anstaltsgebäude	75	229	54	34	7	14 975	68	210	34	21	5	9 993
Öffentliche Gebäude	583	1 191	220	348	26	83 063	542	1 068	166	253	19	46 319
Gewerbliche Gebäude	4 138	4 449	1 161	803	73	116 081	3 970	4 217	841	489	43	102 366
Landwirtschaftliche Gebäude	5 262	3 115	875	350	25	70 954	4 930	2 718	572	180	14	46 954
Sonstige Nichtwohngebäude	1 798	266	92	39	2	8 593	1 768	251	71	15	1	6 000
Nichtwohngebäude zusammen	11 856	9 251	2 401	1 574	133	293 667	11 278	8 463	1 684	958	82	211 633
davon errichtet durch:												
Private Bauherren	10 448	7 572	2 068	1 128	97	212 386	9 928	6 939	1 427	635	55	148 343
Gemeinn.Wohnungsunternehmen..	484	149	32	42	3	4 102	482	147	30	40	3	3 707
Behörden, off.-rechtl. Körpersch.	924	1 531	301	404	33	77 180	868	1 377	227	283	24	59 583
Gemeinden mit 5 000 bis unter 20 000 Einwohnern												
Anstaltsgebäude	108	527	123	60	18	37 082	97	471	88	39	10	27 073
Öffentliche Gebäude	567	1 691	323	419	36	88 298	512	1 468	237	281	25	66 180
Gewerbliche Gebäude	5 290	6 453	1 610	1 077	83	218 818	5 022	6 095	1 147	620	51	160 830
Landwirtschaftliche Gebäude	3 232	1 747	486	200	14	38 574	3 057	1 561	336	115	9	26 586
Sonstige Nichtwohngebäude	1 996	291	93	48	3	10 301	1 954	281	71	23	2	7 604
Nichtwohngebäude zusammen	11 193	10 709	2 636	1 804	154	393 072	10 642	9 875	1 880	1 078	97	288 273
davon errichtet durch:												
Private Bauherren	9 850	8 117	2 124	1 270	100	253 891	9 381	7 559	1 492	725	61	180 816
Gemeinn.Wohnungsunternehmen..	395	137	27	34	2	5 145	394	134	24	34	2	4 694
Behörden, off.-rechtl. Körpersch.	948	2 455	484	500	51	134 035	867	2 183	363	319	33	102 763
Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern												
Anstaltsgebäude	92	332	54	67	16	18 626	79	274	35	52	12	12 779
Öffentliche Gebäude	364	1 419	244	255	20	74 464	315	1 161	176	196	14	56 096
Gewerbliche Gebäude	3 002	5 169	1 132	639	55	173 926	2 722	4 568	778	405	29	121 405
Landwirtschaftliche Gebäude	466	203	56	45	4	6 216	426	184	39	26	2	4 674
Sonstige Nichtwohngebäude	1 691	201	68	72	4	9 255	1 669	191	49	56	3	6 167
Nichtwohngebäude zusammen	5 615	7 325	1 554	1 078	99	282 487	5 211	6 378	1 076	735	60	201 121
davon errichtet durch:												
Private Bauherren	4 353	5 560	1 243	710	62	190 792	4 017	4 960	857	445	33	133 471
Gemeinn.Wohnungsunternehmen..	717	134	23	69	6	5 230	715	112	19	67	5	4 198
Behörden, off.-rechtl. Körpersch.	545	1 631	288	299	32	86 465	479	1 306	201	223	22	63 452

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

noch: 6. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Nichtwohnbau nach Bauherren und Gebäudeart
(Normalbau)

		Nichtwohnbau											
		insgesamt					darunter Neubau						
Gebäudeart	Bauherr	Gebäude	um- bauer Raum der Gebäude	Nutz- fläche für Nicht- wohn- zwecke	Woh- nungen	Brutto- Wohn- fläche	veran- schlagte reine Bau- kosten	Gebäude	um- bauer Raum der Gebäude	Nutz- fläche für Nicht- wohn- zwecke	Woh- nungen	Brutto- Wohn- fläche	veran- schlagte reine Bau- kosten
		Anzahl	1000 cbm	1000 qm	Anzahl	1000 qm	1000DM	Anzahl	1000 cbm	1000 qm	Anzahl	1000 qm	1000DM
Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern													
Anstaltsgebäude		76	330	59	44	21	21 040	55	216	30	29	15	10 939
Öffentliche Gebäude		210	987	192	165	15	53 347	153	688	111	88	8	32 249
Gewerbliche Gebäude		2 379	3 934	883	618	45	129 382	1 854	2 837	541	273	20	78 973
Landwirtschaftliche Gebäude		207	91	26	20	1	2 235	184	70	16	8	1	1 374
Sonstige Nichtwohngebäude		835	172	51	23	4	8 071	782	162	40	13	4	6 334
Nichtwohngebäude zusammen		3 707	5 514	1 212	870	87	214 076	3 028	3 973	738	411	47	129 869
davon errichtet durch:													
Private Bauherren		3 223	4 011	917	611	49	132 771	2 647	2 953	570	274	23	82 794
Gemeinn. Wohnungsunternehmen		120	143	27	44	9	6 272	103	87	14	23	7	4 219
Behörden, öff.-rechtl. Körpersch.		364	1 359	268	215	29	75 033	278	932	154	114	17	42 856
Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern													
Anstaltsgebäude		176	796	118	176	46	44 952	111	498	59	118	28	23 474
Öffentliche Gebäude		425	2 457	461	281	29	133 436	283	1 412	226	129	13	77 295
Gewerbliche Gebäude		5 410	10 066	2 149	1 066	93	350 389	4 140	6 731	1 212	413	34	197 301
Landwirtschaftliche Gebäude		429	153	42	16	2	4 069	370	105	26	5	1	2 629
Sonstige Nichtwohngebäude		1 700	347	100	50	9	14 005	1 641	308	74	30	7	9 852
Nichtwohngebäude zusammen		8 140	13 819	2 871	1 589	179	546 852	6 545	9 055	1 597	695	84	310 551
davon errichtet durch:													
Private Bauherren		7 046	10 389	2 232	1 139	120	368 026	5 681	7 028	1 266	463	54	211 510
Gemeinn. Wohnungsunternehmen		270	156	30	26	4	6 793	259	131	26	17	2	5 378
Behörden, öff.-rechtl. Körpersch.		824	3 274	609	424	55	172 031	605	1 896	305	215	28	93 663
Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern													
Anstaltsgebäude		115	494	103	170	18	28 972	71	306	53	149	12	17 492
Öffentliche Gebäude		301	2 129	373	183	15	101 211	181	1 195	168	86	8	52 274
Gewerbliche Gebäude		4 610	8 117	1 887	937	72	315 625	3 593	5 465	1 056	418	32	186 883
Landwirtschaftliche Gebäude		256	121	31	24	2	2 767	230	102	24	10	1	1 977
Sonstige Nichtwohngebäude		969	170	48	10	1	5 888	940	164	38	6	0	4 678
Nichtwohngebäude zusammen		6 251	11 030	2 442	1 324	107	454 465	5 015	7 232	1 338	669	53	263 305
davon errichtet durch:													
Private Bauherren		5 481	7 909	1 835	1 061	80	302 649	4 433	5 400	1 030	539	38	179 300
Gemeinn. Wohnungsunternehmen		139	72	19	9	1	3 493	133	71	16	8	1	2 867
Behörden, öff.-rechtl. Körpersch.		631	3 049	588	254	26	148 323	449	1 761	293	122	14	81 137
Bundesgebiet nach Ländern													
Schleswig-Holstein													
Anstaltsgebäude		31	95	17	29	14	4 991	27	81	14	18	9	3 362
Öffentliche Gebäude		149	327	69	108	8	17 239	142	321	55	65	5	13 916
Gewerbliche Gebäude		916	878	235	204	14	31 948	865	671	132	103	6	19 401
Landwirtschaftliche Gebäude		1 593	861	239	291	18	20 729	1 466	659	137	177	10	12 019
Sonstige Nichtwohngebäude		1 124	102	36	36	1	3 821	1 100	89	26	5	0	2 629
Nichtwohngebäude zusammen		3 813	2 263	596	668	56	78 728	3 600	1 821	363	368	30	51 327
davon errichtet durch:													
Private Bauherren		2 812	1 724	482	416	33	54 771	2 628	1 333	272	177	15	33 010
Gemeinn. Wohnungsunternehmen		669	158	39	141	7	4 815	660	154	36	130	6	4 351
Behörden, öff.-rechtl. Körpersch.		332	381	75	111	15	19 142	312	334	56	61	9	13 966
Hamburg													
Anstaltsgebäude		15	80	20	54	1	6 534	11	66	15	52	1	4 263
Öffentliche Gebäude		60	469	85	39	2	19 360	47	312	45	19	1	11 520
Gewerbliche Gebäude		869	1 440	322	145	9	52 854	756	1 167	215	71	4	38 754
Landwirtschaftliche Gebäude		115	52	14	14	1	1 041	111	50	13	6	0	848
Sonstige Nichtwohngebäude		156	19	5	6	0	485	155	19	5	4	0	450
Nichtwohngebäude zusammen		1 215	2 060	447	258	14	80 275	1 080	1 614	292	152	7	55 836
davon errichtet durch:													
Private Bauherren		1 091	1 400	327	205	11	49 881	976	1 139	220	123	6	35 930
Gemeinn. Wohnungsunternehmen		32	23	6	1	0	1 143	31	23	6	—	—	923
Behörden, öff.-rechtl. Körpersch.		92	637	114	52	3	29 251	73	452	67	29	1	18 982
Niedersachsen													
Anstaltsgebäude		83	331	90	28	15	24 532	66	278	59	15	9	15 533
Öffentliche Gebäude		606	1 123	224	350	30	66 441	579	1 004	150	240	21	50 146
Gewerbliche Gebäude		3 290	3 398	839	436	43	114 167	3 067	2 973	554	247	17	76 085
Landwirtschaftliche Gebäude		8 290	5 389	1 543	308	19	121 077	7 989	5 028	1 085	151	10	83 152
Sonstige Nichtwohngebäude		908	176	58	26	2	6 081	901	173	42	12	1	4 204
Nichtwohngebäude zusammen		13 177	10 417	2 755	1 148	109	332 298	12 602	9 456	1 891	665	58	229 120
davon errichtet durch:													
Private Bauherren		12 180	8 874	2 419	745	64	240 611	11 646	8 083	1 659	394	27	161 766
Gemeinn. Wohnungsunternehmen		201	113	23	32	3	3 638	200	111	21	20	2	3 210
Behörden, öff.-rechtl. Körpersch.		796	1 430	313	371	42	88 049	756	1 262	210	251	29	64 144

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

noch: 6. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Nichtwohnbau nach Bauherren und Gebäudeart
(Normalbau)

		Nichtwohnbau											
		insgesamt						darunter Neubau					
Gebäudeart	Bauherr	Gebäude	um- bauter Raum der Gebäude	Nutz- fläche für Nicht- wohn- zwecke	Woh- nungen	Brutto- Wohn- fläche	veran- schlagte reine Bau- kosten	Gebäude	um- bauter Raum der Gebäude	Nutz- fläche für Nicht- wohn- zwecke	Woh- nungen	Brutto- Wohn- fläche	veran- schlagte reine Bau- kosten
		Anzahl	1000 cbm	1000 qm	Anzahl	1000 qm	1000DM	Anzahl	1000 cbm	1000 qm	Anzahl	1000 qm	1000DM
Bremen													
Anstaltsgebäude		8	25	3	94	4	1 836	5	15	1	87	2	1 035
Öffentliche Gebäude		29	291	53	25	2	18 605	18	143	27	18	1	12 254
Gewerbliche Gebäude		393	1 115	230	136	9	39 185	248	572	98	36	3	14 350
Landwirtschaftliche Gebäude		20	9	2	2	0	168	15	6	2	1	0	117
Sonstige Nichtwohngebäude		172	42	10	5	2	1 790	163	36	7	3	2	1 478
Nichtwohngebäude zusammen		622	1 482	298	262	18	61 584	449	772	134	145	8	29 234
davon errichtet durch:													
Private Bauherren		540	1 109	223	164	11	40 510	385	565	92	66	4	16 157
Gemeinn. Wohnungsunternehmen		14	4	1	—	—	167	14	4	1	—	—	167
Behörden, off.-rechtl. Körpersch.		68	369	74	98	7	20 907	50	203	40	79	4	12 910
Nordrhein-Westfalen													
Anstaltsgebäude		293	1 052	144	164	79	56 552	215	738	82	92	51	37 425
Öffentliche Gebäude		968	3 728	630	646	62	178 915	763	2 631	387	417	39	121 959
Gewerbliche Gebäude		8 622	12 865	2 985	1 639	139	436 921	7 149	9 779	1 822	760	69	264 715
Landwirtschaftliche Gebäude		3 729	2 454	704	301	24	56 486	3 369	2 108	445	148	13	36 161
Sonstige Nichtwohngebäude		3 390	602	186	148	13	27 157	3 277	564	135	106	9	19 227
Nichtwohngebäude zusammen		17 002	20 701	4 649	2 898	316	756 031	14 773	15 820	2 871	1 523	183	479 487
davon errichtet durch:													
Private Bauherren		14 681	16 107	3 844	2 027	196	535 298	12 762	12 690	2 383	958	105	335 628
Gemeinn. Wohnungsunternehmen		828	269	42	135	17	11 112	814	247	38	121	15	9 733
Behörden, off.-rechtl. Körpersch.		1 493	4 325	762	736	103	209 620	1 197	2 883	450	444	63	134 126
Hessen													
Anstaltsgebäude		56	170	36	95	4	9 257	47	136	20	86	3	6 166
Öffentliche Gebäude		378	701	160	196	12	39 517	333	549	93	133	7	24 052
Gewerbliche Gebäude		4 266	4 599	1 140	583	38	168 083	3 802	3 596	713	290	19	110 537
Landwirtschaftliche Gebäude		3 860	1 898	602	99	7	49 824	3 668	1 722	366	53	4	30 698
Sonstige Nichtwohngebäude		705	146	45	30	2	4 386	676	128	32	17	1	2 955
Nichtwohngebäude zusammen		9 265	7 514	1 983	1 003	62	271 067	8 526	6 131	1 224	579	34	174 408
davon errichtet durch:													
Private Bauherren		8 316	6 273	1 690	696	42	205 057	7 663	5 194	1 055	397	23	134 965
Gemeinn. Wohnungsunternehmen		301	185	42	34	3	5 609	291	128	28	22	2	3 574
Behörden, off.-rechtl. Körpersch.		648	1 056	252	273	17	60 401	572	809	142	160	9	35 869
Rheinland-Pfalz													
Anstaltsgebäude		22	68	17	17	2	5 976	18	49	6	4	1	2 183
Öffentliche Gebäude		316	643	133	171	14	33 471	224	330	56	68	6	14 436
Gewerbliche Gebäude		2 501	3 410	769	496	49	98 594	2 057	2 540	490	189	14	60 257
Landwirtschaftliche Gebäude		2 731	1 329	364	197	23	30 917	2 458	1 137	229	110	17	19 471
Sonstige Nichtwohngebäude		535	67	20	10	1	2 056	517	63	16	7	1	1 638
Nichtwohngebäude zusammen		6 105	5 517	1 303	891	89	171 014	5 274	4 119	798	378	39	97 985
davon errichtet durch:													
Private Bauherren		5 635	4 730	1 142	658	69	130 760	4 908	3 665	718	270	29	79 441
Gemeinn. Wohnungsunternehmen		54	69	12	40	4	2 329	53	48	8	39	4	1 485
Behörden, off.-rechtl. Körpersch.		416	718	149	193	17	37 925	313	406	71	69	6	17 059
Baden-Württemberg													
Anstaltsgebäude		110	428	93	63	8	30 504	81	321	52	37	5	18 599
Öffentliche Gebäude		714	2 469	448	488	37	120 781	623	1 885	313	298	23	83 751
Gewerbliche Gebäude		5 152	7 936	1 948	1 448	117	271 618	4 635	6 753	1 298	800	67	179 308
Landwirtschaftliche Gebäude		5 047	3 358	988	470	38	76 043	4 599	2 820	525	224	18	41 772
Sonstige Nichtwohngebäude		2 530	373	125	25	5	11 371	2 472	358	97	13	4	8 370
Nichtwohngebäude zusammen		13 553	14 564	3 601	2 494	205	510 317	12 410	12 137	2 285	1 372	118	331 800
davon errichtet durch:													
Private Bauherren		11 829	10 995	2 917	1 854	152	336 139	10 809	9 265	1 782	962	82	206 869
Gemeinn. Wohnungsunternehmen		492	214	43	58	5	6 967	485	210	38	55	5	6 115
Behörden, off.-rechtl. Körpersch.		1 232	3 355	641	582	49	167 211	1 116	2 662	465	355	32	118 816
Bayern													
Anstaltsgebäude		127	648	137	62	6	35 167	102	451	82	46	5	20 133
Öffentliche Gebäude		474	1 494	283	244	18	81 288	442	1 092	163	166	12	48 745
Gewerbliche Gebäude		5 199	7 138	1 605	961	78	256 796	4 882	6 188	1 124	659	49	182 090
Landwirtschaftliche Gebäude		10 313	8 267	2 208	280	25	157 568	9 655	7 302	1 500	177	15	109 469
Sonstige Nichtwohngebäude		2 602	405	133	39	3	13 336	2 565	394	105	20	1	9 828
Nichtwohngebäude zusammen		18 715	17 952	4 366	1 586	129	544 155	17 646	15 427	2 974	1 068	82	370 265
davon errichtet durch:													
Private Bauherren		17 443	14 944	3 794	1 177	99	394 210	16 457	13 146	2 609	769	60	273 982
Gemeinn. Wohnungsunternehmen		225	101	25	15	1	5 051	222	95	23	15	1	4 438
Behörden, off.-rechtl. Körpersch.		1 047	2 908	546	394	29	144 893	967	2 185	341	284	21	91 845

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

7. Im Neubau fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Wohnbau nach Bauherren, Gebäude- und Wohnungsgröße (Normalbau)

Bauherr	Gebäude						Wohnungen ¹⁾	Wohnungen je Gebäude	um-bauter Raum je Gebäude	Brutto-wohn-fläche je Wohnung	veranschlagte reine Baukosten	
	ins-gesamt	davon mit									je Wohnung	je cbm um-bauter Raum
		1	2	3 und 4	5 und 6	7 u. mehr						
Anzahl	vH					Anzahl	cbm	qm	DM			
Bundesgebiet												
Alle Gemeindegrößenklassen												
Alle Bauherren	121 346	35	44	8	6	7	316 062	2,6	783	54	12 300	41
Private Bauherren	79 102	46	44	6	2	2	149 756	1,9	683	61	14 100	39
Natürliche Personen	75 607	48	44	5	1	2	134 800	1,8	646	61	14 100	39
Selbständige Berufstätige	29 715	51	36	7	3	3	58 300	2,0	776	65	15 800	40
Beamte und Angestellte	12 003	47	47	5	1	0	19 700	1,6	622	66	15 500	41
Arbeiter	19 372	41	56	3	0	0	31 650	1,6	505	54	11 200	36
Rentner und Pensionäre	1 538	48	46	5	0	1	2 550	1,7	547	58	12 700	38
ohne Beruf	1 733	44	46	6	2	2	3 200	1,8	681	64	14 700	40
ohne Angabe	11 246	51	42	4	1	2	19 350	1,7	579	57	12 700	38
Juristische Personen	3 495	23	28	15	14	20	15 000	4,3	1 474	58	14 000	41
Gemeinnutz. Wohnungsunternehmen	38 299	13	47	12	13	15	148 750	3,9	955	48	10 600	43
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften	3 945	23	26	18	14	19	17 556	4,5	1 127	49	11 700	46
Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern												
Alle Bauherren	32 453	47	47	4	1	1	54 017	1,7	567	57	12 200	36
Private Bauherren	26 827	54	44	2	0	0	40 617	1,5	548	61	12 900	36
Natürliche Personen	26 595	54	44	2	0	0	40 050	1,5	546	61	12 900	36
Selbständige Berufstätige	10 979	58	38	3	1	0	16 300	1,5	600	66	14 500	36
Beamte und Angestellte	2 567	51	47	2	0	0	3 900	1,5	558	63	13 500	37
Arbeiter	8 216	47	52	1	0	0	12 750	1,6	496	55	11 200	35
Rentner und Pensionäre	563	54	44	2	0	—	850	1,5	474	56	11 300	36
ohne Beruf	473	50	48	2	0	—	750	1,6	562	59	12 400	35
ohne Angabe	3 797	57	41	2	0	0	5 550	1,5	497	55	11 600	34
Juristische Personen	232	28	44	18	8	2	550	2,4	759	57	13 300	42
Gemeinnutz. Wohnungsunternehmen	4 743	16	71	8	2	3	10 999	2,3	638	47	10 200	37
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften	883	32	35	21	7	5	2 401	2,7	764	51	11 400	41
Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern												
Alle Bauherren	22 081	36	53	7	2	2	44 169	2,0	628	55	12 000	38
Private Bauherren	16 046	44	51	4	1	0	26 913	1,7	594	59	13 000	37
Natürliche Personen	15 681	44	51	4	1	0	25 650	1,6	585	59	13 000	36
Selbständige Berufstätige	5 644	51	42	6	1	0	9 250	1,6	668	64	14 900	36
Beamte und Angestellte	2 271	43	54	3	0	0	3 650	1,6	594	63	14 400	39
Arbeiter	4 873	36	62	2	0	—	8 150	1,7	516	53	10 900	35
Rentner und Pensionäre	308	41	53	5	1	—	500	1,6	529	57	12 400	38
ohne Beruf	302	38	56	5	1	—	500	1,7	576	61	13 000	37
ohne Angabe	2 283	49	48	3	0	—	3 550	1,6	524	55	11 700	35
Juristische Personen	365	20	39	17	11	13	1 250	3,4	997	57	12 600	43
Gemeinnütz. Wohnungsunternehmen	5 373	15	61	14	4	6	15 172	2,8	701	49	10 300	41
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften	662	25	36	22	9	8	2 084	3,1	871	50	11 300	41
Gemeinden mit 5 000 bis unter 20 000 Einwohnern												
Alle Bauherren	25 133	31	49	10	5	5	62 472	2,5	766	54	12 100	39
Private Bauherren	15 264	43	47	7	2	1	28 230	1,8	707	61	14 100	37
Natürliche Personen	14 535	44	48	6	1	1	25 350	1,7	638	61	14 200	39
Selbständige Berufstätige	5 264	48	38	9	3	2	9 800	1,9	772	67	16 600	40
Beamte und Angestellte	2 831	45	49	5	1	0	4 600	1,6	621	67	15 400	40
Arbeiter	3 558	34	62	4	0	—	6 150	1,7	524	53	11 100	37
Rentner und Pensionäre	326	46	47	7	0	—	550	1,7	567	58	12 800	38
ohne Beruf	314	38	52	7	2	1	600	1,9	678	60	13 500	38
ohne Angabe	2 242	47	48	4	1	0	3 700	1,7	528	54	11 700	37
Juristische Personen	729	22	31	17	12	18	2 900	4,0	2 078	59	13 400	26
Gemeinnutz. Wohnungsunternehmen	8 900	13	54	14	9	10	30 095	3,4	836	47	10 200	41
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften	969	17	30	20	16	17	4 147	4,3	1 054	49	11 700	47
Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern												
Alle Bauherren	11 781	28	42	12	9	9	35 594	3,0	899	54	13 000	44
Private Bauherren	6 031	41	43	11	3	2	12 257	2,0	789	64	16 700	43
Natürliche Personen	5 596	42	43	10	3	2	10 700	1,9	758	65	16 900	43
Selbständige Berufstätige	2 118	45	32	14	5	4	4 650	2,2	949	68	19 100	44
Beamte und Angestellte	1 484	45	47	7	1	0	2 500	1,7	679	68	17 400	43
Arbeiter	945	32	60	8	0	—	1 650	1,7	541	54	12 300	40
Rentner und Pensionäre	108	39	44	16	1	—	200	1,9	704	57	15 600	41
ohne Beruf	177	38	46	11	3	2	350	2,0	734	65	16 100	43
ohne Angabe	764	45	44	8	2	1	1 350	1,8	662	62	14 800	40
Juristische Personen	435	21	36	24	8	11	1 550	3,6	1 184	60	14 800	45
Gemeinnutz. Wohnungsunternehmen	5 186	15	44	12	15	14	20 047	3,9	974	49	11 000	44
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften	564	17	10	18	30	25	3 290	5,8	1 388	46	11 300	47

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

¹⁾ In der Aufgliederung nach der sozialen Stellung der Bauherren und nach natürlichen und juristischen Personen sind nur die Wohnungen in Gebäuden mit 1 bis 10 Wohnungen zahlenmäßig genau zu ermitteln. Die Zahlen der in noch größeren Wohngebäuden neugewonnenen Wohnungen wurden deshalb für die Aufstellung dieser Tabelle hinzugeschätzt. Rund die Hälfte der Schätzungen ergibt Zahlen unter 100 und nur in 5 Fällen Zahlen über 500. Der Anteil der diesen Schätzungen zugrunde gelegten großen Gebäude (mit 11 und mehr Wohnungen) an der Gesamtzahl aller hier ausgewiesenen Wohngebäude privater Bauherren beträgt in Gemeinden mit

weniger als 2 000 Einwohnern	0,03 vH
2 000 bis unter 5 000	0,08 „
5 000 „ „ 20 000	0,34 „
20 000 „ „ 50 000	0,70 „
50 000 „ „ 100 000	1,22 „
100 000 „ „ 500 000	3,47 „
500 000 und mehr	4,91 „
im Bundesdurchschnitt	0,83 „

Die durch diese Schätzungen ergänzten Zahlen der Tabelle wurden auf volle 50 Wohnungen abgerundet; ihre Summen stimmen dadurch mit den Zahlen für private Bauherren zusammen, die nicht geschätzt zu werden brauchten, nicht mehr überein.

noch: 7. Im Neubau fertiggestellte Gebäude und Wohnungen im Wohnbau nach Bauherren, Gebäude- und Wohnungsgröße (Normalbau)

Bauherr	Gebäude						Wohnungen ¹⁾	Wohnungen je Gebäude	um-bauter Raum je Gebäude	Brutto-wohnfläche je Wohnung	veranschlagte reine Baukosten	
	insgesamt	davon mit									je Wohnung	je cbm um-bauter Raum
		1	2	3 und 4	5 und 6	7 u. mehr						
		Wohnungen										
		Anzahl	vH										Anzahl	cbm	qm	DM
Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern												
Alle Bauherren	6 314	23	34	13	15	15	24 098	3,8	1 080	52	12 300	43
Private Bauherren	3 109	39	35	13	7	6	7 707	2,5	884	61	15 400	43
Natürliche Personen	2 693	40	37	12	6	5	6 200	2,3	851	62	15 600	42
Selbständige Berufstätige	1 148	39	27	14	11	9	3 350	2,9	1 100	62	16 100	43
Beamte und Angestellte	661	47	40	12	1	0	1 150	1,7	675	69	16 600	43
Arbeiter	397	36	56	7	1	0	700	1,8	552	53	11 900	38
Rentner und Pensionäre	62	40	47	11	—	2	100	1,6	597	65	14 900	40
ohne Beruf	86	31	47	18	2	2	200	2,3	767	60	14 600	44
ohne Angabe	339	40	39	11	6	4	750	2,2	764	59	14 300	41
Juristische Personen	416	29	24	16	18	13	1 500	3,6	1 101	57	14 600	48
Gemeinnütz. Wohnungsunternehmen	2 974	7	33	14	22	24	15 142	5,1	1 269	48	10 700	43
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften	231	15	28	11	23	23	1 249	5,4	1 290	48	11 500	48
Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern												
Alle Bauherren	13 064	25	32	12	14	17	50 716	3,9	1 068	53	12 000	44
Private Bauherren	5 986	38	34	11	6	11	17 301	2,9	984	62	14 800	44
Natürliche Personen	5 366	41	35	10	5	9	14 200	2,6	929	64	15 000	43
Selbständige Berufstätige	2 434	37	27	13	7	16	8 400	3,5	1 229	63	15 300	43
Beamte und Angestellte	1 126	48	40	10	1	1	2 000	1,8	695	69	17 000	43
Arbeiter	698	38	54	7	1	0	1 200	1,7	489	54	11 300	40
Rentner und Pensionäre	81	44	42	7	3	4	150	1,9	654	66	14 700	42
ohne Beruf	163	49	36	4	5	6	350	2,1	859	70	16 300	41
ohne Angabe	864	46	35	7	5	7	2 100	2,4	781	64	14 000	43
Juristische Personen	620	16	24	16	18	26	3 100	5,0	1 461	57	13 900	47
Gemeinnütz. Wohnungsunternehmen	6 808	12	31	13	21	23	32 386	4,8	1 140	48	10 500	44
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften	270	42	19	10	12	17	1 029	3,8	1 119	55	13 000	44
Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern												
Alle Bauherren	10 520	32	25	9	12	22	44 996	4,3	1 155	53	12 900	48
Private Bauherren	5 839	50	26	9	4	11	16 731	2,9	957	61	15 700	47
Natürliche Personen	5 141	52	28	9	3	8	12 550	2,4	850	63	16 200	46
Selbständige Berufstätige	2 128	46	25	12	5	12	6 600	3,1	1 111	64	16 900	47
Beamte und Angestellte	1 063	53	36	8	1	2	1 850	1,7	646	67	17 600	47
Arbeiter	685	61	34	5	0	0	1 000	1,5	382	52	11 200	43
Rentner und Pensionäre	90	54	32	7	—	7	200	2,2	678	57	13 800	45
ohne Beruf	218	57	26	8	3	6	500	2,3	876	69	18 000	47
ohne Angabe	957	57	22	8	3	10	2 400	2,5	843	61	14 900	44
Juristische Personen	698	29	13	5	15	38	4 150	5,9	1 744	58	14 500	50
Gemeinnütz. Wohnungsunternehmen	4 315	9	26	10	23	32	24 909	5,8	1 337	48	11 000	48
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften	366	11	5	9	12	63	3 356	9,2	2 158	48	12 200	52

¹⁾ Vgl. S. 38.

8. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren, Gebäudeart und Art der Bautätigkeit (Normalbau)

Gemeindegrößenklasse	Wohnungen			Von 100 Wohnungen wurden erstellt durch						
	insgesamt	davon		Neubau	Wieder- aufbau	Wieder- her- stellung	Um-, Ausbau, Erweite- rung	Private Bau- herren	Gemein- nutzige Wohnungs- unter- nehmen	Behörden off.-rechtl. Körper- schaften
		Wohnbau	Nicht- wohn- bau							
Bundesgebiet										
Insgesamt	443 274	432 066	11 208	73	18	1	8	55	40	5
davon in Gemeinden mit										
weniger als 2 000 Einw.	70 413	67 444	2 969	80	3	0	17	79	16	5
2 000 bis unter 5 000 „	52 547	50 973	1 574	87	2	0	11	65	30	5
5 000 „ „ 20 000 „	72 907	71 103	1 804	88	5	0	7	50	43	7
20 000 „ „ 50 000 „	43 843	42 765	1 078	83	11	1	5	41	51	8
50 000 „ „ 100 000 „	35 364	34 494	870	70	25	1	4	44	50	6
100 000 „ „ 500 000 „	86 722	85 133	1 589	59	35	2	4	50	48	2
500 000 und mehr Einw.	81 478	80 154	1 324	56	37	3	4	52	43	5
Schleswig-Holstein										
Insgesamt	17 888	17 220	668	87	5	1	7	38	59	3
davon in Gemeinden mit										
weniger als 2 000 Einw.	3 637	3 334	303	88	2	0	10	51	44	5
2 000 bis unter 5 000 „	1 911	1 814	97	90	1	0	9	41	52	7
5 000 „ „ 20 000 „	4 571	4 454	117	91	1	0	8	42	56	2
20 000 „ „ 50 000 „	1 814	1 755	59	94	—	—	6	37	61	2
50 000 „ „ 100 000 „	1 103	1 086	17	96	3	0	1	24	76	0
100 000 „ „ 500 000 „	4 852	4 777	75	75	17	5	3	28	71	1
500 000 und mehr Einw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

noch: 8. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren, Gebäudeart und Art der Bautätigkeit
(Normalbau)

Gemeindegrößenklasse	Wohnungen			Von 100 Wohnungen wurden erstellt durch						
	insgesamt	davon		Neubau	Wieder- aufbau	Wieder- her- stellung	Um-, Ausbau, Erweite- rung	Private Bau- herren	Gemein- nutzige Wohnungs- unter- nehmen	Behörden off.-rechtl. Körper- schaften
		Wohnbau	Nicht- wohn- bau							
Hamburg										
Insgesamt	23 532	23 274	258	54	40	1	5	51	48	1
davon in Gemeinden mit 500 000 und mehr Einw.	23 532	23 274	258	54	40	1	5	51	48	1
Niedersachsen										
Insgesamt	50 026	48 878	1 148	83	8	1	8	58	38	4
davon in Gemeinden mit										
weniger als 2 000 Einw.	12 094	11 667	427	85	2	0	13	80	16	4
2 000 bis unter 5 000 „	7 530	7 295	235	90	1	0	9	65	30	5
5 000 „ „ 20 000 „	9 814	9 596	218	91	1	0	8	51	42	7
20 000 „ „ 50 000 „	4 877	4 791	86	92	5	0	3	32	67	1
50 000 „ „ 100 000 „	3 503	3 403	100	82	8	—	10	52	47	1
100 000 „ „ 500 000 „	12 208	12 126	82	69	27	1	3	52	46	2
500 000 und mehr Einw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bremen										
Insgesamt	7 483	7 221	262	46	47	1	6	70	26	4
davon in Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einw.	7 483	7 221	262	46	47	1	6	70	26	4
Nordrhein-Westfalen										
Insgesamt	144 676	141 778	2 898	66	27	2	5	54	43	3
davon in Gemeinden mit										
weniger als 2 000 Einw.	7 581	7 311	270	81	6	0	13	71	25	4
2 000 bis unter 5 000 „	11 382	11 057	325	85	5	1	9	65	31	4
5 000 „ „ 20 000 „	22 386	21 918	468	85	9	0	6	54	41	5
20 000 „ „ 50 000 „	17 302	16 936	366	80	14	1	5	48	47	5
50 000 „ „ 100 000 „	14 078	13 894	184	73	23	1	3	45	52	3
100 000 „ „ 500 000 „	39 497	38 712	785	55	40	1	4	51	47	2
500 000 und mehr Einw.	32 450	31 950	500	47	44	5	4	55	43	2
Hessen										
Insgesamt	39 124	38 121	1 003	78	12	1	9	59	37	4
davon in Gemeinden mit										
weniger als 2 000 Einw.	8 740	8 514	226	82	1	0	17	84	13	3
2 000 bis unter 5 000 „	6 318	6 195	123	88	1	0	11	70	27	3
5 000 „ „ 20 000 „	7 033	6 849	184	88	4	0	8	58	39	3
20 000 „ „ 50 000 „	3 780	3 643	137	75	20	1	4	44	45	11
50 000 „ „ 100 000 „	2 919	2 852	67	62	34	1	3	45	48	7
100 000 „ „ 500 000 „	3 627	3 590	37	65	29	1	5	37	61	2
500 000 und mehr Einw.	6 707	6 478	229	68	21	6	5	41	55	4
Rheinland-Pfalz										
Insgesamt	23 439	22 548	891	65	19	2	14	67	24	9
davon in Gemeinden mit										
weniger als 2 000 Einw.	7 372	7 023	349	70	6	1	23	86	8	6
2 000 bis unter 5 000 „	3 564	3 444	120	75	7	1	17	76	17	7
5 000 „ „ 20 000 „	3 248	3 135	113	76	11	1	12	60	31	9
20 000 „ „ 50 000 „	2 513	2 438	75	74	18	1	7	43	47	10
50 000 „ „ 100 000 „	5 178	4 974	204	49	43	3	5	49	36	15
100 000 „ „ 500 000 „	1 564	1 534	30	38	49	6	7	66	29	5
500 000 und mehr Einw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg										
Insgesamt	62 374	59 880	2 494	77	12	1	10	55	38	7
davon in Gemeinden mit										
weniger als 2 000 Einw.	13 428	12 560	868	75	3	0	22	78	18	4
2 000 bis unter 5 000 „	11 383	10 941	442	85	2	0	13	64	31	5
5 000 „ „ 20 000 „	12 199	11 744	455	87	5	0	8	50	43	7
20 000 „ „ 50 000 „	6 970	6 756	214	85	10	0	5	38	51	11
50 000 „ „ 100 000 „	4 208	3 999	209	75	22	0	3	46	50	4
100 000 „ „ 500 000 „	8 013	7 857	156	64	29	3	4	43	55	2
500 000 und mehr Einw.	6 173	6 023	150	61	33	2	4	46	38	16
Bayern										
Insgesamt	74 732	73 146	1 586	81	10	1	8	55	36	9
davon in Gemeinden mit										
weniger als 2 000 Einw.	17 561	17 035	526	81	2	0	17	83	12	5
2 000 bis unter 5 000 „	10 459	10 227	232	90	1	0	9	65	30	5
5 000 „ „ 20 000 „	13 656	13 407	249	94	1	0	5	40	49	11
20 000 „ „ 50 000 „	6 587	6 446	141	89	5	1	5	30	50	20
50 000 „ „ 100 000 „	4 375	4 286	89	68	29	—	3	32	60	8
100 000 „ „ 500 000 „	9 478	9 316	162	65	28	3	4	45	53	2
500 000 und mehr Einw.	12 616	12 429	187	74	20	2	4	52	31	17

9. Im Neubau fertiggestellte Wohnungen im Wohnbau nach Bauherren, Gebäudeart und Zahl der Räume
(Normalbau)

Bauherr Gemeindegroßenklasse	Wohnungen										
	ins- gesamt	davon in									
		Einfamilienhäuser ¹⁾					Mehrfamilienhäuser ¹⁾				
		ins- gesamt	davon Wohnungen mit				ins- gesamt	davon Wohnungen mit			
			1 und 2	3	4	5 und mehr		1 und 2	3	4	5 und mehr
Anzahl	vH				Anzahl	vH					
Bundesgebiet											
Private Bauherren	149 756	105 519	6	43	33	18	44 237	18	43	33	6
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	148 750	40 668	5	60	29	6	108 082	20	53	25	2
Behörden, öffentl.-rechtl. Körperschaften	17 556	2 951	8	44	30	18	14 605	30	44	22	4
Alle Bauherren	316 062	149 138	6	47	32	15	166 924	20	50	27	3
davon in Gemeinden mit											
weniger als 2 000 Einw.	54 017	46 241	6	48	31	15	7 776	18	55	24	3
2 000 bis unter 5 000	44 169	31 366	5	50	33	12	12 803	16	54	27	3
5 000 „ 20 000	62 472	32 380	5	49	33	13	30 092	17	53	27	3
20 000 „ 50 000	35 594	13 146	5	46	32	17	22 448	17	46	32	5
50 000 „ 100 000	24 098	5 706	5	47	30	18	18 392	21	48	27	4
100 000 „ 500 000	50 716	11 617	6	45	31	18	39 099	22	49	26	3
500 000 und mehr Einw.	44 996	8 682	8	40	31	21	36 314	25	47	24	4
Schleswig-Holstein											
Private Bauherren	4 842	3 498	8	47	31	14	1 344	19	36	40	5
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	9 668	4 333	18	53	25	4	5 335	14	50	34	2
Behörden, öffentl.-rechtl. Körperschaften	412	242	7	28	54	11	170	13	52	32	3
Alle Bauherren	14 922	8 073	13	50	28	9	6 849	15	48	35	2
davon in Gemeinden mit											
weniger als 2 000 Einw.	2 936	2 693	17	52	24	7	243	23	58	19	0
2 000 bis unter 5 000	1 640	1 146	11	45	37	7	494	9	57	33	1
5 000 „ 20 000	4 061	2 324	11	50	29	10	1 737	15	48	34	3
20 000 „ 50 000	1 658	765	8	47	34	11	893	11	51	35	3
50 000 „ 100 000	1 039	332	13	62	22	3	707	13	45	42	0
100 000 „ 500 000	3 588	813	17	47	24	12	2 775	18	44	35	3
500 000 und mehr Einw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg											
Private Bauherren	5 687	1 718	10	35	28	27	3 969	20	43	34	3
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	6 718	606	0	29	52	19	6 112	26	48	24	2
Behörden, öffentl.-rechtl. Körperschaften	235	2	—	50	—	50	233	24	39	34	3
Alle Bauherren	12 640	2 326	8	33	34	25	10 314	24	46	28	2
davon in Gemeinden mit											
500 000 und mehr Einw.	12 640	2 326	8	33	34	25	10 314	24	46	28	2
Niedersachsen											
Private Bauherren	21 889	16 199	6	40	36	18	5 690	16	38	40	6
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	17 319	6 767	3	54	37	6	10 552	14	45	39	2
Behörden, öffentl.-rechtl. Körperschaften	1 578	635	5	48	34	13	943	19	41	37	3
Alle Bauherren	40 786	23 601	5	45	36	14	17 185	15	42	39	4
davon in Gemeinden mit											
weniger als 2 000 Einw.	9 962	8 934	6	47	33	14	1 028	15	50	31	4
2 000 bis unter 5 000	6 519	4 913	4	43	40	13	1 606	14	50	33	3
5 000 „ 20 000	8 683	5 606	4	47	36	13	3 077	6	42	50	2
20 000 „ 50 000	4 406	1 696	5	37	43	15	2 710	10	43	43	4
50 000 „ 100 000	2 790	1 040	4	51	26	19	1 750	15	40	37	8
100 000 „ 500 000	8 426	1 412	2	30	42	26	7 014	20	40	37	3
500 000 und mehr Einw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bremen											
Private Bauherren	1 642	924	5	30	42	23	718	12	39	42	7
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	1 554	146	1	17	68	14	1 408	11	43	42	4
Behörden, öffentl.-rechtl. Körperschaften	132	28	11	57	14	18	104	22	69	6	3
Alle Bauherren	3 328	1 098	4	29	45	22	2 230	12	43	40	5
davon in Gemeinden mit											
100 000 bis unter 500 000 Einw.	3 328	1 098	4	29	45	22	2 230	12	43	40	5
Nordrhein-Westfalen											
Private Bauherren	39 441	23 891	7	44	29	20	15 550	22	47	26	5
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	51 192	13 786	6	71	18	5	37 406	25	57	16	2
Behörden, öffentl.-rechtl. Körperschaften	3 472	869	9	47	23	21	2 603	31	42	20	7
Alle Bauherren	94 105	38 546	6	54	25	15	55 559	24	54	19	3
davon in Gemeinden mit											
weniger als 2 000 Einw.	5 919	4 897	8	57	23	12	1 022	12	69	18	1
2 000 bis unter 5 000	9 434	6 878	6	57	25	12	2 556	14	65	17	4
5 000 „ 20 000	18 594	10 238	6	57	25	12	8 356	19	59	19	3
20 000 „ 50 000	13 482	5 560	5	51	26	18	7 922	21	49	26	4
50 000 „ 100 000	10 183	2 460	6	52	27	15	7 723	26	51	21	2
100 000 „ 500 000	21 412	4 987	8	49	24	19	16 425	28	51	18	3
500 000 und mehr Einw.	15 081	3 526	9	47	24	20	11 555	27	54	16	3

¹⁾ Als Einfamilienhäuser sind hier alle Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen gezählt; alle übrigen Wohngebäude gelten als Mehrfamilienhäuser. (Siehe auch Anmerkung 1 zu Tab. 5.) — ²⁾ Küchen und Zimmer mit 6 und mehr qm innerhalb von Wohnungen.

noch: 9. Im Neubau fertiggestellte Wohnungen im Wohnbau nach Bauherren, Gebäudeart und Zahl der Räume
(Normalbau)

Bauherr Gemeindegrößenklasse	Wohnungen											
	ins- gesamt	davon in										
		Einfamilienhäuser ¹⁾						Mehrfamilienhäuser ¹⁾				
		ins- gesamt	davon Wohnungen mit					ins- gesamt	davon Wohnungen mit			
			1 und 2	3	4	5 und mehr	1 und 2		3	4	5 und mehr	
			Wohnräumen einschl. Küche ²⁾						Wohnräumen einschl. Küche ²⁾			
Anzahl	vH					Anzahl	vH					
Hessen												
Private Bauherren	15 612	12 738	5	45	36	14	2 874	20	35	38	7	
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	12 928	2 898	3	64	29	4	10 030	10	57	30	3	
Behörden, öffentl.-rechtl. Körperschaften	1 199	274	5	60	20	15	925	25	50	23	2	
Alle Bauherren	29 739	15 910	5	49	34	12	13 829	13	52	31	4	
davon in Gemeinden mit												
weniger als 2 000 Einw.	7 010	6 155	5	49	34	12	855	16	51	27	6	
2 000 bis unter 5 000 „	5 443	4 100	5	53	34	8	1 343	8	57	33	2	
5 000 „ „ 20 000 „	5 999	3 223	4	52	31	13	2 776	7	58	32	3	
20 000 „ „ 50 000 „	2 750	1 168	4	47	32	17	1 582	10	54	32	4	
50 000 „ „ 100 000 „	1 761	346	3	29	41	27	1 415	17	39	42	2	
100 000 „ „ 500 000 „	2 341	515	2	31	46	21	1 826	14	53	30	3	
500 000 und mehr Einw.	4 435	403	4	27	42	27	4 032	18	50	26	6	
Rheinland-Pfalz												
Private Bauherren	8 928	7 680	4	45	21	30	1 248	9	49	34	8	
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	4 481	1 321	5	78	10	7	3 160	11	61	26	2	
Behörden, öffentl.-rechtl. Körperschaften	1 299	346	16	49	18	17	953	16	57	17	10	
Alle Bauherren	14 708	9 347	4	50	19	27	5 361	12	57	26	5	
davon in Gemeinden mit												
weniger als 2 000 Einw.	4 935	4 490	3	48	18	31	445	9	65	23	3	
2 000 bis unter 5 000 „	2 578	2 028	3	55	19	23	550	9	71	16	4	
5 000 „ „ 20 000 „	2 375	1 458	6	48	23	23	917	5	61	29	5	
20 000 „ „ 50 000 „	1 815	548	11	53	15	21	1 267	13	51	32	4	
50 000 „ „ 100 000 „	2 419	594	5	42	26	27	1 825	15	55	24	6	
100 000 „ „ 500 000 „	586	229	3	68	19	10	357	17	55	25	3	
500 000 und mehr Einw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Baden-Württemberg												
Private Bauherren	22 543	17 119	2	31	48	19	5 424	8	33	48	11	
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	20 623	8 222	2	46	45	7	12 401	10	44	42	4	
Behörden, öffentl.-rechtl. Körperschaften	3 128	325	2	20	53	25	2 803	16	39	39	6	
Alle Bauherren	46 294	25 666	2	36	47	15	20 628	10	41	43	6	
davon in Gemeinden mit												
weniger als 2 000 Einw.	9 375	8 092	3	36	46	15	1 283	8	38	48	6	
2 000 bis unter 5 000 „	9 321	7 040	3	39	47	11	2 281	8	36	52	4	
5 000 „ „ 20 000 „	10 228	5 914	2	35	48	15	4 314	8	40	44	8	
20 000 „ „ 50 000 „	5 744	2 205	1	30	49	20	3 539	8	33	50	9	
50 000 „ „ 100 000 „	2 994	621	1	30	47	22	2 373	9	48	36	7	
100 000 „ „ 500 000 „	4 990	1 046	2	44	38	16	3 944	16	55	26	3	
500 000 und mehr Einw.	3 642	748	2	19	52	27	2 894	10	29	53	8	
Bayern												
Private Bauherren	29 172	21 752	7	50	28	15	7 420	18	51	26	5	
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	24 267	2 589	1	78	19	2	21 678	27	54	17	2	
Behörden, öffentl.-rechtl. Körperschaften	6 101	230	20	38	16	26	5 871	41	45	13	1	
Alle Bauherren	59 540	24 571	7	52	27	14	34 969	27	52	18	3	
davon in Gemeinden mit												
weniger als 2 000 Einw.	13 880	10 980	7	51	26	16	2 900	26	59	14	1	
2 000 bis unter 5 000 „	9 234	5 261	7	57	25	11	3 973	27	57	15	1	
5 000 „ „ 20 000 „	12 532	3 617	5	52	29	14	8 915	27	55	16	2	
20 000 „ „ 50 000 „	5 739	1 204	6	53	26	15	4 535	26	50	22	2	
50 000 „ „ 100 000 „	2 912	313	3	50	31	16	2 599	27	46	19	8	
100 000 „ „ 500 000 „	6 045	1 517	6	56	29	9	4 528	20	51	27	2	
500 000 und mehr Einw.	9 198	1 679	9	45	30	16	7 519	33	47	17	3	

1) 2) Vgl. S. 41.

10. Fertiggestellte Wohnräume im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren, Gebäudeart, Raumart und Raumgröße

(Normalbau)

Gebäudeart Bauherr	Wohnräume						Klein- wohn- räume unter 6 qm	Auf 100 im Neubau errichtete Wohnungen entfielen			
	insgesamt	davon						Küchen und Zimmer in Wohnungen		Zimmer außerhalb von Woh- nungen	Klein- wohn- räume unter 6 qm
		Küchen		Zimmer in Wohnungen		Zimmer außerhalb von Woh- nungen					
		bis 10 qm	über 10 qm	mit 6—10 qm	über 10 qm			bis 10 qm	über 10 qm		
Bundesgebiet nach Gemeindegrößenklassen											
Alle Gemeindegrößenklassen											
Nichtwohngebäude	54 351	2 434	8 326	2 529	27 370	13 692	362	45	326	115	3
Wohngebäude	1 474 520	126 025	296 774	109 567	917 819	24 335	8 651	58	281	2	2
davon:											
Private Bauherren	861 791	61 862	172 232	56 566	550 106	21 025	4 600	54	312	3	2
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	543 912	59 218	108 647	47 093	326 397	2 557	3 667	64	253	1	2
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften ..	68 817	4 945	15 895	5 908	41 316	753	384	50	259	2	1
Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern											
Nichtwohngebäude	13 186	439	2 466	807	7 418	2 056	123	39	348	42	3
Wohngebäude	251 533	11 440	55 625	20 136	156 045	8 287	1 892	47	314	3	3
davon:											
Private Bauherren	205 475	8 153	44 874	15 723	128 783	7 942	1 539	44	329	3	3
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	36 048	2 806	8 255	3 584	21 195	208	273	58	266	2	2
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften ..	10 010	481	2 496	829	6 067	137	80	43	287	4	3
Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern											
Nichtwohngebäude	6 904	294	1 248	432	3 815	1 115	48	45	332	53	3
Wohngebäude	180 120	10 482	40 037	14 770	111 487	3 344	1 348	50	297	2	3
davon:											
Private Bauherren	122 368	6 217	26 712	8 805	77 577	3 057	803	45	318	3	2
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	49 735	3 815	11 366	5 298	29 060	196	498	60	264	1	3
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften ..	8 017	450	1 959	667	4 850	91	47	48	279	3	2
Gemeinden mit 5 000 bis unter 20 000 Einwohnern											
Nichtwohngebäude	8 809	380	1 388	436	4 622	1 983	63	48	343	92	3
Wohngebäude	246 171	18 518	51 867	20 285	151 657	3 844	2 004	55	286	2	3
davon:											
Private Bauherren	132 678	8 473	26 768	9 920	84 370	3 147	852	52	317	3	2
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	98 887	9 085	21 537	9 264	58 431	570	1 035	60	259	2	3
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften ..	14 606	960	3 562	1 101	8 856	127	117	46	270	2	2
Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern											
Nichtwohngebäude	5 535	260	771	249	2 663	1 592	24	48	319	140	1
Wohngebäude	148 404	14 409	27 962	11 742	92 182	2 109	632	66	278	3	1
davon:											
Private Bauherren	65 801	5 201	12 096	4 277	42 630	1 597	307	60	320	4	2
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	71 438	8 228	13 248	6 499	43 038	425	323	71	258	2	2
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften ..	11 165	980	2 618	966	6 514	87	2	55	248	1	—
Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern											
Nichtwohngebäude ..	5 043	241	621	165	2 143	1 873	11	55	321	301	2
Wohngebäude	114 734	11 388	22 957	8 392	70 698	1 299	174	65	264	2	0
davon:											
Private Bauherren	53 506	4 448	10 644	2 916	34 523	975	133	59	301	4	1
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	55 218	6 515	10 861	4 995	32 578	269	40	69	247	2	0
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften ...	6 010	425	1 452	481	3 597	55	1	55	237	2	0
Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern											
Nichtwohngebäude	8 811	482	1 047	247	3 774	3 261	68	52	295	268	2
Wohngebäude	277 563	28 537	53 963	16 199	175 939	2 925	1 030	61	266	2	1
davon:											
Private Bauherren	145 316	13 780	27 782	7 411	94 132	2 211	303	63	295	2	1
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	126 273	14 335	24 971	8 319	78 052	596	597	60	249	2	2
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften ...	5 974	422	1 210	469	3 755	118	130	50	272	6	1
Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern											
Nichtwohngebäude ..	6 063	338	785	193	2 935	1 812	25	35	276	127	2
Wohngebäude ..	255 995	31 251	44 363	18 043	159 811	2 527	1 571	73	250	2	2
davon:											
Private Bauherren	136 647	15 590	23 356	7 514	88 091	2 096	663	76	272	4	2
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	106 313	14 434	18 409	9 134	64 043	293	901	72	238	1	3
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften ...	13 035	1 227	2 598	1 395	7 677	138	7	57	227	2	0

noch: 10. Fertiggestellte Wohnräume im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren, Gebäudeart, Raumart und Raumgröße
(Normalbau)

Gebäudeart Bauherr	Wohnräume						Klein- wohn- räume unter 6 qm	Auf 100 im Neubau errichtete Wohnungen entfielen			
	insgesamt	davon						Küchen und Zimmer in Wohnungen		Zimmer außerhalb von Wohn- ungen	Klein- wohn- räume unter 6 qm
		Küchen		Zimmer in Wohnungen							
		bis 10 qm	über 10 qm	mit 6—10 qm	über 10 qm						
Bundesgebiet nach Ländern											
Schleswig-Holstein											
Nichtwohngebäude	3 204	225	410	217	1 477	875	34	62	279	120	3
Wohngebäude	57 327	12 411	4 206	7 769	32 356	585	898	122	208	1	6
davon:											
Private Bauherren	23 322	4 055	2 345	2 877	13 546	499	266	112	239	1	4
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	32 381	8 022	1 735	4 608	17 947	69	613	126	192	1	6
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften ...	1 624	334	126	284	863	17	19	142	210	3	3
Hamburg											
Nichtwohngebäude	847	88	112	52	479	116	4	45	213	59	1
Wohngebäude	72 063	14 170	6 483	7 702	43 527	181	788	105	216	0	4
davon:											
Private Bauherren	37 296	7 069	3 406	3 269	23 387	165	213	100	236	1	2
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	33 732	6 887	3 002	4 343	19 486	14	575	108	199	—	5
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften ...	1 035	214	75	90	654	2	—	94	225	—	—
Niedersachsen											
Nichtwohngebäude	5 934	284	828	384	2 702	1 736	23	59	320	143	1
Wohngebäude	175 324	17 860	30 063	19 247	105 082	3 072	431	79	275	2	1
davon:											
Private Bauherren	106 309	8 960	19 013	10 019	65 563	2 754	254	69	300	2	1
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	62 782	8 410	9 723	8 350	36 031	268	170	93	244	1	1
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften ...	6 233	490	1 327	878	3 488	50	7	78	261	1	0
-Bremen											
Nichtwohngebäude	1 033	151	101	52	509	220	5	86	191	86	—
Wohngebäude	25 314	4 616	2 438	2 376	15 430	454	266	97	260	1	1
davon:											
Private Bauherren	18 092	3 387	1 600	1 605	11 085	415	145	98	276	1	1
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	6 275	1 067	741	669	3 766	32	5	98	246	0	—
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften ...	947	162	97	102	579	7	116	66	236	2	—
Nordrhein-Westfalen											
Nichtwohngebäude	15 881	447	2 343	464	7 018	5 609	43	34	337	216	1
Wohngebäude	457 640	22 500	116 474	23 965	289 797	4 904	1 439	39	287	2	1
davon:											
Private Bauherren	256 395	12 099	62 120	10 243	168 036	3 897	425	38	317	2	1
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	185 706	9 815	50 424	12 598	112 097	772	967	40	264	1	2
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften ...	15 539	586	3 930	1 124	9 664	235	47	41	286	3	1
Hessen											
Nichtwohngebäude	4 416	194	675	194	2 381	972	9	34	313	79	1
Wohngebäude	136 411	12 215	25 549	9 898	87 135	1 614	619	60	294	1	2
davon:											
Private Bauherren	84 511	4 872	17 251	6 641	54 229	1 518	275	51	325	2	1
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	47 016	6 768	7 295	2 887	29 995	71	330	70	263	0	2
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften ...	4 884	575	1 003	370	2 911	25	14	67	237	0	1
Rheinland-Pfalz											
Nichtwohngebäude	4 347	106	780	174	2 422	865	109	27	386	85	20
Wohngebäude	83 240	2 793	19 761	4 507	54 454	1 725	1 843	31	334	3	10
davon:											
Private Bauherren	58 748	1 514	13 516	2 984	39 255	1 479	1 468	26	367	3	12
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	17 815	872	4 649	1 096	11 029	169	240	37	282	3	5
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften ...	6 677	407	1 596	427	4 170	77	135	39	286	4	9
Baden-Württemberg											
Nichtwohngebäude	12 325	718	1 747	647	6 548	2 665	97	56	344	95	1
Wohngebäude	226 679	24 552	34 628	19 207	140 695	7 597	1 176	76	293	7	2
davon:											
Private Bauherren	132 961	11 710	21 229	10 207	83 539	6 276	679	68	323	9	2
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	80 121	11 257	11 336	7 511	48 934	1 083	487	84	263	5	2
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften ...	13 597	1 585	2 063	1 489	8 222	238	10	77	267	6	0
Bayern											
Nichtwohngebäude	6 364	221	1 330	345	3 834	634	38	36	327	19	3
Wohngebäude	240 522	14 908	57 172	14 896	149 343	4 203	1 191	40	281	1	2
davon:											
Private Bauherren	144 157	8 196	31 752	8 721	91 466	4 022	875	41	312	2	2
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	78 084	6 120	19 742	5 031	47 112	79	280	42	255	0	1
Behörden, öff.-rechtl. Körperschaften ...	18 281	592	5 678	1 144	10 765	102	36	26	242	0	0

III. Bauüberhang am 31. 12. 1952

11. Wohnungen des Bauüberhangs im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren, Genehmigungsdatum und Art der Bautätigkeit (Normal- und Notbau)

Art der Bautätigkeit und Genehmigungsdatum	Wohn- und Nichtwohnbau zusammen					Wohnbau						
	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Wohn- ungen ²⁾	bezogene Wohn- ungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Wohn- ungen ²⁾	bezogene Wohn- ungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen
			unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen				unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
Bundesgebiet												
Alle Bauherren												
Neubau	21 273	11 941	152 649	67 222	84 927	.	20 721	11 630	149 522	65 933	83 413	.
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	4 038	1 443	66 953	40 264	45 404	.	3 944	1 391	65 553	39 413	44 579	.
1952 1. Hj.	5 450	2 815	46 460	13 665	16 589	.	5 301	2 744	45 618	13 463	16 297	.
1951	8 460	4 136	26 885	8 525	15 614	.	8 225	4 043	26 305	8 388	15 356	.
1950	2 421	2 503	9 637	3 628	5 947	.	2 380	2 446	9 435	3 566	5 854	.
1949 und früher	904	1 044	2 714	1 140	1 373	.	871	1 006	2 611	1 103	1 327	.
Wiederaufbau	5 329	3 636	36 399	22 441	39 127	.	5 136	3 406	35 505	22 041	38 739	.
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	715	367	12 532	10 667	15 951	.	686	341	12 273	10 481	15 767	.
1952 1. Hj.	894	364	10 839	4 233	6 985	.	871	337	10 644	4 178	6 924	.
1951	1 241	884	6 536	3 826	9 220	.	1 188	830	6 320	3 731	9 147	.
1950	1 315	888	3 859	2 400	5 396	.	1 278	868	3 777	2 378	5 348	.
1949 und früher	1 164	1 133	2 633	1 315	1 575	.	1 113	1 030	2 491	1 273	1 553	.
Wiederherstellung	669	265	2 229	769	2 701	.	656	262	2 077	752	2 665	.
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	94	21	504	189	913	.	94	20	471	177	899	.
1952 1. Hj.	79	20	503	113	392	.	72	20	493	109	385	.
1951	130	55	413	177	574	.	127	54	400	176	567	.
1950	167	69	497	180	623	.	166	69	410	180	621	.
1949 und früher	199	100	312	110	199	.	197	99	303	110	193	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	2 685	1 408	11 599	2 088	10 755	.	2 391	1 255	10 557	1 930	9 892	.
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	578	262	3 904	910	4 762	.	514	235	3 511	837	4 335	.
1952 1. Hj.	877	450	3 593	499	2 448	.	802	380	3 290	471	293	.
1951	754	374	2 590	376	3 143	.	658	345	2 373	362	1 996	.
1950	282	193	1 049	226	991	.	246	180	976	196	920	.
1949 und früher	194	129	463	77	411	.	171	115	407	64	348	.
Insgesamt	29 956	17 250	202 876	92 520	137 510	17 515	28 904	16 553	197 661	90 656	134 709	17 163
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	5 425	2 093	83 893	52 030	67 030	346 7 096 7 346 2 727	5 238	1 987	81 808	50 908	65 580	343 6 973 7 194 2 653
1952 1. Hj.	7 300	3 649	61 395	18 510	26 414		7 046	3 481	60 045	18 221	25 899	
1951	10 585	5 449	36 424	12 904	27 551		10 198	5 272	35 398	12 657	27 066	
1950	4 185	3 653	15 042	6 434	12 957		4 070	3 563	14 598	6 320	12 743	
1949 und früher	2 461	2 406	6 122	2 642	3 558		2 352	2 250	5 812	2 550	3 421	
Private Bauherren												
Neubau	11 131	9 982	83 856	38 002	56 905	.	10 756	9 721	81 766	37 129	55 713	.
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	1 663	924	26 502	17 592	27 530	.	1 599	880	25 636	17 082	26 953	.
1952 1. Hj.	2 517	2 005	24 533	8 521	11 406	.	2 406	1 940	23 998	8 375	11 146	.
1951	4 429	3 626	21 880	7 633	11 998	.	4 293	3 553	2 457	7 509	11 770	.
1950	1 711	2 417	8 371	3 164	4 635	.	1 679	2 370	8 199	3 107	4 546	.
1949 und früher	811	1 010	2 570	1 092	1 336	.	779	978	2 476	1 056	1 298	.
Wiederaufbau	4 059	3 322	28 095	18 384	32 754	.	3 893	3 236	27 468	18 062	32 411	.
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	392	289	9 225	8 025	12 833	.	367	273	9 030	7 904	12 677	.
1952 1. Hj.	578	338	7 357	3 611	5 596	.	555	325	7 210	3 567	5 538	.
1951	1 049	818	5 512	3 295	8 015	.	1 003	799	5 363	3 201	7 947	.
1950	963	832	3 482	2 188	4 834	.	932	816	3 409	2 167	4 795	.
1949 und früher	1 077	1 045	2 519	1 265	1 476	.	1 036	1 023	2 456	1 223	1 454	.
Wiederherstellung	568	254	1 823	684	2 359	.	556	252	768	672	2 328	.
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	82	19	380	160	743	.	82	18	352	153	730	.
1952 1. Hj.	69	20	395	101	317	.	63	20	389	97	310	.
1951	105	55	371	163	515	.	102	54	361	162	509	.
1950	133	68	379	154	604	.	132	68	377	154	602	.
1949 und früher	179	92	298	106	180	.	177	92	289	106	177	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	2 431	1 324	11 068	2 004	10 310	.	2 197	1 224	10 170	1 860	9 534	.
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	557	243	3 618	857	4 473	.	501	220	3 308	798	4 112	.
1952 1. Hj.	710	396	3 432	482	2 401	.	653	373	3 163	454	2 261	.
1951	709	366	2 526	364	2 082	.	640	338	2 328	350	1 938	.
1950	266	190	1 034	224	952	.	237	178	966	194	883	.
1949 und früher	189	129	458	77	402	.	166	115	405	64	340	.
Insgesamt	18 189	14 882	124 842	59 074	102 328	14 486	17 402	14 433	121 172	57 723	99 986	14 162
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	2 694	1 475	39 725	26 634	45 579	180 5 563 6 224 2 519	2 549	1 391	38 326	25 937	44 472	177 5 460 6 077 2 448
1952 1. Hj.	3 874	2 759	35 717	12 715	19 720		3 677	2 658	34 760	12 493	19 255	
1951	6 292	4 865	30 289	11 455	22 610		6 038	4 744	29 509	11 222	22 164	
1950	3 073	3 507	13 266	5 730	11 025		2 980	3 432	12 951	5 622	10 826	
1949 und früher	2 256	2 276	5 845	2 540	3 394		2 158	2 208	5 626	2 449	3 269	

¹⁾ Einschl. der Bauvorhaben ohne Angabe eines Genehmigungsdatums. — ²⁾ In den Zahlen über die Baufertigstellungen der Tabellen 4 bis 10 und 15 sind diese Wohnungen bzw. Gebäude bereits enthalten. — ³⁾ In den Zahlen über die Baufertigstellungen der Tabellen 4 bis 10 und 15 sind diese Wohnungen nicht enthalten.

noch: 11. Wohnungen des Bauüberhangs im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren,
Genehmigungsdatum und Art der Bautätigkeit

(Normal- und Notbau)

Art der Bautätigkeit und Genehmigungsdatum	Wohn- und Nichtwohnbau zusammen						Wohnbau					
	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Woh- nungen ²⁾	bezogene Woh- nungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Woh- nungen ²⁾	bezogene Woh- nungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen
			unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen				unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen												
Neubau	9 396	1 611	61 473	26 572	25 350	.	9 322	1 609	61 294	26 469	25 291	.
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	2 199	454	36 124	20 515	16 013	.	2 184	454	35 973	20 421	15 967	.
1952 1. Hj.	2 746	611	19 665	4 737	4 789	.	2 739	610	19 647	4 732	4 782	.
1951	3 794	466	4 419	835	3 349	.	3 743	465	4 410	833	3 343	.
1950	581	55	1 153	438	1 176	.	581	55	1 152	436	1 176	.
1949 und früher	76	25	112	47	23	.	75	25	112	47	23	.
Wiederaufbau	1 109	131	7 295	3 645	5 986	.	1 109	131	7 285	3 645	5 983	.
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	314	67	2 955	2 327	2 953	.	314	67	2 945	2 327	2 952	.
1952 1. Hj.	248	7	3 187	574	1 308	.	248	7	3 187	574	1 308	.
1951	152	10	780	512	1 179	.	152	10	780	512	1 179	.
1950	326	41	344	196	463	.	326	41	344	196	461	.
1949 und früher	69	6	29	36	83	.	69	6	29	36	83	.
Wiederherstellung	80	—	260	74	289	.	80	—	260	74	289	.
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	12	—	87	24	161	.	12	—	87	24	161	.
1952 1. Hj.	9	—	104	12	55	.	9	—	104	12	55	.
1951	21	—	30	12	43	.	21	—	30	12	43	.
1950	29	—	30	26	18	.	29	—	30	26	18	.
1949 und früher	9	—	9	—	12	.	9	—	9	—	12	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	63	5	151	34	115	.	55	5	145	34	111	.
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	4	—	55	25	71	.	4	—	55	25	67	.
1952 1. Hj.	42	1	70	8	14	.	42	1	64	8	14	.
1951	13	2	22	1	20	.	5	2	22	1	20	.
1950	3	2	3	—	6	.	3	2	3	—	6	.
1949 und früher	1	—	1	—	4	.	1	—	1	—	4	.
Insgesamt	10 648	1 747	69 179	30 325	31 740	2 445	10 566	1 745	68 984	30 222	31 674	2 441
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	2 529	521	39 221	22 891	19 198	107	2 514	521	39 060	22 797	19 147	107
1952 1. Hj.	3 045	619	23 026	5 331	6 166	107	3 038	618	23 002	5 326	6 159	107
1951	3 980	478	5 251	1 360	4 591	1 298	3 921	477	5 242	1 358	4 585	1 296
1950	939	98	1 530	660	1 663	884	939	98	1 529	658	1 661	882
1949 und früher	155	31	151	83	122	156	154	31	151	83	122	156
Behörden, öffentlich-rechtliche Körperschaften												
Neubau	746	348	7 320	2 648	2 672	.	643	300	6 462	2 335	2 409	.
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	176	65	4 327	2 157	1 861	.	161	57	3 944	1910	1 659	.
1952 1. Hj.	187	199	2 262	407	394	.	156	194	1 973	356	369	.
1951	237	44	586	57	267	.	189	25	438	46	243	.
1950	129	31	113	26	136	.	120	21	84	23	132	.
1949 und früher	17	9	32	1	14	.	17	3	23	—	6	.
Wiederaufbau	161	183	1 009	412	387	.	134	39	752	334	345	.
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	9	11	352	315	165	.	5	1	298	250	138	.
1952 1. Hj.	68	19	295	48	81	.	68	5	247	37	78	.
1951	40	56	244	19	26	.	33	21	177	18	21	.
1950	26	15	33	16	99	.	20	11	24	15	92	.
1949 und früher	18	82	85	14	16	.	8	1	6	14	16	.
Wiederherstellung	21	11	146	11	53	.	20	10	49	6	48	.
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	1	2	7	5	9	.	—	2	2	—	8	.
1952 1. Hj.	—	—	13	—	20	.	—	—	9	—	20	.
1951	4	—	5	2	16	.	4	—	2	2	15	.
1950	5	1	86	—	1	.	5	1	1	—	1	.
1949 und früher	11	8	35	4	7	.	11	7	35	4	4	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	191	79	380	50	330	.	139	26	242	36	247	.
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	17	19	231	28	218	.	9	15	148	14	156	.
1952 1. Hj.	125	53	91	9	33	.	107	6	63	9	18	.
1951	32	6	42	11	41	.	13	5	23	11	38	.
1950	13	1	12	2	33	.	6	—	7	2	31	.
1949 und früher	4	—	4	—	5	.	4	—	1	—	4	.
Insgesamt	1 119	621	8 855	3 121	3 442	584	936	375	7 505	2 711	3 049	560
davon genehmigt: 1952 2. Hj. ¹⁾ ...	202	97	4 947	2 505	2 253	59	175	75	4 422	2 174	1 961	59
1952 1. Hj.	381	271	2 652	464	528	59	331	205	2 283	402	485	59
1951	313	106	884	89	350	235	239	51	647	77	317	217
1950	173	48	246	44	269	238	151	33	118	40	256	235
1949 und früher	50	99	126	19	42	52	40	11	35	18	30	49

1), 2), 3) Vgl. S. 45.

12. Wohnungen des Bauüberhangs im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren, Genehmigungsdatum und Art der Bautätigkeit
(Normal- und Notbau)

Art der Bautätigkeit und Genehmigungsdatum	Wohn- und Nichtwohnbau zusammen					Wohnbau					1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen
	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Woh- nungen ²⁾	bezogene Woh- nungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Woh- nungen ²⁾	bezogene Woh- nungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			
			unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen			unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
Bundesgebiet											
Alle Bauherren											
Neubau	21 273	11 941	152 649	67 222	84 927	20 721	11 630	149 522	65 933	83 413	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	9 488	4 258	113 413	53 929	61 993	9 245	4 135	111 171	52 876	60 876	.
1951	8 460	4 136	26 885	8 525	15 614	8 225	4 043	26 305	8 388	15 356	.
1950 und früher	3 325	3 547	12 351	4 768	7 320	3 251	3 452	12 046	4 669	7 181	.
Wiederaufbau	5 329	3 636	36 399	22 441	39 127	5 136	3 406	35 505	22 041	38 739	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	1 609	731	23 371	14 900	22 936	1 557	678	22 917	14 659	22 691	.
1951	1 241	884	6 536	3 826	9 220	1 188	830	6 320	3 731	9 147	.
1950 und früher	2 479	2 021	6 492	3 715	6 971	2 391	1 898	6 268	3 651	6 901	.
Wiederherstellung	669	265	2 229	769	2 701	656	262	2 077	752	2 665	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	173	41	1 007	302	1 305	166	40	964	286	1 284	.
1951	130	55	413	177	574	127	54	400	176	567	.
1950 und früher	366	169	809	290	822	363	168	713	290	814	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	2 685	1 408	11 599	2 088	10 755	2 391	1 255	10 557	1 930	9 892	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	1 455	712	7 497	1 409	7 210	1 316	615	6 801	1 308	6 628	.
1951	754	374	2 590	376	2 143	658	345	2 373	362	1 996	.
1950 und früher	476	322	1 512	303	1 402	417	295	1 383	260	1 268	.
Insgesamt	29 956	17 250	202 876	92 520	137 510	17 515	28 904	16 553	197 661	90 656	134 709
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	12 725	5 742	145 288	69 540	93 444	346	12 284	5 468	141 853	69 129	91 479
1951	10 585	5 449	36 424	12 904	27 551	7 096	10 198	5 272	35 398	12 657	27 066
1950 und früher	6 646	6 059	21 164	9 076	16 515	10 073	6 422	5 813	20 410	8 870	16 164
Private Bauherren											
Neubau	11 131	9 982	83 856	38 002	56 905	10 756	9 721	81 766	37 129	55 713	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	4 180	2 929	51 035	26 113	38 936	4 005	2 820	49 634	25 457	38 099	.
1951	4 429	3 626	21 880	7 633	11 998	4 293	3 553	21 457	7 509	11 770	.
1950 und früher	2 522	3 427	10 941	4 256	5 971	2 458	3 348	10 675	4 163	5 844	.
Wiederaufbau	4 059	3 322	28 095	18 384	32 754	3 893	3 236	27 468	18 062	32 411	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	970	627	16 582	11 636	18 429	922	598	16 240	11 471	18 215	.
1951	1 049	818	5 512	3 295	8 015	1 003	799	5 363	3 201	7 947	.
1950 und früher	2 040	1 877	6 001	3 453	6 310	1 968	1 839	5 865	3 390	6 249	.
Wiederherstellung	568	254	1 823	684	2 359	556	252	1 768	672	2 328	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	151	39	775	261	1 060	145	38	741	250	1 040	.
1951	105	55	371	163	515	102	54	361	162	509	.
1950 und früher	312	160	677	260	784	309	160	666	260	779	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	2 431	1 324	11 068	2 004	10 310	2 197	1 224	10 170	1 860	9 534	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	1 267	639	7 050	1 339	6 874	1 154	593	6 471	1 252	6 373	.
1951	709	366	2 526	364	2 082	640	338	2 328	350	1 938	.
1950 und früher	455	319	1 492	301	1 354	403	293	1 371	258	1 223	.
Insgesamt	18 189	14 882	124 842	59 074	102 328	14 486	17 402	14 433	121 172	57 723	99 986
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	6 568	4 234	75 442	39 349	65 299	531	6 226	4 049	73 086	38 430	63 727
1951	6 292	4 865	30 289	11 455	22 610	5 470	6 038	4 744	29 509	11 222	22 164
1950 und früher	5 329	5 783	19 111	8 270	14 419	8 485	5 138	5 640	18 577	8 071	14 095
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen											
Neubau	9 396	1 611	61 473	26 572	25 350	9 322	1 609	61 294	26 469	25 291	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	4 945	1 065	55 789	25 252	20 802	4 923	1 064	55 620	25 153	20 749	.
1951	3 794	466	4 419	835	3 349	3 743	465	4 410	833	3 343	.
1950 und früher	657	80	1 265	485	1 199	656	80	1 264	483	1 199	.
Wiederaufbau	1 109	131	7 295	3 645	5 986	1 109	131	7 285	3 645	5 983	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	562	74	6 142	2 901	4 261	562	74	6 132	2 901	4 260	.
1951	152	10	780	512	1 179	152	10	780	512	1 179	.
1950 und früher	395	47	373	232	546	395	47	373	232	544	.
Wiederherstellung	80	—	260	74	289	80	—	260	74	289	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	21	—	191	36	216	21	—	191	36	216	.
1951	21	—	30	12	43	21	—	30	12	43	.
1950 und früher	38	—	39	26	30	38	—	39	26	30	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	63	5	151	34	115	55	5	145	34	111	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	46	1	125	33	85	46	1	119	33	81	.
1951	13	2	22	1	20	5	2	22	1	20	.
1950 und früher	4	2	4	—	10	4	2	4	—	10	.
Insgesamt	10 648	1 747	69 179	30 325	31 740	1 950	10 566	1 745	68 984	30 222	31 674
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	5 574	1 140	62 247	28 222	25 364	190	5 552	1 139	62 062	28 123	25 306
1951	3 980	478	5 251	1 360	4 591	1 010	3 921	477	5 242	1 358	4 585
1950 und früher	1 094	129	1 681	743	1 785	750	1 093	129	1 680	741	1 783

1), 2), 3) Vgl. S. 45.

noch: 12. Wohnungen des Bauüberhangs im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren,
Genehmigungsdatum und Art der Bautätigkeit
(Normal- und Notbau)

Art der Bautätigkeit und Genehmigungsdatum	Wohn- und Nichtwohnbau zusammen						Wohnbau					
	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Wohn- ungen ²⁾	bezogene Wohn- ungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Wohn- ungen ²⁾	bezogene Wohn- ungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen
			unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen				unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
Schleswig-Holstein												
Alle Bauherren												
Neubau	3 319	96	5 338	2 776	3 850	.	3 177	93	5 146	2 705	3 773	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	1 597	29	4 519	2 425	3 282	.	1 552	29	4 352	2 366	3 216	.
1951	1 706	42	560	234	395	.	1 611	40	548	226	387	.
1950 und früher	16	25	259	117	173	.	14	24	246	113	170	.
Wiederaufbau	174	54	241	290	802	.	151	49	219	274	798	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	33	12	165	211	268	.	26	7	146	197	265	.
1951	135	1	39	64	232	.	119	1	37	62	232	.
1950 und früher	6	41	37	15	302	.	6	41	36	15	301	.
Wiederherstellung	33	4	152	27	205	.	32	4	64	26	203	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	31	2	43	8	109	.	30	2	38	7	108	.
1951	2	—	1	—	33	.	2	—	1	—	32	.
1950 und früher	—	2	108	19	63	.	—	2	25	19	63	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	548	58	332	64	300	.	472	12	279	61	262	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	379	53	229	44	248	.	340	7	187	41	214	.
1951	165	3	77	15	32	.	129	3	70	15	29	.
1950 und früher	4	2	26	5	20	.	3	2	22	5	19	.
Insgesamt	4 074	212	6 063	3 157	5 157	.	3 832	158	5 708	3 066	5 036	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	2 040	96	4 956	2 688	3 907	.	1 948	45	4 723	2 611	3 803	.
1951	2 008	46	677	313	692	.	1 861	44	656	303	680	.
1950 und früher	26	70	430	156	558	.	23	69	329	152	553	.
Private Bauherren												
Neubau	1 176	88	2 601	944	1 687	.	1 125	85	2 514	912	1 661	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	775	22	1 850	630	1 438	.	748	22	1 783	608	1 415	.
1951	396	41	497	214	181	.	372	39	490	208	180	.
1950 und früher	5	25	254	100	68	.	5	24	241	96	66	.
Wiederaufbau	88	9	143	221	625	.	69	9	129	205	622	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	27	3	81	186	221	.	21	3	70	172	219	.
1951	61	1	33	22	167	.	48	1	31	20	167	.
1950 und früher	—	5	29	13	237	.	—	5	28	13	236	.
Wiederherstellung	30	4	70	27	154	.	29	4	64	26	152	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	28	2	42	8	71	.	27	2	38	7	70	.
1951	2	—	1	—	21	.	2	—	1	—	20	.
1950 und früher	—	2	27	19	62	.	—	2	25	19	62	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	450	13	303	63	286	.	405	12	267	61	255	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	304	8	203	43	235	.	277	7	176	41	208	.
1951	142	3	76	15	31	.	125	3	70	15	28	.
1950 und früher	4	2	24	5	20	.	3	2	21	5	19	.
Insgesamt	1 744	114	3 117	1 255	2 752	.	1 628	110	2 974	1 204	2 690	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	1 134	35	2 176	867	1 965	.	1 073	34	2 067	828	1 912	.
1951	601	45	607	251	400	.	547	43	592	243	395	.
1950 und früher	9	34	334	137	387	.	8	33	315	133	383	.
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen												
Neubau	2 027	3	2 655	1 758	2 017	.	1 962	3	2 585	1 729	1 987	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	766	2	2 595	1 723	1 743	.	751	2	2 527	1 694	1 717	.
1951	1 252	1	56	18	191	.	1 202	1	54	18	187	.
1950 und früher	9	—	4	17	83	.	9	—	4	17	83	.
Wiederaufbau	73	36	89	65	177	.	73	36	88	65	176	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	4	—	75	21	47	.	4	—	74	21	46	.
1951	63	—	6	42	65	.	63	—	6	42	65	.
1950 und früher	6	36	8	2	65	.	6	36	8	2	65	.
Wiederherstellung	3	—	—	—	51	.	3	—	—	—	51	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	3	—	—	—	38	.	3	—	—	—	38	.
1951	—	—	—	—	12	.	—	—	—	—	12	.
1950 und früher	—	—	—	—	1	.	—	—	—	—	1	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	45	—	7	—	5	.	37	—	7	—	5	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	36	—	6	—	4	.	36	—	6	—	4	.
1951	9	—	—	—	1	.	1	—	—	—	1	.
1950 und früher	—	—	1	—	—	.	—	—	1	—	—	.
Insgesamt	2 148	39	2 751	1 823	2 250	.	2 075	39	2 680	1 794	2 219	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	809	2	2 676	1 744	1 832	.	794	2	2 607	1 715	1 805	.
1951	1 324	1	62	60	269	.	1 266	1	60	60	265	.
1950 und früher	15	36	13	19	149	.	15	36	13	19	149	.

^{1), 2), 3)} Vgl. S. 45.

noch: 12. Wohnungen des Bauüberhangs im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren,
Genehmigungsdatum und Art der Bautätigkeit

(Normal- und Notbau)

Art der Bautätigkeit und Genehmigungsdatum	Wohn- und Nichtwohnbau zusammen					Wohnbau					1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen	
	fertig- gestellte und be- zogene, aber stat- istisch noch nicht erfaßte Woh- nungen ²⁾	bezogene Woh- nungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen	fertig- gestellte und be- zogene, aber stat- istisch noch nicht erfaßte Woh- nungen ²⁾	bezogene Woh- nungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			
			unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen				unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen
Hamburg												
Alle Bauherren												
Neubau	2 207	223	4 002	3 906	4 695	.	2 201	217	3 921	3 826	4 650	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	751	111	2 936	3 024	2 470	.	748	109	2 885	2 951	2 432	.
1951	1 242	59	705	661	1 854	.	1 242	59	687	658	1 851	.
1950 und früher	214	53	361	221	371	.	211	49	349	217	367	.
Wiederaufbau	608	43	1 974	1 611	3 400	.	607	42	1 957	1 568	3 394	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	62	16	1 286	897	2 149	.	61	16	1 272	895	2 147	.
1951	212	19	366	519	883	.	212	18	363	479	881	.
1950 und früher	334	8	322	195	368	.	334	8	322	194	366	.
Wiederherstellung	17	8	52	31	181	.	17	8	51	30	181	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	17	1	28	1	107	.	17	1	27	—	107	.
1951	—	—	6	30	72	.	—	—	6	30	72	.
1950 und früher	—	7	18	—	2	.	—	7	18	—	2	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	71	24	187	25	101	.	65	22	167	24	101	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	44	8	133	17	87	.	41	6	121	16	87	.
1951	20	3	28	3	11	.	20	3	20	3	11	.
1950 und früher	7	13	26	5	3	.	4	13	26	5	3	.
Insgesamt	2 903	298	6 215	5 573	8 377	889	2 890	289	6 096	5 448	8 326	884
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	874	136	4 383	3 939	4 813	.	867	132	4 305	3 862	4 773	.
1951	1 474	81	1 105	1 213	2 820	633	1 474	80	1 076	1 170	2 815	631
1950 und früher	555	81	727	421	744	256	549	77	715	416	738	253
Private Bauherren												
Neubau	1 017	193	1 770	2 140	2 898	.	1 011	187	1 721	2 074	2 862	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	326	81	1 087	1 261	1 419	.	323	79	1 059	1 202	1 390	.
1951	525	59	442	661	1 171	.	525	59	432	658	1 168	.
1950 und früher	166	53	241	218	308	.	163	49	230	214	304	.
Wiederaufbau	379	41	1 062	964	1 724	.	378	41	1 049	922	1 720	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	53	16	609	610	802	.	52	16	597	609	800	.
1951	177	17	208	280	570	.	177	17	207	240	568	.
1950 und früher	149	8	245	74	352	.	149	8	245	73	352	.
Wiederherstellung	17	8	48	31	128	.	17	8	48	30	128	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	17	1	27	1	56	.	17	1	27	—	56	.
1951	—	—	6	30	72	.	—	—	6	30	72	.
1950 und früher	—	7	15	—	—	.	—	7	15	—	—	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	68	24	178	25	97	.	62	22	166	24	97	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	41	8	126	17	84	.	38	6	120	16	84	.
1951	20	3	26	3	10	.	20	3	20	3	10	.
1950 und früher	7	13	26	5	3	.	4	13	26	5	3	.
Insgesamt	1 481	266	3 058	3 160	4 847	697	1 468	258	2 984	3 050	4 807	692
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	437	106	1 849	1 889	2 361	.	430	102	1 803	1 827	2 330	.
1951	722	79	682	974	1 823	503	722	79	665	931	1 818	501
1950 und früher	322	81	527	297	663	194	316	77	516	292	659	191
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen												
Neubau	1 166	30	2 180	1 680	1 784	.	1 166	30	2 180	1 678	1 776	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	401	30	1 809	1 677	1 050	.	401	30	1 809	1 675	1 042	.
1951	717	—	252	—	671	.	717	—	252	—	671	.
1950 und früher	48	—	119	3	63	.	48	—	119	3	63	.
Wiederaufbau	220	1	903	646	1 676	.	220	1	903	646	1 674	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	—	670	286	1 347	.	—	—	670	286	1 347	.
1951	35	1	156	239	313	.	35	1	156	239	313	.
1950 und früher	185	—	77	121	16	.	185	—	77	121	14	.
Wiederherstellung	—	—	3	—	53	.	—	—	3	—	53	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	—	—	—	51	.	—	—	—	—	51	.
1951	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	—	.
1950 und früher	—	—	3	—	2	.	—	—	3	—	2	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	3	—	1	—	4	.	3	—	1	—	4	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	3	—	1	—	3	.	3	—	1	—	3	.
1951	—	—	—	—	1	.	—	—	—	—	1	.
1950 und früher	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	—	.
Insgesamt	1 389	31	3 087	2 326	3 517	192	1 389	31	3 087	2 324	3 507	192
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	404	30	2 480	1 963	2 451	.	404	30	2 480	1 961	2 443	.
1951	752	1	408	239	985	130	752	1	408	239	985	130
1950 und früher	233	—	199	124	81	62	233	—	199	124	79	62

1), 2), 3) Vgl. S. 45.

noch: 12. Wohnungen des Bauüberhangs im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren,
Genehmigungsdatum und Art der Bautätigkeit
(Normal- und Notbau)

Art der Bautätigkeit und Genehmigungsdatum	Wohn- und Nichtwohnbau zusammen					Wohnbau					1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen	
	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Wohn- ungen ²⁾	bezogene Wohn- ungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Wohn- ungen ²⁾	bezogene Wohn- ungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			
			unter Dach ¹⁾ (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen				unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen
Niedersachsen												
Alle Bauherren												
Neubau	8 003	1 318	16 447	6 317	13 923	.	7 798	1 284	16 157	6 239	13 729	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	4 206	572	12 104	4 859	10 524	.	4 085	550	11 868	4 790	10 355	.
1951	2 382	478	3 165	929	2 407	.	2 325	470	3 123	922	2 395	.
1950 und früher	1 415	268	1 178	529	992	.	1 388	264	1 166	527	979	.
Wiederaufbau	234	189	1 219	721	1 800	.	219	157	1 206	720	1 795	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	81	41	794	478	1 102	.	72	40	788	478	1 097	.
1951	37	70	233	109	484	.	34	40	228	109	484	.
1950 und früher	116	78	192	134	214	.	113	77	190	133	214	.
Wiederherstellung	26	4	116	42	86	.	26	4	114	42	84	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	12	—	70	22	67	.	12	—	68	22	66	.
1951	4	—	16	—	14	.	4	—	16	—	14	.
1950 und früher	10	4	30	20	5	.	10	4	30	20	4	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	1 452	107	1 025	181	1 351	.	1 286	95	872	168	1 177	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	878	64	672	128	993	.	792	58	570	119	864	.
1951	332	34	244	25	237	.	293	29	213	22	217	.
1950 und früher	242	9	109	28	121	.	201	8	89	27	96	.
Insgesamt	9 715	1 618	18 807	7 261	17 160	2 002	9 329	1 540	18 349	7 169	16 785	2 002
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	5 177	677	13 640	5 487	12 686	.	4 961	648	13 294	5 409	12 382	.
1951	2 755	582	3 658	1 063	3 142	788	2 656	539	3 580	1 053	3 110	788
1950 und früher	1 783	359	1 509	711	1 332	1 214	1 712	353	1 475	707	1 293	1 214
Private Bauherren												
Neubau	4 986	948	9 031	3 678	9 524	.	4 837	922	8 898	3 628	9 415	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	2 081	311	5 403	2 337	6 771	.	1 990	295	5 302	2 294	6 683	.
1951	1 768	392	2 596	845	1 950	.	1 731	384	2 572	839	1 939	.
1950 und früher	1 137	245	1 032	496	803	.	1 116	243	1 024	495	793	.
Wiederaufbau	226	154	848	493	1 566	.	211	153	843	492	1 561	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	79	41	478	250	906	.	70	40	474	250	901	.
1951	32	36	179	109	448	.	29	36	179	109	448	.
1950 und früher	115	77	191	134	212	.	112	77	190	133	212	.
Wiederherstellung	22	4	110	42	78	.	22	4	108	42	76	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	11	—	64	22	59	.	11	—	62	22	58	.
1951	4	—	16	—	14	.	4	—	16	—	14	.
1950 und früher	7	4	30	20	5	.	7	4	30	20	4	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	314	95	959	154	1 293	.	1 174	85	824	143	1 132	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	776	56	626	101	938	.	703	51	537	94	822	.
1951	313	31	230	25	235	.	282	27	202	22	215	.
1950 und früher	225	8	103	28	120	.	189	7	85	27	95	.
Insgesamt	6 548	1 201	10 948	4 367	12 461	1 611	6 244	1 164	10 673	4 305	12 184	1 611
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	2 947	408	6 571	2 710	8 674	.	2 774	386	6 375	2 660	8 464	.
1951	2 117	459	3 021	979	2 647	604	2 046	447	2 969	970	2 616	604
1950 und früher	1 484	334	1 356	678	1 140	1 007	1 424	331	1 329	675	1 104	1 007
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen												
Neubau	2 569	328	6 584	2 517	3 741	.	2 567	327	6 566	2 515	3 738	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	1 873	236	5 965	2 404	3 185	.	1 873	235	5 947	2 402	3 182	.
1951	520	83	494	83	377	.	519	83	494	83	377	.
1950 und früher	176	9	125	30	179	.	175	9	125	30	179	.
Wiederaufbau	5	—	307	228	234	.	5	—	307	228	234	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	—	285	228	196	.	—	—	285	228	196	.
1951	5	—	22	—	36	.	5	—	22	—	36	.
1950 und früher	—	—	—	—	2	.	—	—	—	—	2	.
Wiederherstellung	4	—	6	—	8	.	4	—	6	—	8	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	1	—	6	—	8	.	1	—	6	—	8	.
1951	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	—	.
1950 und früher	3	—	—	—	—	.	3	—	—	—	—	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	7	3	13	18	10	.	7	3	13	18	10	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	3	—	10	18	10	.	3	—	10	18	10	.
1951	2	2	1	—	—	.	2	2	1	—	—	.
1950 und früher	2	1	2	—	—	.	2	1	2	—	—	.
Insgesamt	2 585	331	6 910	2 763	3 993	302	2 583	330	6 892	2 761	3 990	302
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	1 877	236	6 266	2 650	3 399	.	1 877	235	6 248	2 648	3 396	.
1951	527	85	517	83	413	161	526	85	517	83	413	161
1950 und früher	181	10	127	30	181	141	180	10	127	30	181	141

1), 2), 3) Vgl. S. 45.

noch: 12. Wohnungen des Bauüberhangs im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren,
Genehmigungsdatum und Art der Bautätigkeit
(Normal- und Notbau)

Art der Bautätigkeit und Genehmigungsdatum	Wohn- und Nichtwohnbau zusammen					Wohnbau					1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen	
	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Woh- nungen ²⁾	bezogene Woh- nungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Woh- nungen ²⁾	bezogene Woh- nungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			
			unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen				unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen
B r e m e n												
Alle Bauherren												
Neubau	405	62	1 896	937	1 328	377	62	1 875	931	1 306		
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	272	32	1 617	790	845	255	32	1 604	786	835		
1951	71	21	184	113	334	63	21	180	112	323		
1950 und früher	62	9	95	34	149	59	9	91	33	148		
Wiederaufbau	366	137	923	600	3 082	337	136	901	585	3 050		
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	164	27	405	324	1 237	160	27	396	314	1 224		
1951	92	72	247	130	854	78	71	237	128	846		
1950 und früher	110	38	271	146	991	99	38	268	143	980		
Wiederherstellung	10	8	38	13	109	10	8	38	13	108		
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	2	—	3	11	25	2	—	3	11	25		
1951	—	—	10	—	32	—	—	10	—	32		
1950 und früher	8	8	25	2	52	8	8	25	2	51		
Um-, Ausbau, Erweiterung	41	13	163	69	389	35	13	150	68	372		
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	18	10	102	42	202	14	10	96	42	197		
1951	16	3	34	18	105	16	3	31	18	104		
1950 und früher	7	—	27	9	82	5	—	23	8	71		
Insgesamt	822	220	3 020	1 619	4 908	679	759	2 964	1 597	4 836	670	
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	456	69	2 127	1 167	2 309	431	69	2 099	1 153	2 281		
1951	179	96	475	261	1 325	232	95	458	258	1 305	227	
1950 und früher	187	55	418	191	1 274	171	55	407	186	1 250	443	
Private Bauherren												
Neubau	256	61	1 053	445	956	240	61	1 040	440	941		
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	137	32	780	322	521	130	32	774	319	518		
1951	57	20	178	90	290	51	20	175	89	279		
1950 und früher	62	9	95	33	145	59	9	91	32	144		
Wiederaufbau	294	129	884	594	3 034	266	128	863	579	3 003		
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	105	19	367	318	1 189	101	19	359	308	1 177		
1951	79	72	247	130	854	66	71	237	128	846		
1950 und früher	110	38	270	146	991	99	38	267	143	980		
Wiederherstellung	10	8	38	13	92	10	8	38	13	91		
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	2	—	3	11	10	2	—	3	11	10		
1951	—	—	10	—	31	—	—	10	—	31		
1950 und früher	8	8	25	2	51	8	8	25	2	50		
Um-, Ausbau, Erweiterung	37	13	163	69	379	33	13	150	68	362		
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	17	10	102	42	198	13	10	96	42	193		
1951	15	3	34	18	101	15	3	31	18	100		
1950 und früher	5	—	27	9	80	5	—	23	8	69		
Insgesamt	597	211	2 138	1 121	4 461	616	549	2 091	1 100	4 397	607	
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	261	61	1 252	693	1 918	246	61	1 232	680	1 898		
1951	151	95	469	238	1 276	184	94	453	235	1 256	179	
1950 und früher	185	55	417	190	1 267	171	55	406	185	1 243	428	
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen												
Neubau	132	1	643	348	258	132	1	643	348	258		
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	120	—	638	325	210	120	—	638	325	210		
1951	12	1	5	23	44	12	1	5	23	44		
1950 und früher	—	—	—	—	4	—	—	—	—	4		
Wiederaufbau	59	8	32	—	45	59	8	32	—	45		
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	59	8	31	—	45	59	8	31	—	45		
1951	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1950 und früher	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—		
Wiederherstellung	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2		
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1951	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1		
1950 und früher	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1		
Um-, Ausbau, Erweiterung	2	—	—	—	9	2	—	—	—	9		
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	1	—	—	—	4	1	—	—	—	4		
1951	1	—	—	—	4	1	—	—	—	4		
1950 und früher	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1		
Insgesamt	193	9	675	348	314	193	9	675	348	314	46	
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	180	8	669	325	259	180	8	669	325	259		
1951	13	1	5	23	49	13	1	5	23	49	46	
1950 und früher	—	—	1	—	6	—	—	1	—	6		

1), 2), 3) Vgl. S. 45.

noch: 12. Wohnungen des Bauüberhangs im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren,
Genehmigungsdatum und Art der Bautätigkeit

(Normal- und Notbau)

Art der Bautätigkeit und Genehmigungsdatum	Wohn- und Nichtwohnbau zusammen					Wohnbau					1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen	
	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Wohn- ungen ²⁾	bezogene Wohn- ungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Wohn- ungen ²⁾	bezogene Wohn- ungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			
			unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen				unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen
Nordrhein-Westfalen												
Alle Bauherren												
Neubau	7 339	3 271	48 083	25 515	19 038	.	7 168	3 162	47 311	25 037	18 640	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	2 662	1 016	37 665	20 857	13 799	.	2 605	980	37 124	20 488	13 567	.
1951	3 059	1 064	6 949	2 802	2 982	.	2 984	1 027	6 787	2 739	2 881	.
1950 und früher	1 618	1 191	3 469	1 856	2 257	.	1 579	1 155	3 400	1 810	2 192	.
Wiederaufbau	3 947	1 909	21 658	12 949	17 478	.	3 822	1 841	21 368	12 809	17 360	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	1 269	398	14 530	9 107	11 229	.	1 238	382	14 359	9 021	11 168	.
1951	765	445	3 520	1 882	2 965	.	745	440	3 465	1 854	2 951	.
1950 und früher	1 913	1 066	3 608	1 960	3 284	.	1 839	1 019	3 544	1 934	3 241	.
Wiederherstellung	583	157	1 017	539	1 272	.	571	155	993	534	1 262	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	111	23	352	201	564	.	105	22	343	196	557	.
1951	124	23	215	132	215	.	121	23	206	132	215	.
1950 und früher	348	111	450	206	493	.	345	110	444	206	490	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	573	389	2 401	893	2 373	.	533	346	2 178	833	2 201	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	136	176	1 605	616	1 444	.	129	159	1 469	579	1 354	.
1951	221	110	463	153	468	.	200	96	409	147	438	.
1950 und früher	216	103	333	124	461	.	204	91	300	107	409	.
Insgesamt	12 442	5 726	73 159	39 896	40 161	6 092	12 094	5 504	71 850	39 213	39 463	6 014
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	4 178	1 613	54 152	30 781	27 036	231	4 077	1 543	53 295	30 284	26 646	231
1951	4 169	1 642	11 147	4 969	6 630	1 789	4 050	1 586	10 867	4 872	6 485	1 773
1950 und früher	4 095	2 471	7 860	4 146	6 495	4 072	3 967	2 375	7 688	4 057	6 332	4 010
Private Bauherren												
Neubau	3 696	2 627	21 377	13 661	12 309	.	3 543	2 532	20 822	13 334	11 976	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	861	539	13 114	9 614	7 893	.	814	506	12 735	9 390	7 711	.
1951	1 683	922	5 242	2 441	2 471	.	1 614	890	5 130	2 382	2 379	.
1950 und früher	1 152	1 166	3 021	1 606	1 945	.	1 115	1 136	2 957	1 562	1 886	.
Wiederaufbau	3 072	1 792	17 236	11 211	15 481	.	2 969	1 752	17 025	11 106	15 380	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	706	342	10 759	7 592	9 805	.	678	327	10 641	7 539	9 754	.
1951	700	426	3 093	1 732	2 711	.	683	422	3 059	1 705	2 697	.
1950 und früher	1 666	1 024	3 384	1 887	2 965	.	1 608	1 003	3 325	1 862	2 929	.
Wiederherstellung	489	149	859	460	1 129	.	478	148	839	458	1 119	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	93	23	257	163	483	.	88	22	250	161	476	.
1951	99	23	195	121	173	.	96	23	188	121	173	.
1950 und früher	297	103	407	176	473	.	294	103	401	176	470	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	562	387	2 281	867	2 280	.	523	345	2 089	813	2 115	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	129	175	1 513	593	1 391	.	123	159	1 401	562	1 307	.
1951	219	109	445	150	441	.	198	95	394	144	411	.
1950 und früher	214	103	323	124	448	.	202	91	294	107	397	.
Insgesamt	7 819	4 955	41 753	26 199	31 199	5 476	7 513	4 777	40 775	25 711	30 590	5 399
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	1 789	1 079	25 643	17 962	19 572	105	1 703	1 014	25 027	17 652	19 248	105
1951	2 701	1 480	8 975	4 444	5 796	1 580	2 591	1 430	8 771	4 352	5 660	1 564
1950 und früher	3 329	2 396	7 135	3 793	5 831	3 791	3 219	2 333	6 977	3 707	5 682	3 730
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen												
Neubau	3 502	559	25 365	11 150	6 124	.	3 495	559	25 333	11 088	6 115	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	1 785	417	23 383	10 557	5 409	.	1 778	417	23 358	10 499	5 401	.
1951	1 293	129	1 566	343	479	.	1 293	129	1 559	341	478	.
1950 und früher	424	13	416	250	236	.	424	13	416	248	236	.
Wiederaufbau	752	60	3 948	1 517	1 789	.	752	60	3 945	1 517	1 789	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	499	55	3 487	1 332	1 313	.	499	55	3 484	1 332	1 313	.
1951	49	1	272	131	238	.	49	1	272	131	238	.
1950 und früher	204	4	189	54	238	.	204	4	189	54	238	.
Wiederherstellung	73	—	143	70	125	.	73	—	143	70	125	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	17	—	90	35	75	.	17	—	90	35	75	.
1951	21	—	17	9	30	.	21	—	17	9	30	.
1950 und früher	35	—	36	26	20	.	35	—	36	26	20	.
Um-, Ausbau, Erweiterung	6	—	62	14	54	.	6	—	62	14	54	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	3	—	49	13	35	.	3	—	49	13	35	.
1951	1	—	13	1	13	.	1	—	13	1	13	.
1950 und früher	2	—	—	—	6	.	2	—	—	—	6	.
Insgesamt	4 333	619	29 518	12 751	8 092	.	4 326	619	29 483	12 689	8 083	.
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	2 304	472	27 009	11 937	6 832	.	2 297	472	26 981	11 879	6 824	.
1951	1 364	130	1 868	484	760	.	1 364	130	1 861	482	759	.
1950 und früher	665	17	641	330	500	.	665	17	641	328	500	.

¹⁾, ²⁾, ³⁾ Vgl. S. 45.

noch: 12. Wohnungen des Bauüberhangs im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren,
Genehmigungsdatum und Art der Bautätigkeit
(Normal- und Notbau)

Art der Bautätigkeit und Genehmigungsdatum	Wohn- und Nichtwohnbau zusammen						Wohnbau					
	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Wohn- ungen ²⁾	bezogene Wohn- ungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Wohn- ungen ²⁾	bezogene Wohn- ungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen
			unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen				unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
Hessen												
Alle Bauherren												
Neubau	—	1 268	17 842	6 616	7 758	—	—	1 265	17 595	6 561	7 650	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	282	10 972	4 464	5 859	—	—	280	10 787	4 420	5 771	—
1951	—	505	4 539	1 356	1 299	—	—	505	4 505	1 354	1 283	—
1950 und früher	—	481	2 331	796	600	—	—	480	2 303	787	596	—
Wiederaufbau	—	124	1 632	915	1 948	—	—	124	1 601	888	1 923	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	47	1 012	560	1 089	—	—	47	992	541	1 066	—
1951	—	32	398	174	568	—	—	32	393	169	566	—
1950 und früher	—	45	222	181	291	—	—	45	216	178	291	—
Wiederherstellung	—	6	322	—	158	—	—	5	318	—	156	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	2	216	—	122	—	—	2	213	—	122	—
1951	—	4	74	—	17	—	—	3	73	—	15	—
1950 und früher	—	—	32	—	19	—	—	—	32	—	19	—
Um-, Ausbau, Erweiterung	—	70	1 428	11	925	—	—	69	1 384	10	901	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	26	914	6	648	—	—	25	877	6	630	—
1951	—	23	321	3	158	—	—	23	317	2	152	—
1950 und früher	—	21	193	2	119	—	—	21	190	2	119	—
Insgesamt	—	1 468	21 224	7 542	10 789	1 224	—	1 463	20 898	7 459	10 630	1 157
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	357	13 114	5 030	7 718	—	—	354	12 869	4 967	7 589	—
1951	—	564	5 332	1 533	2 042	542	—	563	5 288	1 525	2 016	530
1950 und früher	—	547	2 778	979	1 029	682	—	546	2 741	967	1 025	627
Private Bauherren												
Neubau	—	1 154	11 791	5 349	5 399	—	—	1 152	11 666	5 310	5 317	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	226	5 601	3 345	3 889	—	—	225	5 519	3 316	3 823	—
1951	—	469	4 066	1 286	1 047	—	—	469	4 047	1 284	1 035	—
1950 und früher	—	459	2 124	718	463	—	—	458	2 100	710	459	—
Wiederaufbau	—	114	1 237	780	1 433	—	—	114	1 211	757	1 415	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	39	679	431	799	—	—	39	663	416	783	—
1951	—	30	345	174	419	—	—	30	341	169	417	—
1950 und früher	—	45	213	175	215	—	—	45	207	172	215	—
Wiederherstellung	—	4	231	—	116	—	—	3	228	—	114	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	—	143	—	83	—	—	—	141	—	83	—
1951	—	4	56	—	14	—	—	3	55	—	12	—
1950 und früher	—	—	32	—	19	—	—	—	32	—	19	—
Um-, Ausbau, Erweiterung	—	68	1 342	11	875	—	—	67	1 302	10	857	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	24	833	6	603	—	—	23	800	6	591	—
1951	—	23	316	3	158	—	—	23	312	2	152	—
1950 und früher	—	21	193	2	114	—	—	21	190	2	114	—
Insgesamt	—	1 340	14 601	6 140	7 823	919	—	1 336	14 407	6 077	7 703	855
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	289	7 256	3 782	5 374	—	—	287	7 123	3 738	5 280	—
1951	—	526	4 783	1 463	1 638	351	—	525	4 755	1 455	1 616	340
1950 und früher	—	525	2 562	895	811	568	—	524	2 529	884	807	515
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen												
Neubau	—	95	5 307	1 103	2 103	—	—	95	5 287	1 103	2 098	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	45	4 699	973	1 744	—	—	45	4 679	973	1 739	—
1951	—	29	421	69	224	—	—	29	421	69	224	—
1950 und früher	—	21	187	61	135	—	—	21	187	61	135	—
Wiederaufbau	—	10	365	117	480	—	—	10	362	117	480	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	8	309	117	265	—	—	8	306	117	265	—
1951	—	2	47	—	149	—	—	2	47	—	149	—
1950 und früher	—	—	9	—	66	—	—	—	9	—	66	—
Wiederherstellung	—	—	58	—	33	—	—	—	58	—	33	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	—	45	—	33	—	—	—	45	—	33	—
1951	—	—	13	—	—	—	—	—	13	—	—	—
1950 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Um-, Ausbau, Erweiterung	—	1	25	—	6	—	—	1	25	—	6	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	1	20	—	6	—	—	1	20	—	6	—
1951	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—	—	—
1950 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	—	106	5 755	1 220	2 622	245	—	106	5 732	1 220	2 617	245
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	54	5 073	1 090	2 048	—	—	54	5 050	1 090	2 043	—
1951	—	31	486	69	373	154	—	31	486	69	373	154
1950 und früher	—	21	196	61	201	91	—	21	196	61	201	91

1), 2), 3) Vgl. S. 45.

noch: 12. Wohnungen des Bauüberhangs im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren,
Genehmigungsdatum und Art der Bautätigkeit
(Normal- und Notbau)

Art der Bautätigkeit und Genehmigungsdatum	Wohn- und Nichtwohnbau zusammen						Wohnbau					
	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Woh- nungen ²⁾	bezogene Woh- nungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Woh- nungen ²⁾	bezogene Woh- nungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen
			unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen				unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
Rheinland-Pfalz												
Alle Bauherren												
Neubau	—	1 160	8 841	4 704	5 118	—	1 126	8 594	4 580	4 994	—	
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	197	4 793	3 587	3 530	—	188	4 648	3 498	3 431	—	
1951	—	520	2 475	768	1 037	—	502	2 402	748	1 019	—	
1950 und früher	—	443	1 573	349	551	—	436	1 544	334	544	—	
Wiederaufbau	—	337	2 254	1 339	1 561	—	312	2 106	1 301	1 531	—	
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	64	1 247	954	968	—	50	1 192	924	947	—	
1951	—	83	533	268	413	—	77	468	260	405	—	
1950 und früher	—	190	474	117	180	—	185	446	117	179	—	
Wiederherstellung	—	51	159	22	153	—	51	142	19	150	—	
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	6	70	15	88	—	6	61	12	88	—	
1951	—	17	30	4	20	—	17	28	4	20	—	
1950 und früher	—	28	59	3	45	—	28	53	3	42	—	
Um-, Ausbau, Erweiterung	—	148	1 342	318	1 117	—	141	1 250	293	1 047	—	
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	51	729	234	719	—	50	683	214	670	—	
1951	—	48	387	51	277	—	46	357	48	262	—	
1950 und früher	—	49	226	33	121	—	45	210	31	115	—	
Insgesamt	—	1 696	12 596	6 383	7 949	2 211	1 630	12 092	6 193	7 722	2 124	
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	318	6 839	4 790	5 305	115	294	6 584	4 648	5 136	112	
1951	—	668	3 425	1 091	1 747	760	642	3 255	1 060	1 706	730	
1950 und früher	—	710	2 332	502	897	1 336	694	2 253	485	880	1 282	
Private Bauherren												
Neubau	—	996	6 453	2 724	3 748	—	966	6 261	2 623	3 650	—	
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	167	2 947	1 805	2 515	—	159	2 845	1 733	2 440	—	
1951	—	398	2 098	621	807	—	383	2 033	606	791	—	
1950 und früher	—	431	1 408	298	426	—	424	1 383	284	419	—	
Wiederaufbau	—	321	1 902	984	1 276	—	309	1 788	957	1 248	—	
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	53	950	646	780	—	49	910	627	760	—	
1951	—	79	485	221	343	—	75	435	213	336	—	
1950 und früher	—	189	467	117	153	—	185	443	117	152	—	
Wiederherstellung	—	51	139	19	146	—	51	130	16	146	—	
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	6	55	15	84	—	6	49	12	84	—	
1951	—	17	29	1	20	—	17	28	1	20	—	
1950 und früher	—	28	55	3	42	—	28	53	3	42	—	
Um-, Ausbau, Erweiterung	—	141	1 320	309	1 093	—	134	1 235	285	1 028	—	
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	49	714	233	709	—	48	674	214	664	—	
1951	—	44	381	44	265	—	42	352	41	251	—	
1950 und früher	—	48	225	32	119	—	44	209	30	113	—	
Insgesamt	—	1 509	9 814	4 036	6 263	1 867	1 460	9 414	3 881	6 072	1 784	
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	275	4 666	2 699	4 088	75	262	4 478	2 586	3 948	72	
1951	—	538	2 993	887	1 435	618	517	2 848	861	1 398	588	
1950 und früher	—	696	2 155	450	740	1 174	681	2 088	434	726	1 124	
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen												
Neubau	—	157	1 964	1 651	1 261	—	157	1 952	1 648	1 260	—	
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	27	1 521	1 477	958	—	27	1 509	1 474	958	—	
1951	—	118	314	124	210	—	118	314	124	209	—	
1950 und früher	—	12	129	50	93	—	12	129	50	93	—	
Wiederaufbau	—	2	226	288	234	—	2	223	288	234	—	
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	—	194	241	146	—	—	191	241	146	—	
1951	—	2	29	47	64	—	2	29	47	64	—	
1950 und früher	—	—	3	—	24	—	—	3	—	24	—	
Wiederherstellung	—	—	12	3	4	—	—	12	3	4	—	
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	—	12	—	4	—	—	12	—	4	—	
1951	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	
1950 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Um-, Ausbau, Erweiterung	—	1	4	—	4	—	1	4	—	4	—	
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	—	3	—	3	—	—	3	—	3	—	
1951	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	
1950 und früher	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	
Insgesamt	—	160	2 206	1 942	1 503	258	160	2 191	1 939	1 502	256	
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	27	1 730	1 718	1 111	36	27	1 715	1 715	1 111	36	
1951	—	120	343	174	275	137	120	343	174	274	137	
1950 und früher	—	13	133	50	117	85	13	133	50	117	83	

1), 2), 3) Vgl. S. 45.

noch: 12. Wohnungen des Bauüberhangs im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren,
Genehmigungsdatum und Art der Bautätigkeit
(Normal- und Notbau)

Art der Bautätigkeit und Genehmigungsdatum	Wohn- und Nichtwohnbau zusammen						Wohnbau					
	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Woh- nungen ²⁾	bezogene Woh- nungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Woh- nungen ²⁾	bezogene Woh- nungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen
			unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen				unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
Baden-Württemberg												
Alle Bauherren												
Neubau	—	1 101	24 323	8 257	11 384	—	—	1 044	23 457	7 998	11 021	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	482	19 471	7 131	8 973	—	—	456	18 844	6 906	8 669	—
1951	—	396	3 587	652	1 766	—	—	381	3 432	631	1 726	—
1950 und früher	—	223	1 265	474	645	—	—	207	1 181	461	626	—
Wiederaufbau	—	208	3 017	1 832	3 654	—	—	193	2 842	1 759	3 543	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	53	2 041	1 261	2 391	—	—	46	1 937	1 210	2 315	—
1951	—	73	694	350	874	—	—	66	635	342	846	—
1950 und früher	—	82	282	221	389	—	—	81	270	207	382	—
Wiederherstellung	—	18	194	41	248	—	—	18	189	38	237	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	3	111	21	126	—	—	3	107	19	118	—
1951	—	9	40	7	89	—	—	9	39	6	86	—
1950 und früher	—	6	43	13	33	—	—	6	43	13	33	—
Um-, Ausbau, Erweiterung	—	148	2 483	317	2 189	—	—	134	2 207	289	1 979	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	83	1 688	205	1 676	—	—	74	1 476	181	1 499	—
1951	—	40	551	76	381	—	—	37	504	75	356	—
1950 und früher	—	25	244	36	132	—	—	23	227	33	124	—
Insgesamt	—	1 475	30 017	10 447	17 475	4 127	—	1 389	28 695	10 084	16 780	4 024
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	621	23 311	8 618	13 166	—	—	579	22 364	8 316	12 601	—
1951	—	518	4 872	1 085	3 110	2 193	—	493	4 610	1 054	3 014	2 137
1950 und früher	—	336	1 834	744	1 199	1 934	—	317	1 721	714	1 165	1 887
Private Bauherren												
Neubau	—	824	12 506	3 941	7 426	—	—	776	11 865	3 784	7 106	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	299	8 723	2 977	5 722	—	—	273	8 282	2 852	5 456	—
1951	—	328	2 748	567	1 263	—	—	321	2 624	547	1 226	—
1950 und früher	—	197	1 035	397	441	—	—	182	959	385	424	—
Wiederaufbau	—	202	2 281	1 401	2 909	—	—	188	2 137	1 335	2 809	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	52	1 470	851	1 815	—	—	45	1 377	807	1 746	—
1951	—	72	545	341	766	—	—	66	504	333	742	—
1950 und früher	—	78	266	209	328	—	—	77	256	195	321	—
Wiederherstellung	—	17	173	40	234	—	—	17	169	38	225	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	3	94	20	117	—	—	3	91	19	110	—
1951	—	9	37	7	88	—	—	9	36	6	86	—
1950 und frühere	—	5	42	13	29	—	—	5	42	13	29	—
Um-, Ausbau, Erweiterung	—	144	2 375	305	2 067	—	—	132	2 140	279	1 896	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	79	1 594	193	1 578	—	—	72	1 416	171	1 438	—
1951	—	40	537	76	376	—	—	37	497	75	352	—
1950 und früher	—	25	244	36	113	—	—	23	227	33	106	—
Insgesamt	—	1 187	17 335	5 687	12 636	3 086	—	1 113	16 311	5 436	12 036	3 003
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	433	11 881	4 041	9 232	—	—	393	11 166	3 849	8 750	—
1951	—	449	3 867	991	2 493	1 619	—	433	3 661	961	2 406	1 582
1950 und früher	—	305	1 587	655	911	1 467	—	287	1 484	626	880	1 421
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen												
Neubau	—	251	9 700	3 787	3 730	—	—	250	9 676	3 782	3 727	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	166	8 739	3 629	3 035	—	—	166	8 716	3 624	3 032	—
1951	—	60	746	84	493	—	—	59	746	84	493	—
1950 und früher	—	25	215	74	202	—	—	25	214	74	202	—
Wiederaufbau	—	5	632	360	697	—	—	5	632	360	697	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	1	492	340	532	—	—	1	492	340	532	—
1951	—	—	126	9	1 04	—	—	—	126	9	104	—
1950 und früher	—	4	14	11	61	—	—	4	14	11	61	—
Wiederherstellung	—	—	16	—	7	—	—	—	16	—	7	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	—	16	—	7	—	—	—	16	—	7	—
1951	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1950 und frühere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Um-, Ausbau, Erweiterung	—	—	19	—	16	—	—	—	13	—	12	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	—	16	—	13	—	—	—	10	—	9	—
1951	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—
1950 und früher	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
Insgesamt	—	256	10 367	4 147	4 450	855	—	255	10 337	4 142	4 443	853
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	167	9 263	3 969	3 587	—	—	167	9 234	3 964	3 580	—
1951	—	60	875	93	597	450	—	59	875	93	597	448
1950 und früher	—	29	229	85	266	405	—	29	228	85	266	405

1), 2), 3) Vgl. S. 45.

noch: 12. Wohnungen des Bauüberhangs im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauherren,
Genehmigungsdatum und Art der Bautätigkeit

(Normal- und Notbau)

Art der Bautätigkeit und Genehmigungsdatum	Wohn- und Nichtwohnbau zusammen					Wohnbau						
	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Woh- nungen ²⁾	bezogene Woh- nungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen	fertig- gestellte und be- zogene, aber sta- tistisch noch nicht erfaßte Woh- nungen ²⁾	bezogene Woh- nungen in noch nicht fertigen Bauvor- haben ³⁾	noch nicht bezogene Wohnungen in Gebäuden			1952 er- loschene Bau- genehmi- gungen
			unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen				unter Dach (rohbau- fertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
Bayern												
Alle Bauherren												
Neubau	—	3 442	25 877	8 194	17 833	—	3 377	25 466	8 056	17 650	—	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	1 537	19 336	6 792	12 711	—	1 511	19 059	6 671	12 600	—	—
1951	—	1 051	4 721	1 010	3 540	—	1 038	4 641	998	3 491	—	—
1950 und früher	—	854	1 820	392	1 582	—	828	1 766	387	1 559	—	—
Wiederaufbau	—	635	3 481	2 184	5 402	—	552	3 305	2 137	5 345	—	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	73	1 891	1 108	2 503	—	63	1 835	1 079	2 462	—	—
1951	—	89	506	330	1 947	—	85	494	328	1 936	—	—
1950 und früher	—	473	1 084	746	952	—	404	976	730	947	—	—
Wiederherstellung	—	9	179	54	289	—	9	168	50	284	—	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	4	114	23	97	—	4	104	19	93	—	—
1951	—	2	21	4	82	—	2	21	4	81	—	—
1950 und früher	—	3	44	27	110	—	3	43	27	110	—	—
Um-, Ausbau, Erweiterung	—	451	2 238	210	2 010	—	423	2 070	184	1 852	—	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	241	1 425	117	1 193	—	226	1 322	110	1 113	—	—
1951	—	110	485	32	474	—	105	452	32	427	—	—
1950 und früher	—	100	328	61	343	—	92	296	42	312	—	—
Insgesamt	—	4 537	31 775	10 642	25 534	291	4 361	31 009	10 427	25 131	288	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	1 855	22 766	8 040	16 504	—	1 804	22 320	7 879	16 268	—	—
1951	—	1 252	5 733	1 376	6 043	159	1 230	5 608	1 362	5 935	157	—
1950 und früher	—	1 430	3 276	1 226	2 987	132	1 327	3 081	1 186	2 928	131	—
Private Bauherren												
Neubau	—	3 091	17 274	5 120	12 958	—	3 040	16 979	5 024	12 785	—	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	1 252	11 530	3 822	8 768	—	1 229	11 335	3 743	8 663	—	—
1951	—	997	4 013	908	2 818	—	988	3 954	896	2 773	—	—
1950 und früher	—	842	1 731	390	1 372	—	823	1 690	385	1 349	—	—
Wiederaufbau	—	560	2 502	1 736	4 706	—	542	2 423	1 709	4 653	—	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	62	1 189	752	2 112	—	60	1 149	743	2 075	—	—
1951	—	85	377	286	1 737	—	81	370	284	1 726	—	—
1950 und früher	—	413	936	698	857	—	401	904	682	852	—	—
Wiederherstellung	—	9	155	52	282	—	9	144	49	277	—	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	4	90	21	97	—	4	80	18	93	—	—
1951	—	2	21	4	82	—	2	21	4	81	—	—
1950 und früher	—	3	44	27	103	—	3	43	27	103	—	—
Um-, Ausbau, Erweiterung	—	439	2 147	201	1 940	—	414	1 997	177	1 792	—	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	230	1 339	111	1 138	—	217	1 251	106	1 066	—	—
1951	—	110	481	30	465	—	105	450	30	419	—	—
1950 und früher	—	99	327	60	337	—	92	296	41	307	—	—
Insgesamt	—	4 099	22 078	7 109	19 886	214	4 005	21 543	6 959	19 507	211	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	1 548	14 148	4 706	12 115	—	1 510	13 815	4 610	11 897	—	—
1951	—	1 194	4 892	1 228	5 102	104	1 176	4 795	1 214	4 999	102	—
1950 und früher	—	1 357	3 038	1 175	2 669	110	1 319	2 933	1 135	2 611	109	—
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen												
Neubau	—	187	7 075	2 578	4 332	—	187	7 072	2 578	4 332	—	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	142	6 440	2 487	3 468	—	142	6 437	2 487	3 468	—	—
1951	—	45	565	91	660	—	45	565	91	660	—	—
1950 und früher	—	—	70	—	204	—	—	70	—	204	—	—
Wiederaufbau	—	9	793	424	654	—	9	793	424	654	—	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	2	599	336	370	—	2	599	336	370	—	—
1951	—	4	122	44	210	—	4	122	44	210	—	—
1950 und früher	—	3	72	44	74	—	3	72	44	74	—	—
Wiederherstellung	—	—	22	1	6	—	—	22	1	6	—	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	—	22	1	—	—	—	22	1	—	—	—
1951	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1950 und früher	—	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	—
Um-, Ausbau, Erweiterung	—	—	20	2	7	—	—	20	2	7	—	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	—	20	2	7	—	—	20	2	7	—	—
1951	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1950 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	—	196	7 910	3 005	4 999	52	196	7 907	3 005	4 999	52	—
davon genehmigt: 1952 ¹⁾	—	144	7 081	2 826	3 845	—	144	7 078	2 826	3 845	—	—
1951	—	49	687	135	870	40	49	687	135	870	40	—
1950 und früher	—	3	142	44	284	12	3	142	44	284	12	—

¹⁾, ²⁾, ³⁾ Vgl. S. 45.

13. Gebäude und Wohnungen des Bauüberhangs im Wohn- und Nichtwohnbau insgesamt und im Neubau (Normal- und Notbau)

Land	unter Dach (= rohbaufertig)					noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen		1952 erloschene Baugenehmigungen	
	teilweise bezogen			noch nicht bezogen							
	Ge- bäude	bezogene Woh- nungen ¹⁾	noch nicht bezogene Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen
Wohnbau											
Insgesamt											
Bundesgebiet	13 509	16 553	16 749	65 691	180 912	31 074	90 656	43 273	134 709	6 618	17 163
darunter: Stadtkreise	3 013	4 846	5 898	16 882	73 762	9 697	42 521	12 139	61 139	1 924	6 751
Schleswig-Holstein	110	158	139	2 525	5 569	1 210	3 066	1 877	5 036	.	.
darunter: Stadtkreise	17	54	32	394	1 558	326	1 146	426	2 111	.	.
Hamburg	172	289	349	1 332	5 747	1 016	5 448	1 237	8 326	218	884
Niedersachsen	1 195	1 540	1 512	6 997	16 837	2 788	7 169	6 165	16 785	938	2 002
darunter: Stadtkreise	183	341	502	1 444	5 956	781	3 464	1 242	6 728	104	411
Bremen	119	219	217	970	2 747	450	1 597	1 472	4 836	231	670
Nordrhein-Westfalen	4 460	5 504	5 841	20 787	66 009	12 875	39 213	11 526	39 463	2 296	6 014
darunter: Stadtkreise	1 771	2 606	3 107	8 885	38 181	5 400	23 068	5 166	25 543	1 084	3 580
Hessen	1 260	1 463	1 603	7 759	19 295	3 433	7 459	3 862	10 630	594	1 157
darunter: Stadtkreise	116	212	285	1 060	5 570	490	1 786	713	3 741	142	351
Rheinland-Pfalz	1 933	1 630	2 151	4 732	9 941	2 554	6 193	3 514	7 722	1 033	2 124
darunter: Stadtkreise	251	379	495	891	3 137	610	2 695	830	2 763	214	557
Baden-Württemberg	964	1 389	1 509	9 824	27 186	3 320	10 084	5 544	16 780	1 181	4 024
darunter: Stadtkreise	188	443	474	1 665	7 858	859	4 190	1 410	6 644	352	1 771
Bayern	3 296	4 361	3 428	10 765	27 581	3 428	10 427	8 076	25 131	127	288
darunter: Stadtkreise	487	811	1 003	2 543	11 502	1 231	6 172	2 352	13 609	28	81
Neubau											
Bundesgebiet	10 905	11 630	10 639	58 839	138 883	26 781	65 933	35 272	83 413	.	.
darunter: Stadtkreise	1 511	2 029	2 115	12 181	44 953	6 502	23 063	7 068	27 456	.	.
Schleswig-Holstein	96	93	93	2 461	5 053	1 150	2 705	1 689	3 773	.	.
darunter: Stadtkreise	8	7	8	346	1 297	273	843	260	1 113	.	.
Hamburg	153	217	212	1 129	3 709	860	3 826	884	4 650	.	.
Niedersachsen	1 110	1 284	1 241	6 745	14 916	2 614	6 239	5 827	13 729	.	.
darunter: Stadtkreise	112	172	320	1 259	4 734	615	2 663	967	4 725	.	.
Bremen	45	62	87	715	1 788	285	931	510	1 306	.	.
Nordrhein-Westfalen	3 045	3 162	2 985	17 057	44 326	10 375	25 037	7 921	18 640	.	.
darunter: Stadtkreise	903	1 033	1 060	5 796	19 315	3 397	10 622	2 282	7 868	.	.
Hessen	1 171	1 265	1 325	7 305	16 270	3 239	6 561	3 442	7 650	.	.
darunter: Stadtkreise	53	87	93	768	3 811	318	924	406	1 670	.	.
Rheinland-Pfalz	1 510	1 126	1 330	4 031	7 264	2 177	4 580	2 855	4 994	.	.
darunter: Stadtkreise	112	162	174	572	1 679	375	1 502	518	1 269	.	.
Baden-Württemberg	824	1 044	1 055	9 094	22 402	2 983	7 998	4 787	11 021	.	.
darunter: Stadtkreise	119	285	228	1 286	5 573	612	2 573	910	3 135	.	.
Bayern	2 951	3 377	2 311	10 302	23 155	3 098	8 056	7 357	17 650	.	.
darunter: Stadtkreise	204	283	232	2 154	8 544	912	3 936	1 725	7 676	.	.
Nichtwohnbau											
Insgesamt											
Bundesgebiet	5 272	697	819	17 698	4 396	9 394	1 864	22 251	2 801	2 379	352
darunter: Stadtkreise	1 282	296	333	4 702	1 434	2 805	781	5 384	929	590	108
Schleswig-Holstein	49	54	14	834	341	343	91	898	121	.	.
darunter: Stadtkreise	12	5	9	141	124	57	21	191	18	.	.
Hamburg	54	9	10	570	109	245	125	291	51	52	5
Niedersachsen	542	78	49	1 850	409	839	92	3 100	375	308	—
darunter: Stadtkreise	85	36	11	387	65	179	16	489	67	42	—
Bremen	65	1	18	190	38	141	22	247	72	64	9
Nordrhein-Westfalen	1 192	222	226	3 557	1 083	2 935	683	4 425	698	587	78
darunter: Stadtkreise	587	104	99	1 653	442	1 271	336	1 862	246	251	40
Hessen	142	5	7	2 116	319	1 015	83	2 769	159	380	67
darunter: Stadtkreise	32	3	3	419	93	190	36	395	51	44	2
Rheinland-Pfalz	608	66	160	1 319	344	844	190	1 348	227	369	87
darunter: Stadtkreise	158	29	78	275	104	215	83	237	84	64	24
Baden-Württemberg	551	86	199	3 050	1 123	1 409	363	4 339	695	555	103
darunter: Stadtkreise	128	19	50	955	323	425	138	997	276	185	42
Bayern	2 069	176	136	4 212	630	1 623	215	4 834	403	64	3
darunter: Stadtkreise	280	100	83	872	283	468	151	1 213	187	4	—
Neubau											
Bundesgebiet	4 443	311	376	15 940	2 751	8 383	1 289	20 609	1 514	.	.
darunter: Stadtkreise	820	83	96	3 737	709	2 169	451	4 521	455	.	.
Schleswig-Holstein	43	3	2	799	190	330	71	865	77	.	.
darunter: Stadtkreise	6	—	2	128	19	52	6	172	9	.	.
Hamburg	42	6	5	508	76	206	80	261	45	.	.
Niedersachsen	515	34	24	1 751	266	812	78	3 023	194	.	.
darunter: Stadtkreise	69	3	3	322	47	162	15	448	39	.	.
Bremen	38	—	4	149	17	112	6	190	22	.	.
Nordrhein-Westfalen	912	109	125	3 036	647	2 521	478	3 893	398	.	.
darunter: Stadtkreise	384	40	38	1 273	194	965	209	1 476	129	.	.
Hessen	128	3	5	1 973	242	934	55	2 676	108	.	.
darunter: Stadtkreise	22	2	2	319	57	132	14	338	27	.	.
Rheinland-Pfalz	443	34	55	1 075	192	730	124	1 168	124	.	.
darunter: Stadtkreise	85	7	18	185	42	149	49	172	45	.	.
Baden-Württemberg	453	57	118	2 692	748	1 221	259	3 940	363	.	.
darunter: Stadtkreise	98	14	25	797	212	323	70	841	135	.	.
Bayern	1 869	65	38	3 957	373	1 517	138	4 593	183	.	.
darunter: Stadtkreise	156	17	8	713	138	386	88	1 074	71	.	.

¹⁾ Vgl. Anm. ²⁾ auf S. 45

14. Gebäude und Wohnungen des Bauüberhangs im Wohnbau im Vergleich zu 1950 und 1951¹⁾
(Normal- und Notbau)

Land	Jahr	bereits fertiggestellt und bezogen, aber noch nicht statistisch erfaßt		unter Dach (= rohbaufertig)					noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
				teilweise bezogen			noch nicht bezogen					
		Ge- bäude ²⁾	Woh- nungen ²⁾	Ge- bäude	be- zogene Woh- nungen ³⁾	noch nicht bezogene Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen
Bundesgebiet	1950	59 562	132 883	16 122	23 051	17 912	66 214	172 384	35 570	91 199	43 005	111 985
	1951	43 741	100 837	17 486	20 654	19 212	64 195	158 579	31 453	84 204	43 792	122 950
	1952	11 076	26 513	13 345	15 298	15 479	65 213	171 625	30 981	88 726	42 836	124 817
darunter: Stadtkreise	1950	13 359	51 010	3 728	8 447	7 296	18 737	75 118	11 646	45 177	13 565	59 033
	1951	10 545	38 669	3 868	6 429	7 451	16 585	65 638	10 951	44 431	14 744	70 229
	1952	3 219	12 403	3 281	5 120	6 210	19 114	79 981	11 143	48 785	14 785	71 610
Schleswig-Holstein	1950	1 183	1 956	577	1 036	820	2 614	9 172	1 300	2 817	1 344	3 381
	1951	1 054	2 104	437	419	477	2 222	5 577	1 341	3 390	1 095	2 807
	1952	1 598	3 360	110	146	126	2 523	5 303	1 210	3 005	1 875	4 774
darunter: Stadtkreise	1950	33	101	72	287	61	672	3 819	253	1 004	421	1 818
	1951	93	278	38	47	73	421	1 647	313	1 264	335	1 522
	1952	136	578	17	54	31	394	1 504	326	1 126	426	2 046
Hamburg	1950	282	377	110	269	363	2 109	8 461	1 616	7 616	1 520	8 412
	1951	—	—	55	177	325	1 443	7 338	1 052	5 799	1 526	11 322
	1952	627	2 825	171	267	324	1 327	5 605	1 016	5 424	1 235	8 225
Niedersachsen	1950	11 794	20 601	2 220	2 294	2 185	7 356	17 808	4 809	11 662	5 303	10 593
	1951	4 344	7 357	1 275	1 289	1 319	8 978	18 886	3 154	7 138	4 513	9 900
	1952	4 702	8 043	1 191	1 445	1 430	6 994	16 047	2 788	7 001	6 164	15 608
darunter: Stadtkreise	1950	1 528	5 412	378	504	779	1 584	6 754	936	4 587	833	3 126
	1951	355	1 194	120	275	251	1 576	5 919	863	3 219	666	3 350
	1952	138	342	183	323	498	1 443	5 742	781	3 411	1 242	6 476
Bremen	1950	1 472	3 125	116	241	220	1 125	2 684	498	1 190	1 634	4 063
	1951	614	1 358	65	96	96	876	2 364	438	1 317	1 667	4 623
	1952	257	724	119	206	196	969	2 618	450	1 529	1 467	4 464
Nordrhein-Westfalen	1950	10 933	33 116	5 591	9 586	5 597	17 131	49 863	13 635	35 688	11 354	33 674
	1951	18 218	45 494	6 395	7 912	7 673	17 132	46 698	12 160	33 315	12 740	38 964
	1952	3 892	11 561	4 421	5 158	5 565	20 710	64 107	12 838	38 380	11 440	37 262
darunter: Stadtkreise	1950	4 448	20 447	1 889	4 911	3 307	6 401	26 250	5 270	18 940	4 683	21 183
	1951	5 633	20 600	2 202	3 503	4 048	6 007	22 806	5 122	19 385	5 501	25 313
	1952	2 061	7 934	1 761	2 510	3 021	8 854	37 474	5 390	22 711	5 141	24 736
Hessen	1950	7 900	18 891	1 905	2 297	2 566	7 360	16 481	4 295	9 405	4 548	10 446
	1951	7 171	16 867	2 049	2 283	2 509	7 359	15 835	3 975	8 639	4 362	10 288
	1952	—	—	1 245	1 394	1 523	7 662	17 991	3 427	7 449	3 802	9 729
darunter: Stadtkreise	1950	1 967	7 682	256	486	610	996	3 970	598	2 265	657	2 860
	1951	1 870	7 182	188	281	487	910	3 542	521	1 964	781	3 368
	1952	—	—	115	200	273	1 053	5 334	489	1 785	711	3 609
Rheinland-Pfalz	1950	4 102	7 531	1 946	2 379	998	5 429	11 123	2 656	5 200	3 994	7 107
	1951	—	—	1 157	1 363	1 079	5 085	9 926	2 564	5 207	3 564	6 636
	1952	—	—	1 854	1 489	1 877	4 566	8 965	2 514	5 900	3 351	6 675
darunter: Stadtkreise	1950	831	2 282	251	400	341	1 098	3 372	719	2 174	693	2 122
	1951	—	—	241	349	348	913	3 389	623	2 059	721	2 256
	1952	—	—	241	353	460	880	2 936	604	2 610	818	2 574
Baden-Württemberg	1950	8 098	17 817	1 552	2 107	2 300	12 665	29 456	3 334	8 357	5 050	12 023
	1951	5 107	10 842	1 122	1 462	1 677	10 396	24 573	2 948	7 760	5 682	14 167
	1952	—	—	946	1 255	1 367	9 710	25 121	3 311	9 795	5 442	14 801
darunter: Stadtkreise	1950	1 039	3 451	450	795	1 011	2 140	7 846	716	2 624	953	3 884
	1951	583	2 119	314	605	731	1 627	6 366	699	2 815	1 106	5 042
	1952	—	—	188	425	453	1 657	7 622	857	4 084	1 399	6 359
Bayern	1950	13 798	29 469	2 105	2 842	2 863	10 425	27 336	3 427	9 264	8 258	22 286
	1951	7 233	16 815	4 931	5 653	4 057	10 704	27 382	3 821	11 639	8 643	24 243
	1952	—	—	3 288	3 938	3 071	10 752	25 868	3 427	10 243	8 060	23 279
darunter: Stadtkreise	1950	1 759	8 133	206	554	604	2 612	11 962	1 040	4 777	2 171	11 565
	1951	1 397	5 938	645	1 096	1 092	2 812	12 267	1 320	6 609	2 441	13 443
	1952	—	—	486	782	954	2 537	11 146	1 230	6 105	2 346	13 121

¹⁾ Um-, Ausbau und Erweiterung sind hier nicht mitberücksichtigt, da die Bauüberhangserhebungen 1950 und 1951 diese Baumaßnahmen nicht oder nur unvollständig erfaßten. — ²⁾, ³⁾ Vgl. Anm. ²⁾, ³⁾ auf S. 45

noch: 15. Wohnungsbautätigkeit, Bauüberhang und Wohnungsbestand in den Regierungsbezirken
und Kreisen des Bundesgebietes

(Normalbau)

Land Regierungsbezirk Kreis	Rohzugang im Jahr 1952							Reinzugang im Jahr 1952		Bestand am 31. 12. 1952		Bau- über- hang am 31.12.52					
	Ein- familien- häuser ¹⁾	Mehr- familien- häuser ¹⁾	Wohn- ungen im Wohn- und Nicht- wohnbau	Wohnungen (im Wohnbau) mit				Wohn- ungen im Wohn- und Nicht- wohnbau	Wohn- räume ²⁾	Wohn- ungen in Wohn- und Nicht- wohn- gebäuden	Wohn- räume ³⁾						
				1 und 2	3	4	5 und mehr										
				Wohnräumen einschl. Küchen ⁴⁾													
noch: Bayern																	
noch: Reg.-Bez. Oberpfalz																	
noch: Landkreise																	
Cham	55	7	197	30	120	27	11	662	197	662	7 938	170					
Eschenbach i. d. Oberpfalz	33	4	96	5	51	31	7	383	93	369	5 879	262					
Kemnath	29	4	106	11	70	15	7	366	106	366	4 029	277					
Nabburg	112	3	246	28	133	47	27	926	246	926	5 298	147					
Neumarkt i. d. Oberpfalz	28	—	52	4	22	11	14	223	52	223	6 036	125					
Neunburg vorm Wald	23	3	72	7	28	24	9	276	72	276	3 503	109					
Neustadt a. d. Waldnaab	131	27	521	144	296	52	22	1 607	520	1 604	10 248	486					
Oberveichtach	7	2	47	11	26	10	—	149	47	148	3 251	99					
Parsberg	97	15	211	36	126	35	14	789	210	786	6 924	153					
Regensburg	116	6	324	36	166	92	22	1 078	324	1 078	15 528	384					
Riedenburg	34	8	130	21	55	17	29	532	106	428	3 523	38					
Roding	25	1	53	12	23	10	8	210	53	210	5 443	58					
Sulzbach-Rosenberg	35	26	355	74	235	30	12	1 147	330	1 079	6 416	242					
Tirschenreuth	64	31	480	146	239	76	16	1 437	480	1 437	12 914	413					
Vohenstrauß	68	6	261	61	128	36	22	860	261	859	5 052	105					
Waldmünchen	31	5	85	15	30	22	14	326	83	316	3 395	75					
zusammen	1 666	378	6 406	1 108	3 722	1 042	391	21 088	6 321	20 793	177 178	6 103					
davon: Stadtkreise	338	161	1 796	285	1 017	361	89	5 782	1 769	5 700	51 618	2 003					
Landkreise	1 328	217	4 610	823	2 705	681	302	15 306	4 552	15 093	125 560	4 100					
Reg.-Bez. Oberfranken																	
Stadtkreise:																	
Bamberg	24	45	481	127	212	108	24	1 518	481	1 515	17 564	437					
Bayreuth	22	45	435	91	160	139	26	1 451	430	1 433	13 552	189					
Coburg	28	38	301	48	128	105	17	1 017	301	1 017	10 557	248					
Forchheim	26	32	339	148	115	64	10	940	339	940	4 268	51					
Hof	40	55	572	207	289	42	23	1 611	567	1 591	15 200	403					
Kulmbach	22	23	248	92	83	60	9	751	248	751	5 988	156					
Markredwitz	15	13	115	10	70	28	7	388	114	381	4 117	82					
Neustadt b. Coburg	8	14	129	41	56	22	6	390	122	367	3 304	83					
Selb	28	20	188	41	114	27	5	566	188	566	4 754	136					
Landkreise:																	
Bamberg	188	30	557	76	203	218	56	2 138	556	2 131	15 198	552					
Bayreuth	79	35	440	133	229	39	28	1 306	436	1 290	9 085	338					
Coburg	117	16	344	14	195	78	48	1 293	341	1 271	11 743	268					
Ebermannstadt	58	2	109	14	54	22	15	443	108	441	5 282	188					
Forchheim	81	4	169	13	57	63	33	662	169	662	7 115	273					
Hochstadt a. d. Aisch	86	12	238	27	103	88	18	821	238	821	7 729	157					
Hof	39	35	347	103	212	23	8	1 011	347	1 011	8 410	86					
Kronach	220	30	739	51	494	142	43	2 520	739	2 520	16 555	550					
Kulmbach	46	1	101	6	52	25	13	419	99	411	7 035	111					
Lichtenfels	89	31	425	60	201	113	43	1 562	423	1 555	11 413	272					
Münchberg	61	24	255	46	145	37	19	843	255	843	9 732	196					
Naila	63	23	247	23	179	31	7	801	246	799	8 345	106					
Pegnitz	14	12	131	50	55	13	12	399	131	399	7 192	325					
Rehau	49	25	278	66	192	10	2	786	276	783	6 907	45					
Stadtsteinach	33	15	134	7	98	18	8	448	134	448	4 405	33					
Staffelstein	44	9	138	5	83	39	8	468	138	468	4 633	207					
Wunsiedel	64	31	410	105	205	72	19	1 285	407	1 277	13 696	351					
zusammen	1 544	620	7 870	1 604	3 984	1 626	507	25 837	7 833	25 691	233 779	5 843					
davon: Stadtkreise	213	285	2 808	805	1 227	595	127	8 632	2 790	8 561	79 304	1 785					
Landkreise	1 331	335	5 062	799	2 757	1 031	380	17 205	5 043	17 130	154 475	4 058					
Reg.-Bez. Mittelfranken																	
Stadtkreise:																	
Ansbach	13	29	237	4	137	82	10	817	237	817	7 489	185					
Eichstätt	10	8	84	2	56	23	3	279	84	279	2 470	17					
Erlangen	57	147	1 056	125	532	210	178	3 746	1 045	3 712	13 120	646					
Fürth	72	53	621	86	285	201	47	2 107	621	2 107	25 450	693					
Nürnberg	579	583	6 293	1 105	3 031	1 810	249	20 448	6 193	20 107	96 104	6 747					
Rothenburg o. T.	23	6	84	5	62	17	—	268	84	268	2 767	193					
Schwabach	33	17	231	38	85	88	18	795	228	785	5 181	153					
Weißenburg i. Bayern	19	26	230	101	80	42	6	638	230	638	3 412	56					
Landkreise:																	
Ansbach	97	10	233	18	97	78	32	956	227	936	9 223	161					
Dinkelsbühl	46	2	111	8	54	37	12	391	111	391	7 905	74					
Eichstätt	60	6	136	19	74	23	18	472	136	472	5 920	201					
Erlangen	241	11	461	20	302	82	55	1 572	460	1 568	5 188	386					
Feuchtwangen	37	2	77	3	32	29	12	320	77	320	6 688	113					
Fürth	153	23	405	54	190	117	33	1 448	404	1 446	10 898	892					
Gunzenhausen	58	11	201	20	76	73	30	759	196	739	8 296	103					
Hersbruck	35	8	125	29	41	31	23	444	125	444	7 013	123					
Hilpoltstein	67	11	194	19	98	51	23	698	179	645	6 247	83					
Lauf (Pegnitz)	96	32	434	98	197	100	33	1 452	434	1 452	10 289	347					
Neustadt a. d. Aisch	80	19	350	113	125	69	30	1 110	350	1 110	8 245	109					
Nürnberg	18	14	146	35	81	15	14	467	139	441	9 411	375					
Rothenburg o. T.	22	—	36	3	19	12	2	178	33	165	4 270	61					
Scheinfeld	19	1	46	3	9	14	14	209	44	200	4 324	65					
Schwabach	219	42	641	46	246	252	83	2 441	595	2 300	11 933	412					
Uffenheim	34	4	99	11	35	39	12	377	97	367	8 821	20					
Weißenburg i. Bayern	71	10	194	17	87	62	25	709	192	701	7 949	256					
zusammen	2 159	1 075	12 725	1 982	6 031	3 557	962	43 101	12 521	42 410	288 613	12 471					
davon: Stadtkreise	806	869	8 836	1 466	4 268	2 473	511	29 098	8 722	28 713	155 993	8 690					
Landkreise	1 353	206	3 889	516	1 763	1 084	451	14 003	3 799	13 697	132 620	3 781					

1), 2), 3), 4) Vgl. S. 59.

